

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 66

Samstag, 3. Juni 1911

50. Jahrgang.

## Den Sängern Heil!

Marburg, 3. Juni.

In den politischen Lärm unserer Tage, in den Ausbruch der Leidenschaften, den Geburtswehen des zweiten neuen „Volkshauses“, fällt Pfingsten, das liebevolle Fest. Diese Pfingsten bringen heuer ein frohes Fest nach Marburg und sie bringen liebe deutsche Gäste aus dem steirischen Unterlande und aus der Landeshauptstadt der eisernen Mark, deren weiß-grüne Farben uns lieb und teuer sind als Vermächtnis der Väter, als kraftvolles Symbol der Landeseinheit vom Dachstein, wo der Aar noch haust, bis zum Wendenland am Bett der Drau. Der kaufmännische Gesangsverein in Marburg feiert zu Pfingsten das Fest seiner Fahnenweihe. Was anderwärts in deutschen Landen nicht weit hinausragt über den Rahmen einer Vereinsfeier, das wird hier auf unserem Boden, an der Sprachgrenze, voll nationaler Triebkraft zu einem völkischen Feste der Allgemeinheit, das wächst hier empor zu einer nationalen Lebensäußerung, die alle Kreise ergreift und aus diesem Grunde werden hier im steirischen Unterlande, dessen stärkster Deutschtumswall unser Marburg ist, die deutschen Gäste und Blutsbrüder mit weit stürmischerer Freude begrüßt, als dies anderwärts der Fall sein mag. Mit wehenden Fahnen und unter klingendem Spiel werden die Gesangsvereine, die Träger des deutschen Kunst- und Volksesanges und damit eines köstlichen deutschen Gutes, morgen einziehen in die Draustadt; wie eine Manifestation des deutschen nationalen Geistes, wie die Verkörperung des nationalen Einheitsgedankens werden sie hier

erscheinen und von den Männern und Frauen und Mädchen Marburgs jubelnd begrüßt, werden sie mit dem kaufmännischen Gesangsvereine im Mittelpunkt der zweitägigen Feste stehen. Ein neues Pfingstwunder mag sich dann bei uns erfüllen; der jetzigen Tage heißer politischer Streit wird zu den Pfingsten verstummen und aufgelöst werden in den Chören, die Herz und Sinn und Gemüt in gleichem Maße gefangen nehmen und auch begeistern. — Viel Arbeit hat der junge kaufmännische Gesangsverein in diesen Tagen geleistet; Feuereifer, der von junger Begeisterung getragen ist und dem der altherühmte tatkräftige Geist des deutschen Handels sich gefellte, haben hier wieder einmal die Probe glänzend bestanden, zur Freude der ganzen Stadt, deren deutsche Herzen dieser schönen Pfingstfeier freudig entgegenschlagen. Des „kaufmännischen“ Mühe in diesen Tagen war groß; aber vor jedem Erfolg auf Erden haben die Götter die Mühe und den Schweiß gesetzt und Segen ist ja der Mühe Preis. Und wenn dieser Segen herniederströmt im Wachsen des Ansehens des jungen nationalen Vereines und wenn die Tage des Festes am nationalen Baume unseres Volkstumes neue Früchte zur Reife drängen, dann kann der „kaufmännische“ mit stolzer Genugtuung auf seine Arbeit zurückblicken und wir alle werden uns mit ihm mitfreuen und mitgenießen das, was er voll Begeisterung und selbstloser Hingabe schuf. Chorlieder werden das Fahnenfest des kaufmännischen Gesangsvereines umrauschen und aus tausenden Herzen wird der Ruf ausströmen: Dem kaufmännischen Gesangsvereine und allen lieben Gästen, den lieben Sängern ein juchzendes Heil! N. S.

## Zur Marburger Reichratswahl.

Vom allgemeinen deutschen Wahlausschusse in Marburg erhielten wir folgende Ausführungen:

Nur wenige Marburger dürften sich bei der ersten Kunde von einem deutschen Gegenkandidaten unseres Heinrich Wastian mit dem alten Spruche getröstet haben: Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Und als man sah, daß Doktor Wanack wirklich schon gefährlich heiß austrug, sagte man sich, es werde noch immer genug Zeit zum Blasen bleiben. Leider aber scheinen wir es mit einer ungewöhnlichen Art von Wirt zu tun zu haben. Es handelt sich schon um die letzten Wahlvorbereitungen und noch denkt Dr. Wanack nicht ans Blasen, sondern es wird rüstig zugeheizt.

Kochten wir nun auch nur ein Parteisüpplein, so könnten wir ja mit dem sicheren Behagen unserer Überlegenheit auf den Wanackianerruf: „Recht geschieht's Euch!“ antworten: „Verbrennt's Euch nur den Mund!“ Aber wir kochen eben keine Parteisuppe und wünschen also auch gar nicht, daß sich irgend eine volksbewußte deutsche Gruppe in dieser Stadt bei den Wahlen den Mund verbrennt. Was wir einzig und allein herbeisehnen und wofür wir rastlos arbeiten, das ist die vollständige nationale Einigung aller nationalen Deutschen Marburgs, damit unsere Vaterstadt in einem machtvollen deutschen Wahlsiege die sozialdemokratische Kandidatur als einen Schimpf und Hohn auf ihren deutschen Charakter für immer von sich weise. Die Zurücküberholung von Marburgs deutscher Vertretung im Reichsrat ist das Ziel, das uns vorsteht. Und dieses Ziel ist groß genug, um alle kleineren Sonderbestrebungen in den Hintergrund zu schieben. Richten wir unsere Blicke auf den gemeinsamen Feind, war und ist unsere Parole, die jedem ehrlichen deutschen Mann einleuchten muß. Denn wer es ehrlich meint mit seinem Volke, dem kann es nicht

## Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Wertmeister.

31

(Nachdruck verboten.)

„So, da geht es ihm wohl sehr gut.“  
„Das will ich meinen. Der Fürst hat ihn noch auf die Forstakademie gelassen auf seine Kosten.“  
„Ist der Lehrer Döbfler noch in der Gegend?“  
„Der ist nach Bayreuth gekommen. Ich kann Ihnen noch mehr Auskunft geben — der Doktor Wegener ist fortgezogen, man sagt, er hätte die Baronessie gerne gesehen.“

Ludwig errötete jäh.

„Ja, Herr Leutnant, es hat sich manches geändert da draußen.“

„Sie kennen mich, Herr Forstgehilfe?“

„Es hängt doch eine Photographie zu Haus beim Konrad, Herr Leutnant — da habe ich Sie gleich erkannt. Na, da wird sich der alte Reinwald freuen — er ist recht munter, ein wenig alt geworden freilich. — Aber entschuldigen der Herr Leutnant — ich habe Eile!“

„Danke schön für die Auskunft — auf Wiedersehen.“

Ludwig ging weiter. Und je näher er dem Landhaus kam, das die furchtbare Erinnerung an jene schwere Zeit vor länger als drei Jahren neu aufleben ließ, desto schwerer wurde sein Herz. Aus seinen Gedanken riß ihn die Umgebung, da war ja früher überall Wald gewesen — Wald, so weit

man sehen konnte, und nun nichts als lahle Hänge — die man noch nicht wieder aufgeforscht hatte. Waldsrevier, Raubbau hätte man das nennen können. Ja, daß der alte Hochwald einmal gefällt werden würde, stand zu erwarten. Aber alle die Bestände, die kaum zwanzig Jahre alt waren, weggekrast wie mit der Maschine. Alle Wetter, so wirtschaftete dieser Amerikaner! — Aber da lag schon das Dorf. Er ging mit raschen Schritten die Anhöhe hinunter, bog auf die Straße ein und erreichte den väterlichen Hof. Er überschritt den Flur, machte die Stubentür auf.

„Guten Abend“, sagte er.

Und ein paar Augenblicke später klang seines Vaters Stimme durchs Haus: Konrad, Marie, unser Ludwig ist da!“

Es war zwei Tage später, da ging Ludwig mit dem Bruder über die heimatischen Äcker. Zwei Tage lang hatte Ludwig nur von sich erzählen müssen. Sein Vater war auf die alten Tage ein eifriger Zeitungsleser geworden — eine große Zeitung hielt er sich sogar, weil ihm im Kreisblatt zu wenig aus Afrika gestanden hatte. Über alles wußte der Vater Bescheid, und das Vaterland war ihm ein doppelt wichtiges Gut, seitdem sein Sohn dafür gekämpft hatte.

Nun fragte Ludwig den Bruder: „Konrad, mir ist es, als bedrückte dich etwas. Daß ihr — du und die Marie — glücklich seid, das sehe ich. Du hast deine Liebste zur Frau und besitzt den Jungen — hast den Hof und der Vater hat dir

alles in die Hände gegeben. Und doch kommst du mir mehr verändert vor, als es nach den Jahren der Fall sein sollte.“

Konrad strich seinen blonden Bart. „Es ist die alte Sache“, sagte er nach längerem Schweigen. „Du hast es klug gemacht, du bist in die weite Welt gegangen — hast es erreicht, Offizier zu werden, und wenn du nun als Schutztruppenleutnant außer Dienst irgendwo neu anfängst, hast du viel für dich, nichts gegen dich. Bei mir ist das ganz anders. Nicht daß ich direkt klagen müßte — aber ich fühle es, die Leute denken immer noch an die Morbsache und im geheimen meinen immer noch manche Bewohner, so ganz sauber müsse es mit uns nicht gewesen sein.“

„Aber Konrad, wir sind doch freigesprochen worden. Und ich bin beim Militär wieder genommen worden, da besteht denn wirklich kein Recht mehr —“

„Darüber zu reden? Ja, wenn es das wäre, könnte ich mich wehren. Das unbestimmte, ungreifbare Mißtrauen, das noch viele gegen mich haben, das ist es, was mich quält.“

„Hast du denn in wirtschaftlicher Beziehung darunter zu leiden?“

„Man kann mir ja nicht viel anhaben. Wir sind Kleinbauern geworden, Ludwig, seit der Wald an die Herrschaft gefallen ist. Der Vater hat es ja nicht anders getan, er hat gesagt, das müsse sein, schon ehe man noch im Schloß in der Stadt ein ein zweites rechtskräftiges Dokument darüber gefunden hat.“



darauf ankommen, ob sich die eine deutsch-nationale Parteischattierung von der anderen etwas deutlicher abhebt, sondern, daß sich Marburgs Vertreter sonnenhell von den volksvergessenen Abgeordneten unterscheidet, mit denen er durch einen Meßel vereint würde. Soll Marburg wieder durch einen Abgeordneten vertreten sein, der die Obstruktion der klerikalen Slowenen unterstützt, oder soll es mit der Wahl eines erprobten nationalen und freiheitlichen Vorkämpfers beweisen, daß es noch als das alte, feste Bollwerk des Deutschtums im Unterlande da steht, das es stets gewesen ist? Das und nichts weniger als das steht am 13. Juni zur Entscheidung.

Dr. Wanec versucht die Sache freilich so darzustellen, als ob sich Marburg den Luxus einer Sonderkandidatur erlauben könnte. Wir, die wir unsere heimischen Verhältnisse etwas besser kennen, dürften auch etwas richtiger zu beurteilen im Stande sein, was das Marburger Mandat in Gefahr bringen kann. Dabei denken wir nicht so sehr an den Verlust der Stimmen jener Wähler, die Doktor Wanec wählen könnten, trotzdem sie seine Politik der Selbstzerfleischung erkennen. So unnatürlich können immer nur ganz wenige handeln. Schwerer aber würde vielleicht schon der Verlust jener Stimmen wiegen, die sich von Dr. Wanec's hinaufgezitierten Versprechungen blenden lassen, weil sich eben doch viele Leute nicht fragen, woraus sich je eine „Wanecmehrheit“ im Parlamente bilden könnte. Am meisten aber ist der Verlust der Stimmen jener politisch weniger unterrichteten Wähler zu fürchten, die sich, angeekelt von diesem Kampfe der Deutsch-freiheitlichen untereinander, den stramm geschlossenen auftretenden Sozialdemokraten in die Arme werfen.

Schon in unserem letzten Aufsätze haben wir jedem politisch unterrichteten bewiesen, daß die Angriffe Dr. Wanec's auf den Abgeordneten Wastian sich als lächerliche Unrichtigkeiten entpuppen. Wer sich nun an diese politischen Vorgänge nicht mehr recht erinnert oder sich nie recht um sie gekümmert hat, der braucht sich nur eines vor Augen zu halten, wenn er Dr. Wanec's Kandidatur richtig abschätzen will: Die aktenmäßig belegte und daher von seinen Anhängern selbst nicht abzuleugnende Tatsache, daß er hier in Marburg nur deshalb kandidiert, um einen Akt der Parteirache auszuführen. Dr. Wanec ist eingestandenemmaßen ein bloßer Trutzkandidat.

Weil dieses Eingeständnis vorliegt, haben ja auch viele Wähler geglaubt, dieses gefährliche Spiel des Zwietrachtstiftens werde zu rechter Zeit eingestellt werden. Man hat geglaubt, die Suppe der Parteirache werde hier nicht so heiß gegessen, wie sie anderswo gekocht wurde. Aber heute bleibt kaum mehr Zeit zum blasen. Das heißt, es ist höchste Zeit, daß nun die Aufklärungsarbeit von Mann zu Mann betrieben werde, deren Schlusssatz sein muß: Jede Stimme, die nicht für unseren Heinrich Wastian abgegeben wird, hilft dem roten Meßel!

## Untersteirische Wahlbewegung.

### Marburg.

Deutsche Wähler von Marburg!

Freitag den 9. Juni um 8 Uhr abends findet in der Veranda bei Göß eine Wählerversammlung des Abg. Heinrich Wastian statt. Tagesordnung: 1. Wahlrede des Wahlwerbers Heinrich Wastian. 2. Anträge und Anfragen.

Der allg. deutsche Wahlausschuß.

Deutsche Staatsbedienstete!

Vor wenigen Tagen war Euch Gelegenheit geboten, Euch mit dem Wahlwerber Abg. Heinrich Wastian bezüglich Eurer Forderungen und Wünsche auszusprechen. Ihr wißt es am besten, welcher glänzenden Verlauf Eure Versammlung genommen; ihr wißt aber auch, wie unterrichtet Abg. Wastian über Eure Verhältnisse ist und erinnert Euch, wie er erklärte, sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für Eure berechtigten Forderungen einsetzen zu wollen. Einzig und allein der Abg. Wastian ist es, dem Ihr so wie alle anderen Stände und Berufsschichten das volle Vertrauen schenkt, weil Ihr von der Überzeugung durchdrungen seid, daß er jederzeit für Euch eintreten wird. Dieses Vertrauen werdet Ihr ihm aber am besten dadurch beweisen, wenn Ihr alle, Mann für Mann, am 13. Juni zur Wahlurne schreitet und Eure Stimmen auf

Heinrich Wastian

vereinigt, der es schon oft genug bewiesen hat daß er für Eure Lage das richtige Verständnis besitzt und auch tatkräftig eingreift, wenn es gilt, für die Interessen der Staatsbediensteten einzustehen.

Der allg. deutsche Wahlausschuß.

Eine stürmische Versammlung.

Für gestern abends hatte der Alldeutsche Verein Schönerer für Steiermark eine öffentliche Vereinsversammlung einberufen, welche im weißen Saale bei Göß hätte stattfinden sollen. Da es sich aber, wie uns mitgeteilt wird, im Laufe des gestrigen Nachmittags noch herausstellte, daß der Saal wegen einer gleichzeitigen in einem Nebenraume stattfindenden Musikprobe für das Sängerefest nicht zu einer Versammlung benützt werden kann, beschloß der genannte Verein, die Versammlung in der Göß'schen Gartenveranda abzuhalten. Zu dieser Versammlung war auch der Reichsratswahlwerber Landtagsabg. Wastian geladen worden. Als erster Redner war Dr. Friedrich Wanec genannt. Die Anhänger Wastians beschloßen, in großer Anzahl zur Versammlung zu erscheinen. Insgesamt dürften gegen 800 Personen anwesend gewesen sein. Die Anhänger Wastians befanden sich gegenüber jenen des Dr. Wanec in der erdrückenden Mehrheit. Außerdem waren, jedoch in geringerer Anzahl, Sozialdemokraten und Slowenen anwesend. Dr. Drosel ergriff das Wort und führte aus, daß die alldeutsche Vereinsversammlung für den weißen Saal angeordnet war, wie aus den Maueranschlägen der

Anhänger Wanec's hervorgehe. Diese Versammlung in der Veranda aber könne demnach nicht als jene Vereinsversammlung betrachtet werden und daher solle diese Versammlung als Wählerversammlung angesehen werden. Da sich dagegen kein Widerspruch erhob, schritt Dr. Drosel zur Wahl des Präsidiums, die auf ihn fiel und erteilte dem Wahlwerber Herrn Wastian das Wort. Landtagsabg. Wastian entwickelte sein Programm, widerlegte die Einwürfe die ihm als Mitglied des Nationalverbandes gemacht werden und sprach seine Verwunderung darüber aus, daß er und nicht die schuldringenden Abgeordneten diesfalls interpelliert werden. Er appellierte an das nationale Empfinden der Alldeutschen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß denn doch eine Einigung erzielt werde. Doktor Wanec verlangte hierauf das Wort. Doktor Drosel erklärte, hierüber die Versammlung befragen zu müssen und erläuterte den Standpunkt des Wahlausschusses, daß Dr. Wanec's Kandidatur eine Trutzkandidatur sei, die nicht anerkannt werde, weil sie die Einigkeit und die nationalen Interessen störe und schädige usw. Für die Vorgänge im 10. Wahlkreise seien die Anhänger Wastians nicht verantwortlich zu machen, sie haben sich diesen Angelegenheiten vollständig ferngehalten und daher keine Ursache zur Vergeltung in Form einer Trutzkandidatur gegeben. Wastian verlangte für Dr. Wanec das Wort unter lautem Widerspruch der Versammlung. Kaufmann Baumelster bezeichnete Doktor Wanec als „Würgengel“, der das Deutschtum in Marburg „erdrosseln“ wolle; wegen seines Vorgehens sei ihm das Wort nicht zu erteilen. Unter demonstrativem Beifall wurde die Erteilung des Wortes an Dr. Wanec abgelehnt, worauf stürmische Abjurufe laut wurden und großer Lärm die Situation beherrschte. Abg. Wastian begab sich zu Dr. Wanec zu dessen persönlichem Schutz. Leute fielen über Sessel und stürzten zu Boden und es entspannen sich nichts weniger als erbauliche Szenen. — Da schritt nun, geführt vom Wachinspektor Mießner, die Sicherheitswache ein, wodurch die Kaufleute, gegen die auch Abg. Wastian vergeblich sprach, soweit dies im tosenden Lärm verständlich wurde, beendet wurden. Die Alldeutschen nahmen Dr. Wanec in die Mitte und zogen mit der Sicherheitswache ab, während Pfui-Rufe und tosender Lärm die Szenen begleiteten. Im alten Göß'schen Gebäude wurden die Fenster aufgerissen von den aufgeregten Bewohnern; in wirren Knäueln, in denen leidenschaftlich debattiert wurde, drängte sich alles dem Ausgange zu, während von rückwärts die Anhänger Wastians das Lied anstimmten: „Muß i denn zum Städle hinaus.“ Ein Teil der Anhänger Dr. Wanec's zog sodann, wie uns mitgeteilt wird, mit diesem zum Bahnhofs, wo Dr. Wanec eine Rede hielt, nach deren Beendigung das Lied gesungen wurde: „Wir woll'n das Wort nicht brechen“. Die stürmischen Ereignisse bei dieser Versammlung, die schon um halb 10 Uhr ihr Ende gefunden hatte, bildeten in den öffentlichen Lokalen noch lange den Gegenstand der eifrigsten Diskussionen.

„Was sagst du da?“ fragte Ludwig erstaunt.  
„Ja, der Baron Walter hat das ganze Archiv in der Stadt durchsuchen lassen — und da fand sich noch ein zweites Dokument. Das draußen im Schloß wird eine Abschrift gewesen sein.“

In Ludwigs Gedanken stieg ein jäher Verdacht auf: Der Amerikaner hatte noch ein zweites Dokument gefunden. Nachdem der erste Vertrag auf rätselhafteste Weise verschwunden war, fand man noch einen zweiten? Sollte der nicht am Ende der geraubte sein? Ludwig wollte aber mit seinem Bruder vorerst nicht davon sprechen, sondern sagte:

„Ja, natürlich, da der Wald fort ist, wird der Hof wenig mehr ertragen, gegen früher gerechnet.“

„Wir haben ihn schuldenfrei, darum geht es noch. Aber die Acker sind schlecht hier zu Land, das weißt du ja. Die Gerste verkaufe ich nach Kronach in die Brauerei — wir verdienen gerade so viel, daß ein gutes Jahr das als Überschub bringt, was man in einem schlechten als Zuschub braucht. Vom Aufsteden ist keine Rede mehr, und meine Frau und ich sind wahrhaft keine Verschwender. Ja, wenn der Vater nicht wäre, dann wüßte ich wohl, was ich täte.“

„Was unterläßt du um des Vaters willen?“

„Den Verkauf“, antwortete Konrad Reinwald.

„Die Sache ist vielleicht 35000 Mark wert, ich hätte die Hälfte zu beanspruchen. Mit 16000 bis 17000 Mark könnte ich nach Posen gehen und eine neue Wirtschaft anfangen. Dort sind noch Möglichkeiten vorhanden, emporzukommen. Ich habe

ja was gelernt. Hier ist nichts mehr zu wollen. Dort könnte ich besorgen, den Boden gründlich aufbessern — ich habe oft in den langen Winterabenden alles berechnet, in zwanzig Jahren hätte ich dort den Wohlstand, hier habe ich daselbe, wie heute. Und dort — wäre ich freier Mensch, der nicht den Verdacht überall lauern sieht — dort könnte ich mich wieder wohl fühlen. Aber weißt du — der Vater ist alt. Er hängt an der Scholle. Wir brächten es ja nicht übers Herz, ihm zu sagen, er solle noch auswandern. Du hast es nicht so gemerkt, Ludwig, wie alt er geworden ist. Er ist in dem Glauben, die Reinwalds seien noch wohlhabende Leute — er versteht es nicht mehr, daß fast überall der, welcher vor dreißig Jahren mittlerer Bauer war, heute zu den kleineren gehört, weil durch die Zeitverhältnisse der Ertrag so viel weniger wert ist, und alles andere doch mehr kostet, als früher.“

Ludwig nickte. Es ist vielleicht gut, daß der Vater es nicht mehr so versteht. Er hatte doch immer seinen Stolz auf die Wohlhabenheit seines Hauses.

Er sah in das niederschlagene Gesicht des Bruders. Sollte er ihm von seinen Hoffnungen sprechen? Er überlegte einige Augenblicke, dann sagte er: „Konrad, es ist zwar ungewiß, was ich hoffe, — aber vielleicht gibt es dir in deinen Wästen einen kleinen Lichtblick; ich habe ein neues Gewehrmodell erfunden.“

„Du? Du hast wieder eine neue Erfindung gemacht?“

„Ja. Das Modell liegt nun bei Krupp und ich warte auf die Entscheidung. Es freut sich nur, ob Krupp die Sache ausbeuten will. Wenn nicht, so kann ich ja mit ziemlicher Sicherheit auf eine andere Verwertung rechnen. Bekomme ich viel Geld, so habe ich den Plan, mir hier eine kleine Maschinenfabrik einzurichten. Wegen einer Spezialität ist mir nicht bange. Unsere beiden Pläne könnten möglicherweise gut zusammenklappen; ich zahle dir dein Erbe aus, du gehst nach Posen — Vater und ich bleiben im alten Haus und unser Ackerland wird Baugrund.“

„Ludwig, aber das wäre ja das wahrhaftige Glück für uns alle.“

„Ja — ich hoffe sehr darauf. Ich muß das Modell gut verkaufen können — es ist ja nicht anders denkbar.“

Und er erklärte dem Bruder, der sich ja auf Gewehre verstand, seine Erfindung.

„Das mußt du dem Vater erzählen — ja, das mußt du. Wie wird er sich freuen.“

Die Freude des alten Reinwald sollte nur von kurzer Dauer sein. Er war so heiter und aufgeräumt gewesen, wie man ihn schon lange nicht mehr gesehen hatte, er war stolz auf seinen Sohn und zweifelte nicht, daß Ludwig es noch zu allen Ehren und Reichtum bringen würde. Aber mitten in seiner Freude traf den alten Mann ein Herzschlag, und ohne leiden zu müssen, starb er in seinem Lehnstuhl am Ofen in der alten Stube, nach Empfang der Tröstungen seiner Religion. F. f.



**Wahlkreis Leibnitz—Pettau.**

Poberscher Brief.

Poberssch, 1. Juni.

Wenn man die Poberscher Versammlungsberichte in den Grazer Blättern vom 28. Mai liest, so erfährt man eine ordentliche Erbitterung darüber, wie der Poberscher Berichterstatter dieser Blätter die Stirne haben kann, so dreist zu lügen und den Lesern solche Unwahrheiten vorzusetzen. Um nun der Öffentlichkeit den ganzen Hergang dieser Rauterverammlung vor Augen zu führen, sei nachfolgendes, den Tatsachen entsprechend wahrheitsgetreu angeführt: Donnerstags, am Christihimmelfahrtstage nachmittags freilich in Poberssch das Gerücht, daß morgen Freitag vor selbst eine Wählerversammlung stattfinden und der l. l. Obergeometer Rauter seine Kandidatenrede halten werde. Herr Oberlehrer Seidler erhielt nämlich von Herrn Obergeometer Rauter einen Brief in welchem er ihm dies ankündigte. Mit welcher Geheimtuererei und Hinterhältigkeit nun von diesem Herrn gearbeitet wurde, geht daraus hervor, daß von dieser Versammlung niemand etwas erfuhr, wohl aber war es geplant, Mitglieder eines auswärtigen, nicht zu unserem Wahlkreise gehörenden Vereines einzuladen, recht zahlreich zu erscheinen. Dies wurde aber rechtzeitig verhindert. Freitag nachmittags 4 Uhr jedoch, also 4 Stunden vor der Versammlung, trieb sich in Poberssch ein Mann aus Marburg herum, der 40 mit Namen versehene Einladungskarten unter Kowert an die in Poberssch ansässigen Mitglieder des Marburger Vereines „Arbeiterchutz“ zur Verteilung brachte. Und siehe da, nicht einer war zur Versammlung erschienen, wenigstens bekannte sich kein Versammlungsteilnehmer als Rauteranwärter. Herr Malik wurde von dieser Versammlung noch Vormittags verständigt und kam auch nachmittags mit dem Schnellzuge in Marburg an. Nun schreibt aber der famose Poberscher Berichterstatter der Grazer Blätter, daß lange vor der angesagten Stunde Herr Malik mit seinen Anhängern aus Marburg und Brunnorf erschienen war und den Saal besetzt hatte. Dies ist eine faustdicke Lüge des betreffenden Berichterstatters. Es war noch keine Seele im Lokal anwesend, als Herr l. l. Obergeometer Rauter mit Herrn Oberlehrer Bernhntgg aus Karischowin, Herrn Lehrer Ruß aus Marburg und Herrn Oberlehrer Seidler von Poberssch erschien und sich dann im angrenzenden Gastzimmer niederließ und dort auf seine Anhänger wartete, jedoch vergebens. Nach und nach füllte sich dann der Saal mit mehr als 100 Personen und als letzter kam, 20 Minuten nach 8 Uhr, ganz allein Herr Malik mit einem Fiaker angefahren. Daß die Poberscher Wähler zum größten Teil der Versammlung fern geblieben sind, ist ebenso gelogen, da samt den Sozialdemokraten mehr als 60 Wähler anwesend waren. Und wenn dem auch so gewesen wäre, dann wäre eben nur die von Rauter bezw. Seidler geübte Geheimhaltung selbst daran Schuld gewesen. Aber die von der Rauterpartei eingeladenen Mitglieder des Arbeiterchutz, das sind Wähler in Poberssch, sind der Versammlung gänzlich fern geblieben. Die Versammlung war auf 8 Uhr festgesetzt, der Saal vollgefüllt, Herr Rauter aber bis dreiviertel 9 Uhr noch nicht erschienen. Nun wurden Rufe laut: Was ist denn eigentlich mit der Versammlung, wird sie nicht stattfinden? Wo ist der l. l. Regierungskandidat? Wo ist Herr Rauter? Es ist ja schon gleich 9 Uhr! Nun erhob sich Herr Gemeindevorsteher- Stellvertreter Jerausch und erbot sich Herrn Rauter zu holen, kam aber zurück und verkündete, die Wähler sollen hinüber — zu Herrn Rauter kommen. Als Herr Jerausch noch mal zu Herrn Rauter ging und ihm erklärte, daß ja im Gastzimmer nicht einmal die Hälfte der Wähler Platz haben, entgegnete Herr Rauter nochmals, vor Nichtwählern spricht er nicht und stellte nochmals das Ansinnen, die Wähler sollen zu ihm kommen. Als dies Herr Jerausch der Versammlung bekanntgab, wurden Rufe laut. Was, wir sollen dem Kandidaten nachlaufen, er hat sich uns vorzustellen, wir verzichten jetzt auf ihn! Herr Malik erklärte: Jetzt gehe aber ich hinüber und werde ihn holen. Erst dann erschien Herr Rauter mit seinen Anhängern — ein Mann hoch — und hielt seine 40 Minutenrede, darunter von der Seuche Peronospora, von der Poberscher Brücke, vom Uferchutz, von Steuerbewilligungen, von Militärkredit-, Kanonen- und Schiffsbewilligungen u. dgl. Phrasen mehr. Der famose Poberscher Berichterstatter Grazer Blätter schreibt,

daß die Versammlung bei ihrer Zusammensetzung selbstverständlich zu Gunsten Maliks ausfiel und die Rauteranwärter sich der Abstimmung enthielten. Dies ist alles unwahr. Bei der Abstimmung stimmten nur die Poberscher und Roßweiner Wähler; die Gäste aus der Stadt und die Sozialdemokraten enthielten sich streng der Abstimmung. Rauteranwärter konnten sich der Abstimmung nicht enthalten, weil eben — keine da waren. Oder glaubt der Herr Berichterstatter der beiden Grazer Blätter, die Sozialdemokraten sind Anhänger des für die neuen Lasten und für neue Besteuerung eintretenden l. l. Rauter? Daß aber der Herr Berichterstatter nicht über 20 zählen kann, muten wir ihm doch nicht zu. Zum Schlusse bemerken wir noch, daß die Einwohnerschaft von Poberssch bis jetzt aus zwei maßgebenden Lagern bestand: aus Sozialdemokraten und Deutschen, die sich sogar sehr gut miteinander vertragen hatten. Durch Intriguen von auswärts hat nun ein Zwispalt eingerissen, der die Deutschen in zwei Lager teilen soll, so daß die Einwohnerschaft nun aus drei Lagern, aus Sozialdemokraten, Deutschen und wieder Deutschen bestehen soll. Wir verwahren uns aber entschieden dagegen, daß unter den Deutschen in Poberssch, die bis jetzt immer einig vorgingen ein Zwispalt einreißt, der uns nur verheißt. Herr Oberlehrer Seidler soll nach seiner Überzeugung seinen Rauter wählen, uns aber soll er damit in Ruhe lassen. Über die eine Tatsache kommt dieser Herr aber nicht hinweg: Trotz seiner Geheimtuererei und Hinterhältigkeit hat er sich sowie seinem Rauter eine beschämende Blamage und Niederlage geholt.

**Wahlkampf und Gerichtssaal.**

Wie wir seinerzeit mitteilten, hat der Wahlwerber Herr Malik in einer Pettauer Versammlung, auf Angriffe des Dr. von Plachty erwidern, diesem zugerufen, daß seine Tätigkeit in diesem Wahlkampf jene eines Volksschädigers an der Sprachgrenze sei. Dr. v. Plachty hat gegen Malik beim Bezirksgerichte Pettau die Ehrenbeleidigungsklage eingebracht, in welcher er behauptete, daß Herr Malik ihn einen Volksverräter genannt habe. Herr Malik stellte an das Oberlandesgericht Grog das Ansuchen um Delegation eines anderen Bezirksgerichtes, weil richterliche Funktionäre in Pettau bei einer Pettauer Versammlung für den l. l. Regierungskandidaten eintraten und infolge ihrer privaten Parteistellung daher möglicherweise befangen sein könnten. Es solle das Marburger oder Grazer Bezirksgericht delegiert werden. Dieses Delegationsansuchen wurde in einer unglaublich kurzen Frist vom Oberlandesgerichte telegraphisch abgelehnt und vorgestern fand die Verhandlung in Pettau statt, bei welcher Herr Malik den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen durchführte. Der Richter sprach aber Herrn Malik schuldig und verurteilte ihn zu der hohen Strafe von 500 Kronen. Selbstverständlich meldete der Verurteilte sofort die Berufung gegen dieses Urteil an.

**Klage Malik-Sanderli.**

Pettau, 2. Juni.

Am Freitag nachmittags fand beim hiesigen Bezirksgericht die Verhandlung über die Klage des Herrn W. Malik gegen den Pharmazenten Sanderli statt, welcher Herrn Malik öffentlich des — Kameradschaftsdiebstahles beschuldigt hatte. Der Angeklagte behauptete, daß er vom Kaufmann Malek im Vorjahre einen diesbezüglichen Ausbruch gehört habe; infolgedessen mußte die Klage gegen Malek wegen Verjährung zurückgezogen werden. Sanderli wurde als Verbreiter dieser vollkommen verleumderischen Anschuldigung schuldig erkannt und zu einer Geldstrafe von nur 300 K. oder 14 Tagen Arrest unter Berücksichtigung besonderer Milderungsstände verurteilt. Der Klagevertreter Dr. Waned meldete wegen zu geringem Strafmaß die Berufung an.

**Gedanken über den Wahlkampf im Leibnitzer Städtebezirk.**

Von Dr. Erwin Barta.

(Hauptleitungsmitglied des Deutschen Schulvereines.)

Im Wahlkampf um den 10. steirischen Wahlkreis ist vonseite des Herrn Wahlwerbers Rauter eine Bemerkung gefallen, die die Grundzüge des Deutschen Schulvereines bei Errichtung von Schulen im steirischen Unterlande betrifft und die nicht unbeantwortet bleiben darf. Herr Rauter hat in Ehrenhausen, als Malik seine Verdienste um die Errichtung

deutscher Schulen im Unterlande, insbesondere in Zierberg, Heilenstein und St. Leonhard hervorhob, die Bemerkung fallen lassen, daß er es nicht billige, wenn man den Slawen durch Errichtung deutscher Schulen „Waffen schmiede“. Es wird nun erlaubt sein, gegen diese Auffassung, die Herr Rauter bisher weder näher erklärt, noch zurückgenommen hat, Stellung zu nehmen, selbst auf die Gefahr hin, im Wahlstreite zwischen Rauter und Malik als Anhänger des letzteren zu gelten. Denn es ist schließlich nicht ganz gleichgültig, ob an Stelle des für das deutsche Schulwesen im Unterlande unzweifelhaft verdienten Abg. Malik jemand tritt, der kein Verständnis für die Schulangelegenheiten zeigt. Rauter hat über die Aufnahme windischer Kinder in die oben genannten Schulvereinschulen die angeführte Bemerkung gemacht, ohne zu wissen, daß es sich besonders in Zierberg fast ausschließlich um rein deutsche Kinder handelt. (Vgl. Südmärkermittlungen, 6. Jahrgang, 2. Heft.) Und doch hätte sich Herr Rauter als Obmannstellvertreter der Südmärk, die, wie aus ihren Mitteilungen zu entnehmen ist, sich für alle diese Schulen und besonders für Zierberg interessiert, leicht von den Verhältnissen überzeugen können. Es ließe sich ja leicht über die Aufnahme slowenischer Kinder deutschfreundlicher gesinnter Eltern in Schulvereinschulen streiten, aber auch hierin haben die ernst zu nehmenden nationalen Kreise, insbesondere die Stajercpartei, längst sich auf einen Standpunkt gestellt, der Herrn Rauter sicherlich bekannt sein wird.

Es wäre jedenfalls außerordentlich gefährlich für den Wahlkreis, wenn Herr Rauter die in demselben liegenden Schulen von St. Leonhard, Poberssch und Roßwein, die auch von deutschfreundlichen slowenischen Kindern besucht werden, bekämpfen würde. In diesem Falle müßten sich wohl die überzeugten Anhänger des Schulvereines überlegen, für Herrn Rauter zu stimmen. Für jeden Fall müssen unsere wackeren Kampfgenossen in Südsteiermark von Herrn Rauter klipp und klar eine Antwort darauf verlangen, wie er sich zur Schulfrage im Unterlande stellt und ob er die vom Schulverein eingehaltenen und allgemein bekannten Grundsätze billigt oder nicht. Insbesondere mögen unsere wackeren Deutschlandsberger darauf aufmerksam gemacht werden, die einmütig für Herrn Rauter eintreten, die es aber sicherlich nicht tun würden, wenn durch die von Herrn Rauter geprägte ungemein bequeme Phrase der nationale Wert der Schulvereinschule durch ihren Kandidaten in Frage gestellt würde — eine Ungeheuerlichkeit, wenn man bedenkt, daß die Südmärk eine Reihe von Schul- und Kindergartenangelegenheiten gemeinschaftlich mit dem Deutschen Schulverein in Angriff genommen hat.

Es soll durch diese Zeilen keineswegs etwa gegen einen Kandidaten des Nationalverbandes und für einen Schönnerianer Stimmung gemacht werden. Der Schreiber dieser Zeilen hat an die Unfehlbarkeit des Rosenauer Parteipapstes nie geglaubt; er ist der Ansicht, daß zu den früheren Irrtümern in der Zusammenstellung der Parteidogmen (Austritt aus dem Deutschen Schulverein statt dessen Eroberung durch die Anhänger Schönnerers, dann die Exkommunikation aller Anhänger Wolfs und der damit verbundene Verlust von 80 bis 90 Prozent aller Gläubigen) nun durch die neue Enzyklika über die Wahlen eine neue große — Unflugheit dazugekommen ist. Es ist ein wahres Glück, daß es genug Modernisten unter den Schönnerianern gibt, die sich an den Wortlaut der Enzyklika nicht halten und wacker an der Wahlarbeit der Deutschnationalen teilnehmen, wie z. B. in einem sudetenländischen Wahlkreise durch die stramme Organisation der Schönnerianer wahrscheinlich ein Mandat von den Bürgerlichen zurückerobert werden wird. Und es ist ein gutes Zeichen, wenn ein so verlässlicher Schönnerianer wie Dr. Reitlechner den neuesten Antimodernisteneid nicht leisten wollte.

Aber so freiheitlich man über den Rosenauer Papiasmus, der den größten Teil der freiheitlichen Jugend aus dem Schönnerianischen Lager getrieben hat, denken mag, so muß man doch auch die Anhänger Schönnerers individuell behandeln. Ich erinnere mich mit Vergnügen eines Vorfalls, der sich anläßlich des Wahlkampfes 1907 im Jägerndorfer Wahlkreis abgespielt hat. Ein wackerer Husschmied, Herr Sperlich aus Weißkirch fragte in einer Wählerversammlung den alten Bader Türkl, warum er noch immer Schönnerianer sei, einer Partei angehöre, die ganz vereinsamt stehe und infolgedessen nichts leisten könne. Türkl antwortete in schlichten Worten, man könne nicht von ihm verlangen, daß er die Treue,



die er vor 25 Jahren geschworen habe, wegen eines Mandates breche. Diese Worte machten auf die ganze Versammlung und auch auf mich einen gewaltigen Eindruck und man spürte in den Worten Türks etwas, was an die alte Gefolgschaftstreue gemahnte. Huffschnied Sperlich begriff sofort das Wort und empfahl nun die Wahl Türks eben wegen dieser Treue, die ein Zeichen des Charakters sei, von dem man Einhaltung aller Versprechungen auch wirklich erwarten könne. Ich kenne das Verhältnis Maliks zu Schönerer und zum Kardinal-Staatssekretär Dr. Ursin nicht, aber da Malik wiederholt positive Arbeit geleistet hat, wiederholt auch eine Stellung nahm, die parteidogmatisch leicht anfechtbar war, so ist auch möglicherweise für Maliks Haltung zu Schönerer ein ähnlicher Umstand maßgebend wie bei Türk. Dann verdient er sicherlich auch bei Gegnern der Schönerianer mildernde Umstände. Und wenn wir schon bei mildernden Umständen sind, so möchte ich gleich hinzufügen, daß zahlreiche Vorwürfe, die Malik wegen seiner Haltung im Parlamente treffen, milder beurteilt werden können. Wenn er einmal gegen den Nationalverband mit den Tschechen stimmte und das unparteiische System Wienerth gefährdete, so war dies ein taktischer Fehler, aber kein nationales Verbrechen. Und ich möchte den Abgeordneten sehen, der nicht schon diesen oder jenen taktischen Fehler gemacht hat und ihn auch innerlich eingesteht. Vielleicht haben sogar unsere deutschmährischen Vorläufer, als sie kürzlich gegen die Tschechen in Obstruktion treten mußten, an die Zeiten, da sie am grünen Tische den mährischen Ausgleich machten, mit einer gewissen Wehmut zurückgedacht. Ein weiterer Fehler ist es sicher, wenn Malik die Solidarität mit den anderen Abgeordneten des Unterlandes nicht gesucht hat, aber ich glaube es nicht, daß er sie hinterrücks verleumdete, um ihnen den Boden abzugraben. Diesen Fehlern stehen aber unbestreitbar große nationale Verdienste gegenüber.

Und wenn deutsche Wähler des Unterlandes Maliks Fehler so groß halten, daß sie ihn nicht mehr wählen, so mögen sie eines dabei bedenken, daß sie nicht an Stelle eines Mannes, der sich für das deutsche Schulwesen überall eingesetzt hat, einen Mann erhalten, der die Schulpolitik der deutschen Schutzvereine im Unterlande bekämpft.

## Politische Umschau.

### Weißer Waffenrod?

#### Keine anderen Sorgen?

Zu gleicher Zeit mit der Veröffentlichung der an die Steuerkraft enorme Anforderungen verheißenden Wehrvorlagen tauchen unwiderprochen gebliebene Meldungen auf, deren Inhalt auch nicht unbedenklich hingenommen werden kann. Nicht nur, daß im Gegensatz zu der durch den Burenkrieg und den Russisch-Japanischen Krieg hervorgerufenen exerzieraltigen Umwälzung der letzten Jahre das Paradeexerzieren mit dem „Präsentiert“, also der alte Samaschendienst, wieder unerfreuliches Leben bekommen soll, läßt man der Bevölkerung auch verkünden, daß man die weißen Parade-waffenrodde wieder einführen will. Die neuen, hechtgrauen Uniformen, so heißt es, sind zwar für den feldmäßigen Dienst sehr zweckmäßig, „eignen sich aber sehr wenig für Paradezwecke“. Das heißt also, nachdem auf der einen Seite die alten, vielfarbigen Uniformen, das „zweierlei Tuch“, nach und nach mit vielen Millionen Unkosten durch die neuen Felduniformen ersetzt wurden und noch werden, will man für Gepränge und Schaustellungen von der Bevölkerung neue Millionen verlangen. Das ist zu einer Zeit, wo man für die Heeresreform auf einmal viele Millionen beansprucht, eine etwas starke Zumutung an die patriotische Opferwilligkeit der Bevölkerung, gegen welche sich allenthalben lauter Widerspruch erheben wird und muß. Das Notwendige, ja, aber gegen die Militär-Paradespielerei muß man sich entschieden wenden. Mit Paraderod-wünschen und -forderungen wird die Heeresverwaltung nur Wasser auf die Klappermühle der antimilitarischen Propaganda treiben. Die Armee ist ein Machtmittel zur Verteidigung des Staates gegen äußere Feinde, nicht aber ein Dekorationsobjekt für irgendwelche Schaugepränge. Der weiße Waffenrod der Armee mag der Geschichte erhalten bleiben, er bleibt aber zweifellos eine sehr ungeeignete Dekoration für die neuen großen Opfer, welche die Blutsteuer auferlegt.

### Der „deutsche“ Kurs.

Seit einiger Zeit sind die deutschen Baumeister Böhmens aus dem utraquistischen „Verein der Baumeister Böhmens“ ausgetreten und gründeten einen „Verein der deutschen Baumeister Böhmens“, welcher nun gleich dem alten, nunmehr rein tschechischen Vereine eine Vertretung im Gewerbeverein ansuchte. Das Ansuchen wurde jedoch vom Handelsministerium abgewiesen.

## Eigenberichte.

### Kann a. S., 31. Mai. (Todesgang.)

Am 28. Mai ging der Tagelöhner Johann Polak aus Laskine aus dem hiesigen Krankenhaus als geheilt nach Hause. Unterwegs kam er zum Besitzer Johann Pozar in Koisno und bat für kurze Zeit um Aufnahme, da er vor Schwäche schon mehrmals zusammengefallen war und nicht mehr weiter konnte. Als er sich etwas erholt hatte, begab er sich wieder auf den Heimweg, stürzte jedoch abermals in Zupolec zusammen und mußte wieder in das Krankenhaus nach Kann überführt werden, wo er gleich nach seiner Ankunft starb.

**Rohitsch-Sauerbrunn, 2. Juni. (Allerlei Südmärchen.)** Kürzlich erschien ein Bericht, der einer kleinen Aufklärung bedarf. Der Uneingeweihte könnte nämlich vermuten, daß bisher hier noch keine Ortsgruppe des Vereines Südmär bestand. Wäre dies richtig, so könnte man mit Recht den hiesigen Deutschen den Vorwurf der Faulheit machen. Nun ist es aber eine bekannte Tatsache, daß schon vor Jahren hier eine Südmärtsgruppe über Veranlassung der in allen nationalen Kreisen gewiß bekannten Herren Dr. J. Hoisel, Dr. Franz Schuster, Ingenieur E. Mglitsch u. c. gegründet wurde. Bei der gründenden Versammlung erschien damals der heutige Obmann Abg. Herr Wastian, welcher in einer von tosendem Beifalle aufgenommenen Rede Ziele und Zwecke der Südmärts schilderte und zur nationalen Arbeit aufforderte. Nachdem der Markt Rohitsch und der Kurort Rohitsch-Sauerbrunn für sich zu klein waren, um je eine Ortsgruppe zu bilden, wurde damals beschlossen, eine Ortsgruppe unter dem Namen „Gerichtsbezirk Rohitsch“ zu gründen, welcher Ortsgruppe auch alle deutsch fühlenden Kreise des Bezirkes beitraten. Diese Ortsgruppe besteht auch heute noch und steht derselben als Obmann Herr Dr. Schuster, als dessen Stellvertreter Gemeindevorsteher Stoinischegg vor. Die Einberufer, richtiger gesagt der Einberufer der neuen Ortsgruppe, fand es nun nicht der Mühe wert, die bestehende Ortsgruppenleitung von der Absicht, eine neue Ortsgruppe zu bilden, zu verständigen, wie auch gewiß mißliebige Herren zur gründenden Versammlung nicht eingeladen waren. Den Zweck, den der Einberufer mit der Gründung der neuen Ortsgruppe verfolgte, kennt hier jeder Mensch. Doch hat „die böse Tat“ diesmal wirklich gute Früchte gezeitigt. Erstens floß der Südmärts immerhin ein ganz netter Betrag zu, zweitens öffneten, der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe, diesmal die Leute weit ihre Taschen, die sie sonst für nationale Zwecke vorsichtig verschlossen hielten. Wir wollen nur hoffen, daß diese nationale Begeisterung auch wirklich anhalten, nicht aber nur als künstlich angefachtes Strohfeuer sich erweisen möge.

**Wolfsberg in Kärnten, 1. Juni. (Hotelversteigerung.)** Gestern fand hier die zwangsweise Versteigerung des Hotels „Schellander“ statt. Das Hotel wurde von der hiesigen Sparkasse um 105.000 K. erstanden.

## Wind.-Seistriger Nachrichten.

**Sonnwendfeier.** Der deutsche Turnverein veranstaltet am 28. Juni bei jeder Witterung eine größere Sommerjonnwendfeier unter freundlicher Mitwirkung der Mädchenriege und der Brunnendorfer Turnriege und Liebhaberbühne. Die Feier besteht aus turnerischen Vorführungen, eines großen völkischen Festspiels, der Festrede und Theater.

**Schreibmaschinenkurs.** Derselbe beginnt nächste Woche und werden noch Teilnehmer, soweit es der Platz gestattet, aufgenommen. Der Kursbuch wird auch Nichtschülern der Handelsschule bestens empfohlen. Das Schulgeld beträgt 6 bis 7 Kronen für die Kursdauer. Für die Leitung des Kurzes wurde eine bewährte Stenotypistin gewonnen. Anmeldungen übernimmt die Leitung der Gremial-Handelsschule.

## Pettauer Nachrichten.

**Leichenbegängnis.** Am 31. Mai wurde in St. Veit bei Pettau Frau Betti Schostersich, Großgrundbesitzerin und Kaufmannsgattin unter nie dagewesener großer Beteiligung zu Grabe getragen. Die Einsegnung nahm unter Assistenz mehrerer Geistlicher der Pfarrer von St. Veit Herr Vater Alfons Svet vor, welcher eine schöne herzergreifende Grabrede in deutscher Sprache hielt, sowie auch das Gebet deutsch vorgenommen wurde. In der Grabrede erwähnte der Pfarrer die edlen Taten der nun Dahingeschiedenen, als tüchtige Hausfrau und musterhafte Mutter, als Beispiel aller Hausfrauen und Mütter. Am Leichenbegängnis haben sich nicht nur die Leute vom Ort oder Pfarre St. Veit, sondern aus andern Pfarren und Städten beteiligt. Erwähnt sei noch, daß die Verstorbene ein Pettauer Stadtkind war und als stramme deutsche Frau gegolten hatte.

### Konzert des Männergesangvereines.

Am 1. Juni veranstaltete der Männergesangverein unter Mitwirkung heimischer und fremder Kunstkräfte im Theater ein Konzert zugunsten des Umbaus des deutschen Vereinhauses. Der Männerchor brachte die schwierigen Chöre „Gotentreue“ von Hans Wagner und „Gewitternacht“ von Hegar in vollendeter Weise mit feiner Auffassung zu Gehör. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Konzertsängerin Fräulein Julie Sonnens aus Graz, die mit ihrem herrlichen klangvollen, in allen Lagen schön ausgeglichenen Alt in einer Reihe von Liedern und Opernarien die Zuhörerschaft entzückte. Insbesondere traten ihre Vorzüge, die deutliche Aussprache, der geschmackvolle Vortrag in den dramatischen Gesängen wie in Erdas Warnruf aus Rheingold und in der Arie der Magdalena aus dem Evangelium hervor. Die Sängerin wurde auch mit wohlverdientem Beifall überschüttet. In feinsinniger Weise besorgte die Begleitung Fräulein M. Rosanelli. Reichen Beifall erzielte ebenso Kapellmeister Josef Greil mit brillanter Technik in dem Konzertstücke „Grande Fantaisie Militaire“ von Leonard, wobei er von Fräulein Ella Wreßnig begleitet wurde. Den Schluß bildete der Chor „Wach auf“ und die Ansprache Hans Sachsens „Ehrt eure deutschen Meister“, in bewährter trefflicher Weise von Herrn Obergeringieur Weber gesungen. Der gemischte Chor sang mit wahrer Begeisterung und erzielte einen nachhaltigen Eindruck. Es ist auch zu hoffen, daß der materielle Erfolg des Konzertes dem künstlerischen gleichkommt.

## Die Hulldigung deutscher Turner am Nationaldenkmal.

Aus Rudesheim a. Rh. wird geschrieben:

Grau in grau lagerten sich morgens schwere Wolkenmassen am Himmel. Trübe Aussichten für die am Nachmittag am Nationaldenkmal geplante große Hulldigungsfeier, die stimmungsvoll und turnerisch durch fünf weit ausholende Silbolenläufe eingeleitet werden sollte. Unentwegt aber stellten die Turner sich auf von den Höhen der Epicherer Berge, vom fernen Bayernland, vom alten Worms und der Rhein- und Moselstadt Koblenz in Entfernungen von immer 100 Metern zur Empfangnahme der Bottschaften, die zum Denkmal gesandt werden sollten, als Hulldigungsgruß zur Feier des Friedensschlusses nach dem großen Kriege von 1870—71. Eine Turnfeier — einfach und schlicht und doch so groß, so mächtig, eine Kundgebung, die so recht zu zeigen vermochte, was die deutschen Turner vermögen. — 4000 Turner standen bereit, dem vaterländischen Ruf zu folgen und eilenden Laufes die nationale Bottschaft dorthin zu bringen, wo jedes deutsche Herz schneller schlägt, zum Rhein, zum Rheintal, an den Fuß des Denkmals der deutschen Nation, an den Fuß der Germania.

Endlich drangen die ersten Strahlen der Nachmittagssonne durch die graue Wand und bald hatte das Tagesgestirn das Graue und Schwarze vertrieben und stand groß und voll am Himmel. Die Sonne leuchtete mit ihren Strahlen über den Menschenschwall. Da — ein fernes Raunen — ein näher und näher kommender Stimmenchor — Gut Heil! — Gut Heil! — der erste Silbote traf ein — die Bottschaft aus dem Bayernland vom Altbach weit hinter Aschaffenburg, die den Main als Linie sich genommen hatte, hatte ihr Ziel erreicht. Um 6,52 Uhr war sie abgegangen, um 1,45 wurde sie am Denkmal abgegeben. Die Entfernung beträgt 165 Kilometer. Hell schmetterten die Klänge der



Musik, die Zeit verging, da wieder die Wellenbewegung durchs Publikum, der zweite Läufer kam heran, die Botschaft vom Spicherer Berg — 2,7 Uhr. Hier waren 188 Kilometer zurückgelegt worden. Abgelaufen war man 5,37 Uhr. Schon 5,19 traf die Botschaft von Worms, die von einer hübschen Läuferin überbracht wurde, nach Zurücklegung von 100 Kilometern in der Zeit von 10,30 Uhr ab, ein. Und 2,25 Uhr erreichte die Traben-Trarbacher Botschaft das Denkmal. Diese war 10,43 Uhr an der Mosel abgegangen und hatte 80 Kilometer Entfernung zurückzulegen. Der zuletzt eintreffende Eilbote war der von Koblenz. Diese Botschaft kam 2,41 Uhr an und war um 11 Uhr abgegangen. Sie hatte etwa 90 Kilometer zurückgelegt.

Nun ergriff der Gauvertreter Redenwald—Saarbrücken das Wort. Durch Berg und Tal vom Grabe des an der Spitze seiner Brigade auf dem Spicherer Berg gefallenen Generals Francois, dem Grabe des unerschrockenen Forstmannes Bergmann, der die deutschen Truppen auf einsamen Waldpfaden an den Feind geführt habe und vom Grabe der Heldin Katharina Weißberger, die bis in den dichtesten Kugelregen sich zum Tränken der Verwundeten vorgewagt, brachten sie grüne Reiser, um sie am Denkmal niederzulegen. Nun verlas Kreisturnwart Volze (Frankfurt a. M.) die bayerische Botschaft, die Ausgang von Johns Schwanenfang, in dem er sagte: „Deutschlands Einheit war der Traum meiner erwachenden Jugend, der Sonnenschein des Mannes und der Abendstern des Alters“ und im übrigen den Weg, der zurückgelegt worden war, hinsichtlich seiner historischen Bedeutung beschrieb. Auch Frankfurt und die Paulskirche fanden hier ihren Platz. Die Botschaft von Worms lautete: Vom Jahndenkmal in Worms nach dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald zur 40jährigen Gedenkfeier der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches. Gewidmet von der Turngemeinde Worms. Die Botschaft von Traben-Trarbach besagte etwa: Von den Nebenhängen der Mosel durch die dichten schattigen Wälder des Hunsrück an der Höhe, die des gewaltigen Bismarck Denkmal tragen soll, auf alten Römerpfaden, geschaffen von denen, die deutscher Kraft weichen mußten, kommt diese Botschaft eilenden Laufes zum Denkmal auf dem Niederwald. Hierauf setzte die Musikkapelle mit den Klängen: „Deutschland, Deutschland über alles“ ein. Volze verlas dann Depeschen von Turnvereinen, Städten und Gemeinden. Die Festrede hielt der Kreisgeschäftsführer Roth—Frankfurt a. M. Er schloß: Den Glauben, die Hoffnung und die Vaterlandsliebe habe Jahn sich bewahrt trotz aller Enttäuschungen. Und heute stehe Deutschland da: Ein Gott, ein Kaiser, ein Reich. Kein Deutscher brauche sich draußen mehr zu ducken. Der Redner brachte dann ein brausend aufgenommenes Gut Heil! auf Kaiser und Reich aus. Es wurde „O Deutschland hoch in Ehren“ gesungen.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfälle.** Auf dem Ortsfriedhofe zu Gams wurde am 1. Juni der k. u. k. Militär-Obertierarzt i. R. Herr Josef Wundsam zur letzten Ruhe gebettet. Der Verbliebene stand im 80. Lebensjahre. — In Zellnitz starb am 2. Juni der Großgrundbesitzer und gew. Bürgermeister Herr Franz Neubauer im 77. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet am Sonntag um 4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Ortsfriedhofe statt. — Donnerstag den 1. Juni starb im allgemeinen Krankenhause nach kurzem Leiden Herr Thomas Senetitsch, Bahnschmied i. B. Die Beerdigung fand heute nachmittag um 4 Uhr von der Stadt. Leichenhalle aus ins Familiengrab unter zahlreicher Beteiligung seiner ehemaligen Arbeitskollegen statt.

**Vom Theater.** Wie bekannt, ist die Direktion unseres Theaters in Verbindung mit dem Theater in Cilli Herrn Oberregisseur Dr. phil. Schliman-Brandt von den vereinigten städtischen Bühnen in Graz übertragen worden. Der künstlerische Ruf des neuen Theaterleiters, der in verantwortlicher Stellung an den hervorragendsten Stadttheatern (Heidelberg, Chemnitz, Düsseldorf, Riga und Graz) mit größtem Erfolge gewirkt, verbürgt eine energische und künstlerisch vornehme Führung unserer Bühne. Herr Direktor Dr. Schliman-Brandt, der erst kürzlich an seinem Ehrenabend in Graz von dem ansverkauften Hause auf das herzlichste gefeiert wurde, ist bereits mit der Zusammenstellung eines erstklassigen Personales beschäftigt, und hat schon eine Anzahl bestrenommiertes Kräfte für unser Kunstinstitut verpflichtet, respektive

reengagiert. Näheres hierüber wird demnächst bekanntgegeben werden. Der Spielplan wird wie bisher die Gattungen der Operette, Schauspiel, Lustspiel, Gesangsposse und Volksstück umfassen, und wird das Publikum Gelegenheit haben, alle erfolgreichen Neuheiten der Saison kennen zu lernen. Dem klassischen und nationalen Drama wird der neue Direktor, der selbst ein hervorragender Darsteller ist, mit Rücksicht auf den kulturellen Wert, namentlich auf die Kreise unserer studierenden Jugend, eine ernste Pflege widmen. Auch beabsichtigt die Direktion die Spieloper in das Repertoire aufzunehmen, und durch das Heranziehen wirklich bedeutender Gäste den weitesten Kreisen des Publikums Anregung und künstlerischen Genuß zu verschaffen. Daß die Operette durch Auswahl der besten Werke und gediegener Ausstattung ganz besonders gepflegt wird, ist schon durch die allgemeine Beliebtheit dieses Genres beim Publikum bedingt. Von den Neuheiten der letzten Spielzeit sind in Marburg noch einige Schlager, wie Der unsterbliche Lump, Die keusche Susanne, Ihr Adjutant, unbekannt, und auch die nächstjährige Spielzeit hat bereits einige Werke in Vorbereitung, die einen durchschlagenden Erfolg versprechen.

**Marburger Sommerfest.** Das Volksfest am 25. Juni, eventuell am 2. Juli, dürfte im ähnlichen, natürlich viel umfassenderen Rahmen sich bewegen, wie das alpine Fest im heurigen Fasching im Kasino, das so gewaltig einschlug und ein Bild ungezwungener Fröhlichkeit mit malerischem Gepräge bietet. Neben vielen Belustigungen, auf die wir später verweisen werden, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung ein stattlicher Bauernhochzeitszug. Um nun diesen möglichst anziehend zu gestalten, ist das Ganze so gedacht, daß eine Schar Kinder, einen Kinderhochzeitszug darstellend, dem Brautpaare voranschreiten wird. Neben echten Volkstrachten sind auch allerlei Dirndlkostüme sehr erwünscht. Auskünfte bei Herrn Bernhardt.

**Gemeinderatsitzung.** Mittwoch den 7. Juni um 3 Uhr nachmittags findet im Rathhause eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Genehmigung der Statutenänderung der Gemeindeparkasse. — Genehmigung des Vertrages zwischen dem k. k. Arar und den Eheleuten Andreas und Rosa Moyer. — Beschlußfassung über die Verteilung der Johann Wiffalschen Stiftungszinsen. — Statthaltereierlaß betreffend neuerliche Beschlußfassung wegen Anlauf von Lebensmitteln an den Wochenmärkten. — Verteilung der Franz E. Krainszchen Stiftungszinsen. — Verteilung der Ludwig und Theresie Franzischen Stiftungszinsen. — Mitteilung über die Konalifizierung der neuen Anschlußstraße am rechten Drauser. — Bericht des städtischen Bauamtes über die Ableitung der Niederschlagswässer in der Kernstock- und Wittenbauergasse. — Gesuch des Gasthauspächters Franz Weinhauser um Genehmigung zur Aufstellung eines Sitzgartens am Sophienplatz. — Eingabe der Fialerengenossenschaft um sofortige Entfernung der Veranda vor dem Hause Nr. 3 am Burgplatz. — Einsprache der Frau Amalie Schwab gegen die Nichtbewilligung von Dachwohnungen im Hause Nr. 10 in der Draugasse. — Gesuch des Herrn Leopold Kralik um Bewilligung zur Aufstellung einer Ankündigungssäule in der Magdalenenenvorstadt. — Genehmigung des Niveaus in den neuen Straßen der Magdalenenenvorstadt und Ergänzung des Verbaunungsplanes. — Beschlußfassung über die Proteste, betreffend den Verbaunungsplan in der Magdalenenenvorstadt. — Gesuch der Bewohner der unteren Draugasse um Herstellung eines Fahrweges von der Draugasse zur Allerheiligengasse. — Beschlußfassung über die Beleuchtung der neuen Reichsbrücke. — Antrag wegen Vermehrung der öffentlichen Laternen in der Krethuberggasse. — Bericht wegen Pauschalierung der Monturen und der Wäsche für die städtische Sicherheitswache. — Bericht über die Prüfung der Stadtkasse am 18. Mai 1911. — Gesuch des Herrn Josef Retzky um Ablösung eines Feldweges in der k. k. Kärntnerort. — Statthaltereierlaß betreffend die Ablösung einer Grundfläche am rechten Drauser. — Ansuchen des Herrn Albert Stauder um Errichtung einer Regalbahn bei der Schlachthof-Gastwirtschaft. — Bericht über die Errichtung einer Stadtlotterie in Marburg. — Gesuch des Hausherrnvereines um Veranlassung des Verkaufes des ehemals Modrinjatschen Hauses. — Hierauf vertrauliche Sitzung.

**Ein Straßenrennen Graz-Marburg.** Graz, 120 Kilometer, veranstaltet vom Grazer Radfahrerverein „Ausdauer 1909“, offen für alle Herrenfahrer nach den Bestimmungen des steir.

Radfahrer-Gauverbandes, findet Sonntag, am 18. Juni 1911 (bei jeder Witterung) statt. Ablauf: Um 1 Uhr nachmittags (Bahnzeit) in Puntigam beim 5. Kilometerstein. Wendepunkt: Beim Kilometerstein 65 der Wiener Reichsstraße in Marburg. Ziel: Beim Kilometerstein 5 in Puntigam. Preise: Fünf Ehrenpreise. Zwei Ehrenpreise für Fahrer vom 35. Lebensjahr aufwärts, falls diese nicht unter die ersten drei Preissträger fallen. (Wenn mehr als sechs Seniorfahrer starten, drei Alterspreise.) Weiters erhält jeder Startende, der keine der oben angeführten Preise erringt und innerhalb 50 Minuten nach dem Erstankommen am Ziel eintrifft, ein Ehrenzeichen. Nenngeld gleich Neugeld 5 Kronen. Nachnennungen doppeltes Nenngeld. Zulässig sind nur einsitzige Fahrräder ohne motorischen Antrieb, Freilauf und Rücktrittsbremse erlaubt. Schrittmacher sowie das Begleitfahren mit Automobilen oder auf Motorfahrzeugen und jede Unterstützung, die das Ergebnis nicht einwandfrei macht, ist verboten und zieht Preisverlust nach sich. Gefahren wird nur in Tourenkleidung, mit oder ohne Rock. (Renndress verboten.) Rennungs-schluß Freitag den 16. Juni, 12. Uhr mittags. Nennungen sind mit Angabe der Vereins- oder Verbandsangehörigkeit, des Alters, der genauen Adresse an Herrn Karl Beikert, Graz, Murgasse 10, 2. Stock, zu richten. Nennungen ohne Beischluß des Nenngeldes und den Bestimmungen des steir. Radfahrer-Gauverbandes nicht entsprechend, werden nicht berücksichtigt.

**Warenvertrieb nach dem Schneeballen- oder Blocksysteme.** In jüngster Zeit hat sich neuerlich der Vertrieb von Waren, insbesondere von Uhren, nach dem Schneeballen- oder Blocksysteme in einer die betroffenen gewerblichen Kreise äußerst schädigenden Weise bemerkbar gemacht. Die Unzulässigkeit der sogenannten Schneeballen- oder Blocksysteme beim Warenvertriebe erscheint auch in den Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes vom 2. Oktober 1907, Zahl 8911 und 7. Jänner 1909, Zahl 113, klar festgelegt, indem daselbst der Betrieb von Handelsgeschäften nach dem Blocksysteme einerseits als ein Glückspiel qualifiziert, andererseits als mit den Bestimmungen des § 59 Gew.-Ordg. in der Fassung des Gesetzes vom 25. Februar 1902, R.-G.-B. Nr. 49, in Widerspruch stehend gekennzeichnet wird. Denn die in dem Verlaufe von Blockliegende Bestellung von zahlreichen Hilfskräften, welche ohne Rücksicht auf den Standort des Betriebes des Geschäftsinhabers an verschiedenen Orten und daher außerhalb der festen Betriebsstätte desselben neue Kunden für die gleichen Geschäfte aufsuchen sollen, widerspricht gewiß ganz und gar der Vorschrift des § 59 der Gewerbeordnung, welcher bloß Bestellungen auf Waren durch die mit amtlichen Legitimationen versehenen, im Dienste des Gewerbeinhabers stehenden Bevollmächtigten und zwar, wenn es sich um das Auffuchen von Bestellungen bei Privatpersonen handelt, nur in einzelnen Fällen über ausdrückliche schriftliche, auf bestimmte Ware lautende, an den Geschäftsinhaber gerichtete Auforderung gestattet. Die zitierte Bestimmung des § 59 Gew.-Ordg. gibt somit den Gewerbebehörden die Mittel an die Hand, dem unlauteren und gesetzwidrigen Gebaren jener Geschäfte, welche sich des Schneeballen- oder Blocksystemes bedienen, in wirksamer Weise entgegenzutreten. Die tiefgehende Schädigung der realen Gewerbetreibenden — insbesondere der Uhrmacher und gerade in der bevorstehenden Firmungszeit — hat das k. k. Handelsministerium zu der Einladung an die Gewerbebehörden veranlaßt, dem Warenvertriebe nach dem Schneeballen- oder Blocksysteme ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden und im Falle konkreter Wahrnehmungen gegen jene beteiligten Personen, welche sich beim Vertriebe von Waren im Wege des Schneeballen- oder Blocksystemes eine Übertretung des § 59 Gew.-Ordg. zu Schulden kommen lassen, scharf und unnachlässig mit der strengsten Bestrafung vorzugehen. Ein besonderes Augenmerk wird auch jenen ausländischen Sendungen zuzuwenden sein, mit welchen die Schweizerische Uhrenindustrie in Chaux des Fonds des österreichischen Markt überschwemmt, wobei bemerkt wird, daß zur Unterstützung der von hieraus eingeleiteten Maßnahmen zur Hintanhaltung des Warenvertriebes nach dem Schneeballen- oder Blocksysteme auch polizeiliche Verfügungen innerhalb der bestehenden Gesetzgebung in Aussicht genommen werden.

**Die österreichische Staatsbürgerschaft für Ausländer.** Der Verein Südmark gibt deutschen Ausländern, die in den österreichischen Staats-



verband aufgenommen werden wollen, gerne zwei kleine Sprachgemeinden bekannt, die gegen eine geringe Taxe, (von 60 bis 200 K.) solche Ausländer in den Gemeindeverband aufnehmen, was bekanntlich die Vorbedingung für die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft ist. Durch dieses Entgegenkommen, wovon deutsche, in Österreich sich niederlassende Ausländer einen regen Gebrauch machen mögen, hofft der Verein Südmärk (Graz, Joanneumring 11) den erwähnten armen Gemeinden eine willkommene Einnahme zu Gunsten der Armenfürsorge und Wegerhaltung zu erschließen.

**Ehrenbürger von Pletrowitsch.** Die Gemeindevertretung Pletrowitsch hat den Regierungskommissär der Bezirksvertretung Cilli, Bezirkskommissär Dr. Rudolf Preschlar, in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt.

**Gartenkonzert in Feistritz bei Lembach.** Bei günstiger Witterung findet am Pfingstsonntag im Garten des Restaurateurs Franz Wruß (vormals Zink) ein Konzert statt. Beginn 2 Uhr. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf den nächsten Sonntag verschoben.

**Automobilverkehr Cilli-Hochenegg-Bad Neuhaus.** Ab 1. Juni verkehrt der Automobilomnibus mit 1. und 2. Klasse, für 10 Personen Raum, täglich vom Cilli-Bahnhofplatz nach Hochenegg-Bad Neuhaus und zurück.

**Südmärkhilfe.** Vom 22. bis 30. Mai traten abermals bedeutende Anforderungen an die Hilfsstätigkeit des Vereines Südmärk heran, die nach Tunlichkeit einer günstigen Erledigung zugeführt worden sind; besonders stark wurde die Notstands-anlage in Anspruch genommen; aber auch Darlehen und Bürgschaften waren zur Sicherung einiger Existenzen notwendig. Spenden erhielten: 2000 K. die Hagelgeschädigten von Mödling und Umgebung, 500 K. die Hagelgeschädigten der Gemeinde Seefeld, je 200 K. zwei bäuerliche Besitzer, 150 K. zwei Feuerwehren im Unterlande, 100 K. ein Gewerbetreibender in Südmärk. Darlehen und Bürgschaften wurden gegeben: 2000 K. für einen Gewerbetreibenden in Untersteier, sowie die Bürgschaftsleistung für einen Besitz in Krain in einer Darlehensangelegenheit. — Dem Besiedelungsamte wurde die Ermächtigung zu einer größeren Grund-erwerbungs im steirischen Unterlande erteilt.

**Militärkonzert.** Am Freitag den 9. Juni konzertiert die hier weilende Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 47 bei der Higlise-Vorstellung im hiesigen Bioskoptheater (Hotel Stadt Wien) und wird ein ausgewähltes Musikprogramm zum Vortrage bringen. Da auch die kinematographische Vorführung hierbei erstklassig ist, so wird ein seltener doppelter Genuß geboten. Wie beliebt solche Veranstaltungen sind, beweist, daß bei der letzten sehr viele keinen Platz mehr erhalten konnten, weshalb empfohlen sei, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte zu besorgen, welche im Vorverkauf in der Buchhandlung Karl Scheidbach, Herrngasse, zu haben ist.

**Fahnenweihfest des Kaufmännischen Gesangsvereines.** Heute abend nimmt das Fest seinen Anfang, dem dann morgen und Montag die weiteren Veranstaltungen gemäß Programm folgen. Nochmals sei erwähnt, daß der Einzug folgenden Weg nimmt: Bahnhof, Tegetthoffstraße, Wiltringhofgasse bis Edmund Schmid-Gasse, Edmund Schmid-Gasse, Herrngasse, Burggasse zurück zum Festlokal Götz. Der Zug wird um 10 Uhr vormittags (Pfingstsonntag) vom Bahnhofe aus seinen Weg nehmen. Um 11 Uhr offizielle Fahnenweihe im Saale bei Götz mit Festreden und offiziellen Ansprachen. Die Anmeldungen sind sehr reichhaltig und sind noch in den letzten Tagen aus Wien, V., Margarethen, Sänger als offizielle Abordnung zu unserem Feste gemeldet. Sonntag abends Kommerz der Sänger, welcher mit einem gemeinsamen Chore „Auf deutsche Sänger“ eröffnet werden wird. An Stelle des leider verhinderten Herrn Rud. Wagner wird Herr Emil Füllekrug die Klavierbegleitung des Chores „Heini von Steyer“ übernehmen, was hiemit zur Kenntnis gebracht wird. Montag findet der Frühschoppen als Spende der Frauen und Mädchen Marburgs statt, zu dem nur die Besitzer einer Festkarte Zutritt haben.

**Preisanschlag in den Gasthöfen.** Der Landesverband für Fremdenverkehr teilt uns mit: Der Stadtmagistrat München hat Maßnahmen ergriffen, um den Anschlag der Zimmerpreise an den Münchner Gasthöfen und Fremdenpensionen durchzuführen. Bekanntlich bestehen auch in Österreich gesetzliche Bestimmungen zur Erstlichmachung der

Preise für das Gastgewerbe und es wäre nur zu wünschen, wenn auch wirklich diese Vorschriften in Steiermark überall befolgt würden, denn sie erhöhen und stärken das Vertrauen des reisenden Publikums in die Solidität der Geschäftsführung. Außer der Erstlichmachung der Preise für Speisen und Getränke wäre der freiwillige Anschlag der Zimmerpreise in den steirischen Gasthöfen und Fremdenpensionen sehr zu begrüßen und würde dieser Vorgang zur Förderung des Fremdenverkehrs gewiß beitragen.

**Bioskop-Theater.** Heute beginnt das große Gala-Festprogramm, welches zehn der neuesten Kinetographenschlagger enthält, u. zw. die hochinteressante zoologische Serie Gefiederte Gäste des Waldes, herrlich schöne Landschaftsbilder bieten Duer durch Tirol und die Landzunge von Polinquet in der Bretagne (Frankreich). Zwei sensationelle dramatische Schauspiele aus dem Leben sind Die Lüge und Wechsel des Glückes mit ungemein fesselndem Inhalte. Für Nachlustige ist sehr gut vorgesorgt durch die hochkomischen Bilder: Die Suggestion des Rußes, Wegen eines Regenshirmes, So ein Hahn! Max heiratet und Eine Teufelsfahrt. An beiden Feiertagen sind je vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Wochentagen stets um 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise.

**Vorstellung Maier-Walter.** Die bekannte Gesellschaft Maier-Walter ist hier eingetroffen und gibt in der Gambriushalle am Pfingstsonntag nachmittags um 4 Uhr und abends 8 Uhr, am Pfingstmontag nur nachmittag 4 Uhr Varietés-Vorstellungen mit neuem Programm. Die Vorträge erzielen überall stürmischen Lächerfolg, welcher auch hier nicht ausbleiben dürfte.

**Unglücksfall durch scheue Pferde.** Gestern nachmittags fuhr Herr Gustav Scherbaum d. A. mit einem Wagen, vor dem zwei neue Pferde gespannt waren, von Veltersberg nach Marburg. Beim Gasthaus Dreißiger scheuten die Pferde vor einem fahrenden Automobil und stürzten den Wagen mit Herrn Scherbaum und den Kutscher in den Straßengraben. Glücklicherweise kam es hierbei zu keinen Verletzungen der beteiligten Personen; wohl aber wurde ein Pferd verletzt und die Wagenfange zerbrochen. Es wurde telephonisch ein neuer Wagen bestellt, mit dem Herr Scherbaum, der einen tüchtigen Nervenhol erlitten hatte, nach Marburg fuhr.

**Drei Söhne Marburgs.** Vorgestern wurde an der Wiener Universität promoviert zum Doktor der Philosophie der jüngste im 23. Lebensjahre stehende Sohn Fritz des verstorbenen Marburger Uhrmachers und Hausbesizers Herrn Ferd. Dietinger. Der zweitälteste Sohn Herbert (24 Jahre) wirkt bereits seit anderthalb Jahre als definitiver Professor für Chemie und Naturgeschichte an der Oberrealschule in Znaim. Der älteste Sohn Robert (31 Jahre) ist Hauptmann, zugeteilt dem Artilleriestab und wirkt gegenwärtig als Lehrer an der k. u. k. technischen Militärakademie in Mödling. Leider konnten sich die Eltern an den Erfolgen ihrer Söhne nicht erfreuen, da sie schon beide tot sind.

**Konzerte bei der Bierquelle.** Im Garten der Alten Bierquelle (Edmund Schmid-Gasse) findet heute (Samstag) ein Abendkonzert und morgen ein Frühschoppenkonzert einer Zigeunerkapelle statt. Pfingstmontag findet dort ein Frühschoppenkonzert der Unterlandler statt.

**Ein Weingarten abgerutscht.** Vorgestern rutschte ein halbes Joch Terrain, auf welchem sich der Weingarten des Herrn Schäffer in Kartschowin befindet, infolge des anhaltenden Regens ab. Der Schaden dürfte 1000 Kronen betragen.

**Postausweisarten.** Das reisende Publikum hat bei der Behebung von Postsendungen, besonders von Geld, oft Schwierigkeiten hinsichtlich der Legitimation, die ganz entfielen, wenn von der Einrichtung der Postausweisarten mehr Gebrauch gemacht würde. Die österreichischen Postausweisarten, die von den Postämtern zum Preise von 50 H. ausgefertigt werden und die Photographie des Inhabers tragen müssen, gelten schon dormalen als Legitimation für die Behebung von Postsendungen in Belgien, Deutschland, Italien und der Schweiz. Seit 1. Mai 1911 erstreckt sich ihre Geltung auch auf Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Norwegen, Rumänien und Schweden.

**Juni.** Das Jahr wandelt seiner Höhe zu. Der sechste Monat. Wie die Zeit vergeht! Und dann wird's rasch in die andere Hälfte sich neigen, und dann . . . Doch warum so weit schauen und nicht lieber mal erst Freund Juni herzlich willkommen

heßen? Diesmal bringt er uns gleich das Pfingstfest, das „liebliche“, von den Menschen so gern gelehene Fest. Und da denkt man an Pfingstferien oder doch wenigstens an ein paar hübsche Feiertage. Hoffentlich ohne Regen! Man will doch auch hinaus ins Freie, in eine pfingstlich gestimmte Natur. Es geht auf den Sommer zu. Wichtig, am 22. Juni nachmittags 3 Uhr tritt die liebe Sonne in das Zeichen des Krebses. Da kann die Sommerherrlichkeit offiziell losgehen. Hoffentlich gibt's schon vorher einen guten Sommerton; es ist glücklicherweise doch so, daß sich der Sommer nicht pedantisch an die astronomischen Berechnungen bindet. Seine Boten, oder vielmehr seine holden Botinnen geben dem Juni ein besonderes Ansehen. Es ist der Rosenmonat. Wie ist sie schon gefeiert worden die Königin der Blumen! Wir staunen ihre vielfarbige, zarte, duftige Pracht immer von neuem an. Es ist so: Wenn sie selbst sich schmückt, so schmückt sie auch den Garten. Und immer bunter, immer blühender wird's in den Ziergärten. In lauschiger Gartenlaube einen weichen, warmen Juniabend verbringen, das ist auch etwas. Vielleicht in vergnüglicher Gesellschaft. Die Erdbeeren reifen und lauern darauf, zur kühlen Bowle verwandt zu werden. Andere denken im Juni so jachte an die Kirschen. Und ein Blick auf die weiten, wogenden Felder! „Sommers laufen in Mttagsglut, ohne die Sohlen zu rizen, lustige Geister ohne Blut über der Ähren Spitzen.“ Was ist das für ein leises Singen und Schwingen zur Junizeit? Kündigt sie sich schon sinnend und träumend an, die geheimnisvolle Sommersonnenwende? Der längste Tag des Jahres wird bald sein. Und man redet vom Sonnwendtage mit seinem volkstümlichen Zauber. Sonnwendfeuer — hatte es nicht etwas Reinigendes, die Dämonen Fernhalten-des? Und es hüpfen und spielen die seltsamen Leuchtkäferchen, die tanzenden Laternen. Urlaubs- und Sommerfrischengedanken liegen in der Luft. Die alte, deutsche Sehnsucht treibt ins Weite — zum frischen, fröhlichen Wandern. Immer die Frage: Wie wird's mit dem Wetter?

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt: 28 Haustore, 1 Fabrik, 1 Kollballen, 1 Wagenremise, 1 Geschäft, 1 Holzlage, 4 Einfahrtstore, 1 Werkstätte, 2 Magazine, 8 Gittertore.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Landgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

## Wunderbare Eigenschaften des menschlichen Blutes.

„Schafft Eisen Euch ins Blut!“ lautet ein altes Schlagwort der medizinischen Wissenschaft. Das ist nach den neueren Forschungen nicht mehr ganz richtig. „Schafft Euch Mineralsalze ins Blut, besonders auch Eisensalze“ müßte es heißen. Nur dadurch wird es befähigt, seine Aufgabe ganz zu erfüllen, alle Organe des Körpers ausreichend mit allen nötigen Nährstoffen und mit dem zu deren Verarbeitung nötigen Sauerstoffe zu versorgen, die schädlichen Überreste aber durch die Nieren, durch die Hautporen usw. zu entfernen.

Wo das nicht geschieht, da leidet der Organismus Mangel an Stoffen, die er braucht und hat Überfluß an Stoffen, die ihm schädlich sind, die das Blut vergiften, die Nerven lähmen und damit ist Krankheiten aller Art Tür und Tor geöffnet.

Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Blutstockungen, Hautkrankheiten, Knochenleiden, Ueber- und Nierenleiden, Nervenschwäche, Mattigkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerzen, übermäßige Skropulenz, Neigung zu Erkältungskrankheiten aller Art, Arterienverkalkung, und viele andere Leiden stellen sich ein und der Mensch altert um 10 bis 20 Jahre früher als andere, deren Blut gesund und deren Körper infolgedessen kräftiger und widerstandsfähiger ist.

Alle äußeren Abhärtungsversuche nützen nichts, wenn die Blutbeschaffenheit nicht die richtige ist. Ist sie das, so bedarf es keiner besonderen Abhä-



tung, der Körper ist in sich selbst gegen Krankheit und schädliche Einflüsse gefestigt.

Dem Organismus müssen deshalb die fehlenden Mineralsalze in aufnahmefähiger Form dargeboten werden. Von diesen Gesichtspunkten aus ist das von vereidigten Fachleuten und Sachverständigen bestens empfohlene Dr. Schröders "Renascin" zusammengestellt, und daß diese Zusammenstellung genau das Richtige trifft, beweisen die Tausende anerkennender Berichte von Leuten, die es gebraucht haben. Sie füllen ein ganzes Buch, es dürfte aber genügen, hier einige wiederzugeben.

Herr Bruno Kömels in Langenöls schreibt:

Ich erlaube mir nun doch, ein paar Worte zu schreiben. Als ich von der zweiten Schachtel die Hälfte verbraucht hatte, bekam ich wieder Appetit und hatte auch wieder Stuhlgang. Schwindel und Kopfschmerz sind bereits behoben, auch das Hautjucken und Angstgefühl ist beseitigt, das unregelmäßige Herzklopfen wird auch noch nachlassen. — Hätte ich das Mittel schon früher gewußt, hätte ich mir schon längst dieses Mittel empfohlen sein lassen, da es mir an einer gründlichen Blutreinigung gefehlt hat, denn ich hatte sonst immer Geschwüre und ein Geräusch im Herzen, da wird auch das Blut nicht rein gewesen sein. Ich spreche hiermit meinen verbindlichsten Dank aus und werde, soviel wie ich kann, meinen Freunden, Bekannten und Verwandten dieses gut bewährte Mittel sehr empfehlen.

Herr Grünbauer in Wildenruth berichtet:

Auf Ihren Brief v. 2. M. will ich Antwort geben, daß "Renascin" mir geholfen hat. Nach der ersten Schachtel fand ich schon Besserung. Nach der zweiten habe ich schon Rückenschmerzen und Rheumatismus verloren, ich habe bloß noch ein wenig Ohrenlaufen. Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich die Krankheit schon jahrelang habe und jetzt verschwindet sie auf einmal, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Ich habe oft kaum mehr gehen können vor lauter Rückenschmerzen und jetzt bin ich wieder ganz frisch und gesund. Herr Schröder, ich werde und kann Sie überall empfehlen, da Ihr "Renascin" mir geholfen hat.

Ein besonderer Vorzug des Dr. Schröderschen "Renascin" ist die Art wie es angeboten wird. Wenn man sonst irgend ein Mittel versuchen will, so muß man es kaufen und auf eigene Kosten versuchen, ob es etwas taugt. Von Dr. Schröders "Renascin" erhält jeder, der es versuchen möchte, ganz kostenlos und portofrei eine Probe zugesandt. Man braucht nur unter Bezugnahme auf die Zeitung eine Postkarte an Dr. H. Schröder G. m. b. H., Berlin 35, Postfach A 154, zu schreiben, in der man seine genaue Adresse angibt und man erhält sofort eine Probeprobe dieses hilfreichen Mittels gratis zugesandt. Zugleich folgt, ebenfalls gratis, ein Buch mit, in welchem man Aufklärungen über alle durch unreines Blut entstandenen Leiden findet.

Da der Versuch also gar nichts kostet, so sollte ihn jeder sofort machen, der mit seinem Befinden nicht zufrieden ist, denn die Wahrscheinlichkeit spricht doch dafür, daß ein Mittel, dessen überraschend gute Wirkung Tausende bezeugen, auch in tausenden weiteren Fällen helfen wird. Man muß sich nur bald entschließen und es nicht erst zum Äußersten kommen lassen. Besser, man schreibt heute als morgen, denn einen Tag länger gesund sein, heißt einen Tag länger leben.

Das Fleisch wird immer teurer! So kann man allerorts hören. Dennoch braucht man in seinem Haushalt niemals eine vorzügliche Rindsuppe zu entbehren, denn eine solche stellt man auf billigste und bequemste Art aus den beliebten Maggi's Rindsuppe-Würfeln her. 1 Würfel zu 5 Heller mit 1/4 Liter kochendem Wasser übergossen, ergibt einen Teller fertiger Rindsuppe, die der besten hausgemachten in nichts nachsteht. Kauft man den-

noch Fleisch, so verwendet man es zum Braten, Dünsten u. dgl.

**Häuseranstrich.** Mit Beginn der schönen Jahreszeit wird für Hausbesitzer und Baumeister zc. die Frage wichtig, welche der in Mengen angepriesenen Facadefarben wohl die geeignetste sei. Die seit Jahrzehnten in der Anstrichfarbenbranche führende Firma Karl Kronsteiner, Wien, Landstraße Hauptstraße 120, empfiehlt für alte, schon gefärbelt gewesene Objekte ihre patentierten, von den meisten Behörden bevorzugten „Kalkfärbefarben“, während sich für den Anstrich von noch ungefärbelten Fassaden, Rohbauten und ganz besonders auch Holzbauten, Pavillons, Schuppen, Zäune zc. deren gefällig geschützte, nicht abfärbelnde Emailfärbefarben des besten Rufes erfreuen. Musterkarten, Strichproben zc. über Verlangen gratis und frei.

**Neuer Wiener Generalanzeiger.** An die P. T. Realitäten-, Landwirtschafts- und Geschäftsbefitzer. (Rascher Verkauf, Ankauf, Tausch oder Beteiligung.) Das allbekannt realle, im In- und Auslande stark verbreitete Zentral-Fachblatt „Neuer Wiener General-Anzeiger“, Wien, 1. Bez. Wollzeile 3, bietet jedem Realitäten-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurations- und Geschäftsbefitzer die vorzügliche Gelegenheit, rasch und diskret sowie ohne Bezahlung von Vermittlungshonorar den Verkauf eines Objektes durchzuführen, resp. Beteiligung zu finden! Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben bestätigen dessen rasche und günstige Erfolge. Die Benützung dieses beliebten Inserationsorganes ist nur bestens zu empfehlen. Viele vorgemerkte kapitalstärkige Käufer für Objekte jeder Art! Die Vormerkung dieser erfolgt kostenlos und erhalten dieselben ebenfalls gratis jede Auskunft über die im „Neuer Wiener Generalanzeiger“ angekündigten verkäuflichen Objekte. Man verlange Gratis-Probenummern und Prospekt. Näheres im Inserate in der vorliegenden Nummer.

**Wählen Sie zum Anstrich Ihres Fußbodens den altbewährten „Friselack“ zum Anstrich Ihrer Türen, Möbel und Gebrauchsgegenstände die hochglänzende, in allen Nuancen erhaltliche Emaillockfarbe „Rumata“, denn diese Marken sind infolge ihrer unübertroffenen Ausgiebigkeit und ihrer langen Haltbarkeit im Gebrauche billiger als alle — scheinbar noch so billigen — Konkurrenzprodukte.**

**Neueste Pariser Moden.** Zur Beachtung empfehlen wir den verehrten Lesern unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt über das neue Pariser Modejournal „Neueste Pariser Moden“. Der praktische Wert des in farbigem Prachtumschlag erscheinenden Journals wird durch die Beilage eines doppelseitigen Original-Schnittmusterbogens noch erheblich erhöht. Auch auf den schön illustrierten Unterhaltungssteil und auf die herrlichen Handarbeitsvorlagen lenken wir die Aufmerksamkeit unserer Leser. Der Preis jedes Heftes beträgt nur 50 H. Das Abonnement erfolgt durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz in Marburg.

**Teure Haserpreise** veranlassen Landwirte und Pferdebesitzer einen billigen Haserersatz zu finden. Ein solcher langjährig erprobter und billiger Haserersatz ist das Kraft- und Sanitätsfutter Molasin. Dessen Verwendung bedeutet nicht nur ein Futterersparnis, sondern man erzielt auch damit sehr gute sanitäre Wirkungen und ausgezeichnete Kondition. Molasin hat in den letzten 10 Jahren sowohl in England als auch auf dem Kontinent eine riesige Verbreitung gefunden.

**Briefkasten der Schriftleitung.**

**Wette.** Das Banner der Vereinigten Staaten besitzt gegenwärtig 46 Sterne; das Abgeordnetenhaus der V. St. hat aber kürzlich den Territorien Arizona und Neu-Mexiko selbständige Konstitutionen gegeben. Bestätigt der Kongreß die Konstitutionen der neuen Staaten, dann wird das Sternbanner 48 Sterne zählen.

**Herrn A. K., Marburg.** Wir haben Nachschau gehalten und gefunden, daß in Ihrer Sache ja bereits ein (am 13. Mai 1911) gefälltes rechtskräftiges Urteil (zwei Monate Kerker) vorliegt. Was wollen Sie also noch? Möglicherweise handelt es sich um eine Mitteilung anderer Blätter, nicht um jene der Marburger Zeitung.

**Nach Pottau, Rann und anderen Orten.** Wegen zu großen Wahlstoffandranges, der fast durchwegs erst heute vormittags sich einstellte, mußten leider viele Einsendungen zurückgestellt werden. Das Gleiche gilt auch für mehrere Einsendungen aus Marburg. Wir ersuchen neuerlich alle Mitarbeiter und Einsender, Berichte zc. wenn möglich derart einzusenden, daß sie bereits am Tage vor dem Erscheinen der Marburger Zeitung in unseren Händen sind und abgelesen werden können.

**„Vierte Bürgererschulklasse“.** Soweit uns bekannt, ist die Eröffnung einer vierten Bürgererschulklasse in Marburg für den 15. September eine beschlossene Tatsache.

**Verstorbene in Marburg.**

- 22. Mai: Bazian Maria, Stadtarne, 72 Jahre, Herrengasse
- 28. Mai: Kronawetta Khatariner, Pfeifenschneidertochter, 16 Jahre, Tegethoffstraße
- 31. Mai: Frimel Marie, Private, 79 Jahre, Parkstraße
- 1. Juni: Gale Karl, Schneiderskind, 11 Tage, Kärntnerstr.
- 2. J.: Magl Johanna, Ledererergehilfensgattin, 72 J., Augasse

**Ein Schlager.**

Was verliert nicht?  
Was kocht nicht?  
Was brennt stets egal?  
Was stinkt nicht?  
Was kratzt nicht?  
Was zerreißt nicht einmal?  
Was schmeckt gut?  
Was raucht man  
und anderes nie?  
Das ist nur: Papiers a  
Cigarettes „M b a d e“.

**Herren**

empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Cafe „Zentral“, Herrengasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

**Damen**

neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwasch- u. Manikur-Salon, Herrengasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangisch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung

**Haben Sie Haarausfall?**

Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche R. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

**L. Stepan, Friseur**  
Herrengasse 24.

**Jung und blühend,  
Gesund u. lebensfroh**



kann kein Mädchen, keine Hausfrau bleiben, wenn sie sich jahraus, jahrein in Küche und Haus beim Waschen und Scheuern mit schlechter Seife plagen muß. Bei Verwendung von Schlicht-Seife schont man die Hände und erzielt rasch, ohne Mühe u. Anstrengung blendend weiße Wäsche.

**Durchführung**

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

**An- u. Verkauf**

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.  
**BÖHMISCHE UNION-BANK**  
Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 50,000.000, Reservefonds K 13,000.000  
Zentrale in Prag. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbrn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitscheina, Graz, Leoben, Cilli, Klagenfurt, Villach, Könlginhof. — Expositionen in Friedek-Mistek i. M., Braunau i. B.

Billigster Eskompte von  
**Geschäftswchseln.**

U b e r n a h m e  
v o n  
**Geldeinlagen**  
gegen Einlagsbücher,  
Kassascheine und im  
o o Konto-Korrent. o o



**Jahrbuch für das k. u. k. Heer 1911/12** ist soeben wieder nach dem heurigen Frühjahr in höchst eleganter Ausstattung und umfangreicher wie früher erschienen. Dieses praktische und bei dem Militär eingebürgerte Jahrbuch enthält den ganzen Schematismus des gemeinsamen Heeres und außerdem noch die Militärbettenmagazine, Verpflegsmagazine, Vorschriften über Heiratsstationen und vieles Wissenswerte. In der heurigen Auflage wurden noch sämtliche Kapellmeister bei jedem einzelnen Truppenkörper separat angeführt, ist dies daher das einzige Nachschlagewerk, worin sämtliche Kapellmeister des Heeres angegeben sind. Bisher war es nicht möglich, ein Verzeichnis der Militärkapellmeister, weder der Geschäftswelt und selbst den Offizieren, die sich darum interessierten, zugänglich zu machen. Das Jahrbuch umfaßt beiläufig 500 Seiten starken Text und ist zu beziehen Wien, 18/., Saltergasse 7, zum Preise von 5 K., für aktive Offiziere ohne Rangunterschied gratis gegen Einsendung einer Zwanzig-Geller-Portomarte.

**Museumverein in Marburg.**

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Haf.



**Wenn Sie Ihr Kind**

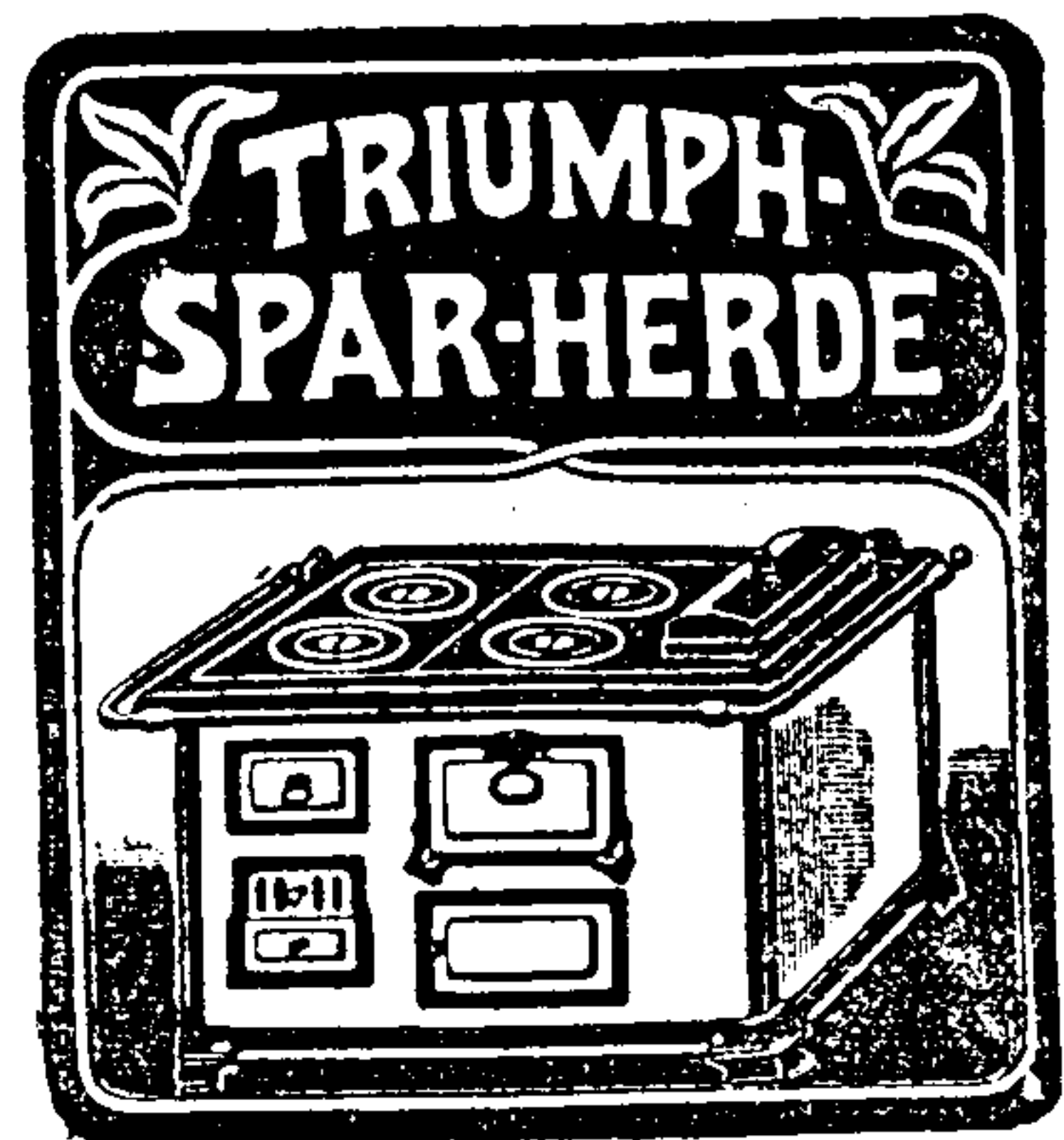
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

**Fertige Rindsuppe**  
von feinstem Geschmack  
ergeben

**MAGGI Würfel**

 à 5 h

Man achte genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von MAGGI.



**TRIUMPH-WERKE**  
Gesellschaft m. b. H.  
**WELS, Ober-Oest.**  
Kataloge franko und kostenlos.

**Es ist nicht schwer**

rheumatische, gichtige und neuralgische Schmerzen zu beheben, denn das bewährte, ärztlich empfohlene

**CONTRHEUMAN**

Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanienextrakt),

ist ein stets zuverlässiges Mittel, welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgeföhles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

**B. FRAGNER'S Apotheke,**  
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube) franko  
" " " 5- " 5 " gesch.  
" " " 9- " 10 "

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

**Buchdruckerei L. Kralik**  
Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

**Anfertigung aller Drucksorten wie:**

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.  
Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung.  
Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

**Verlags-Drucksorten**

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

**Marburger Adreß-Kalender**

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

**Marburger Ankündigungsanstalt**

L. Kralik, Postgasse 4  
empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan für Untersteiermark



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Sport und Mode. Sporttoiletten gibt es erst seit wenigen Jahren, denn früher nahm die bürgerliche Frau zu Sportzwecken einfach nur einen älteren Rock her, den sie dem Zweck entsprechend kürzte oder raffte und eine nicht mehr neue Bluse, ein Ledergürtel und ein Steirerhut taten ihr übriges dazu, um die Trägerin meist recht unvorteilhaft zu kleiden.

Ein „Salon der Fürsten“, in dem eine ganze Reihe hochgehaltener Persönlichkeiten Proben ihres malerischen Könnens gibt, hat in einer Ausstellung der Societe Artistique des Amateurs, die im Alhambra auf den Champs Elysees von Paris eröffnet wurde, lebhafteste Anteilnahme gefunden.

Im neuesten 21. Hefte der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.) finden wir über das Thema „Leuchtbalken für Luftschiffer zur Beleuchtung der Luftstraßen“ einen illustrierten Artikel, der sich eingehend mit der Sache beschäftigt.

Aus dem Inhalt des Juniheftes von „Westermanns Monatsheften“: Das Einfamilienhaus in Deutschland. Von Dr. Paul Ferd. Schmidt (reich und farbig illustriert). — Der wirtschaftliche Wert unserer Staatsanleihen. Von Willy Brachvogel. — Die Schwester des Philosophen. Von Dr. Ella Mensch (illust.). — Der Bildhauer Franz Wegner. Von Franz Servaes (reich illust.). — Die Nachtreiter von Kentucky und Tennessee. Von Dr. Ernst Schulze. — Alpenfreude und Alpenport. Von Dr. Alois Dreyer (reich illust.). — Der Engländer und sein Erziehungsstystem. Von Doktor Erich Gerhardt. — Romane und Novellen: Das deutsche Leid. Von Rud. Hans Bartsch (Fort.). — Eine heilige und zwei Sünden. Von Robert Saubel (Fort.). — Die zweimal gefangenen Franzosen. Novelle von Jakob Schaffner. — Rundschau: Dramatische Rundschau. Von Dr. Friedrich Döfel (illust.). — Literarische Rundschau. — Das Reich der Frau. Von Dr. Felix Poppenberg (illustriert). — Von Kunst und Künstlern (mit Einschaltbildern nach Werken von Karl Lambrecht, Aug. von Brandis, Robert Dreyer, Rembrandt, Anders Zorn u. a.

Dr. R. Floeride, Vögel fremder Länder (1911, Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde) N. 1., geb. M. 1.80. In ein Gebiet voll Sangeskunst und Eigenart führt uns der bekannte Vogelkennner in seinem von warmer Liebe zur Vogelwelt durchströmten Büchlein ein. So kann nur jemand plaudern, der die exotische Vogelwelt nach eigener Anschauung kennt, der die Wildnis unter großen Mühen mit offenen Augen durchquert hat.

Henneberg-Seide nur direkt schwarz, weiß u. farb., von K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franko und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. Seiden-Fabkt. Henneberg, Zürich.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. l. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Seit 1868 glänzend bewährt Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hantansschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und squamöse Hautschläge, sowie gegen Kupferrose, Froibeten, Schweißschäpe, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bergers Teerschwefelseife.

Mit mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf blaut

Bergers Glycerin-Teerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet.

Bergers Borax-Seife

mit zwei Proz. Natriumborat, Sonnenbrand, Sommerbröcken, Milcheiter und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 h samt Einweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etlette.



Edmütiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigefügten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



Die schönsten Ferkel

die kräftigsten Läufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigem Aufwand als sonst durch Fütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter

„LUCULLUS“

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtzunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)

Tierfutterfabrik Fattinger & Co.

bes. m. h. n., INZERSDORF bei WIEN. Ausgegeben mit 300 ersten Preisen.

Gewissenlose Händler und Agenten verkaufen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei solchen Gütermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Giesl, Josef Raucic, Ferd. Kaufmann, L. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Wilaewitsch, Sode & Rafimic, Franz Trabisan.

Vielfach erprobt

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

bei Harngrisen und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 4. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Josef Egger.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König

Sunlight Seife

entzückt die Herzen aller Hausfrauen durch die blütenweisse Reinheit und das köstliche Aroma, welche sie der Wäsche verleiht. Und wie spielend leicht sich damit wäscht! Nur einseifen, eine Weile stehen lassen, auswaschen und aufhängen! Kein Reiben, kein Kochen, kein Brühen mehr!



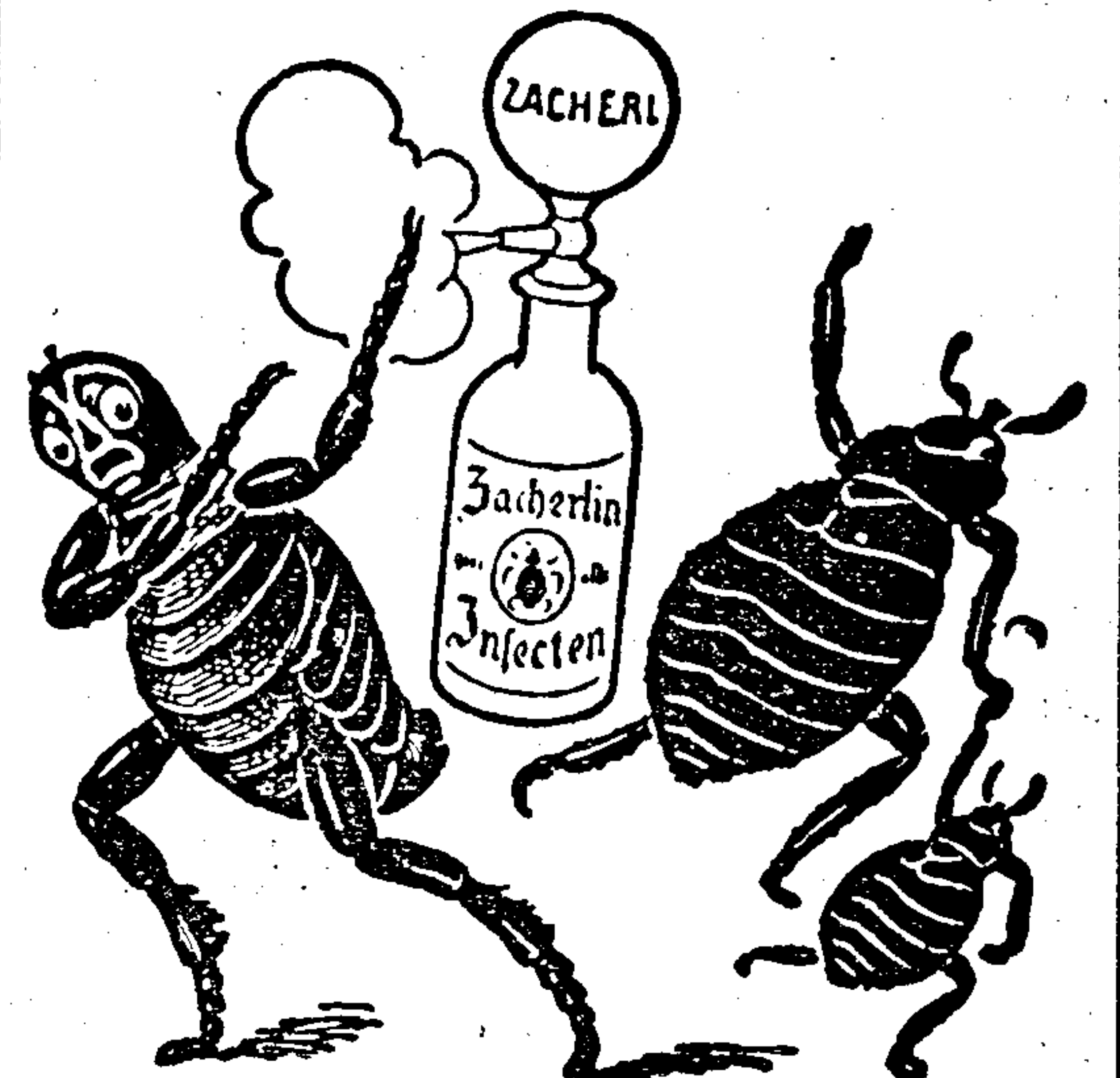
Man befolge die Gebrauchsanweisung.

Stücke zu 8, 16 und 30 h.

Im Sanatorium 'Friedensheim'

werden ab 1. Mai elektrische Bäder nach Vorschrift der behandelnden Herren Ärzte auch Nicht-Anstalts-pensionären zum Preise von 3 Kronen per Bad verabreicht.

Zacherlin



Bielsch nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.

Serravallo's China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.





**M. Ilger's Sohn, Postgasse 1.**  
k. k. Schätzmeister

Omega-,  
Benity-Uhren in Gold,  
Silber, Stahl u. Nickel.



**WER WANZEN**  
Flöhe, Fliegen,  
**Schwaben**  
radikal vertilgen will  
gehe zur Drogerie  
**Adler-Drogerie Karl Wolf**  
Marburg, Herrengasse



**Harfengong-  
Pendeluhren**  
das Neueste!  
**M. Ilgers Sohn**  
Postgasse 1.  
Preisrücante  
gratis!  
**K. k. Schätzmeister**

Vordruck - Modelle, Kautschuk-  
stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei  
billigst bei  
**KARL KARNER**  
Goldarbeiter und Graveur,  
Marburg, Burggasse 3.



**+ Hilfe +**  
bei Blutstodungen, Periodenstörungen  
unter Garantie des Erfolges,  
Frauen wenden sich vertrauensvoll  
an Arth. Hohenstein, Berlin-Palen-  
see 6. Rückp erb. 2253

**Schöne  
Wohnungen**  
in der Blumengasse 25 und 27 mit  
2 und 3 Zimmer, Küche, Bad und  
Zugehör sind ab 15. Juni oder 1.  
Juli zu vermieten. Anfrage Raag-  
straße 19, 1. Stod. 1985

**Flaschen-Weine**  
Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.  
Blutwein, hochprima „ 88 H.  
Wind-Bühler Weißw. 80 H.  
Profecco Dessertwein Lit. 3 K.  
garantiert echter Dalmatiner  
Treber-Brantwein Lit. K. 1.30  
Frisches Göker Märzenbier in  
Flaschen empfiehlt 2273  
**M. A. Palfinger**  
Dalmatiner Weinhandlg., Bittning-  
hofgasse 13.

**Rupferschmiede**  
wie auch Vehrlinge werden auf-  
genommen. Wilh. Weiß, Kupfer-  
schmied, Kärntnerstraße 6. 2288

**Prima Rindfleisch  
K 1.60**  
Anton Niedl, Fleischhauer  
Theßen Nr. 12. 2283

**Ein Fahrrad**  
und eine Nähmaschine sind preis-  
würdig zu verkaufen. Kärntner-  
straße 8, im Weißgeschäft. 2276  
Suche ein solides, junges

**Sinder mädchen.**  
Gute Belohnung gesichert. S. v.  
Baratonji, Advokatensgattin, Nagy  
Atad, Somegg, Ungarn. 2291

**ZIMMER**  
mit 2 Fenster zu vermieten.  
Schmidergasse 33, Villa.

**Nähmaschine**  
für Schuhmacher u. Schneider  
zu verkaufen. Adresse in der  
Berm. d. Bl. 2209

**Kleiner Besitz**  
zu verkaufen oder verpachten. Wohn-  
haus, 2 Schweinehaltungen, Holz-  
lage, Keller und großer Gemüße-  
garten. Preis 4600 K. Auszubezahlen  
2100 Kronen. Das übrige Spar-  
kaffe und kann liegen bleiben. Der  
Besitz liegt auf der Frauandener-  
straße. Anzufragen bei Maria Walch,  
Brandisgasse 2, 1. Stod. 2235

**Wohnung**  
mit 2 Zimmer, Küche und Zu-  
gehör sofort zu vermieten. Le-  
getthoffstraße 77. 1987

**Firmungs-Uhren!**  
**! Gut! Billig**  
das ist der Vorteil!!!  
Wer einmal kauft, kauft wieder!  
Nickel-Remontoiruhr von 4 K. aufwärts  
Flache Stahluhren „ 6 K.  
Gold-Plaqué, flach „ 10 K.  
Billige silb. Remontoiruhr 7 K.  
Mit Doppelmantel „ 8 K.  
Mit 3 starken Mänteln „ 10 K.  
**Original „Omega“.**  
Echt Nickel, 15 Rub. von 20 K.  
Echt Silber, 15 „ „ 30 K.  
14 karat. Gold „ „ 110 K.  
14 kar. Gold-Damenuhr „ 18 K.  
14 kar. Gold-Herrenuhr „ 40 K.  
Goldene Herrenketten „ 22 K.  
14 kar. Goldklosterfette „ 10 K.  
14 kar. Goldlorgnonfette „ 40 K.  
14 kar. Goldherzanhängel 3-60 K.  
14 kar. Goldohrringe von 5 K.  
8 Tage gehende Pendeluhr  
mit Harfengong-Schlagwerk 35 K.

**Th. Fehrenbach**  
Gr. Uhrenfabriks-Niederlage.  
Juwelen, Golds-, Silber- und op-  
tische Waren.  
Herrngasse Nr. 26, Marburg.

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche u. Zugehör,  
1. Stod, Urbanigasse 4 zu ver-  
mieten. 2179

**Das Haus** 2215  
**Triererstraße Nr. 28**  
Gute neue Reichstraße, sehr  
günstig für die Geschäftswelt,  
wegen Abreise sofort zu ver-  
kaufen. Anzufragen beim Eigen-  
tümer Franz Senetowitsch.

**Lotto-Spieler!**  
Umsonst versende an jedermann  
eine Neuheit. Hermann Weiß,  
Wien, X/1, Erlachgasse 137. 715

**Gausmeisterleute**  
welche etwas Gartenarbeit verstehen,  
werden gesucht. Adresse zu erfragen  
in der Berm. d. Bl. 2302

**Stubenmädchen**  
welches auch schneiden kann, findet  
gute dauernde Stellung. Dienstver-  
mittlung Toplat, Herrngasse. 2268

**Alt-Metalle**  
wie Altkupfer, per Kilo 1 K. bis  
K. 1.20, Messing, Zinn, Blei, Zink  
sowie alte Zinnkeller per Stück 1 K.  
kauft Wilh. Weiß, Kupfer-  
schmiede, Kärntnerstraße 6. 2286

**Eisenrohre**  
zu verschiedenen Zwecken ver-  
wendbar, preiswert abzugeben.  
Karl Pirch, Burggasse 28. 545

**Wichtig für  
Brautpaare  
Eheringe!**  
Diese kauft man am billigsten beim  
Erzeuger **Karl Karner**, Gold-  
schmied und Graveur, Burggasse 3.  
Vager von Gold, Silber und China-  
silberwaren. 2942

**ROSEN**  
hoch und nieder, veredelt, erstklassige  
Ware in nur erprobten Sorten.  
**Anton Kleinschuster**, Marburg,  
Kunst- und Handelsgärtner.

**Kleines Gewölbe**  
sogleich zu vermieten. Schul-  
gasse 4. Anzufragen bei Alois  
Riha, Gerichtshofgasse 28.

**Eisendraht**  
vorzüglich verwendbar für Ein-  
friedungen, Spaltiere u. billig  
abzugeben bei Karl Pirch, Burg-  
gasse 28. 1535

**Wohnung**  
mit 4 Zimmer und Küche samt  
Zugehör im 2. Stod ist ab  
1. August zu vermieten. Kasino-  
gasse 2. 1897

**+ Frauen +**  
und Mädchen finden sichere Hilfe  
beim Ausbleiben bestimmter monatl.  
Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u.  
erfolgr. unter Garantie. Viele  
Dankschreiben.  
**Th. Hohenstein, Südende-  
Berlin.**  
Rückporto erbeten.  
Einige von den vielen hundert Dank-  
sagungen. Fr. B. in W. schreibt:  
Besten Dank Ihr Mittel wirkte  
schon nach 3 Tagen. Herr B. in W.  
Bei meiner Frau alles in Ordnung  
und war ich überrascht von der  
großen Wirkung des Mittels. Fr. G.  
in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel  
geholfen, bitte senden Sie wieder  
usw. usw. 1237

**Geld-Darlehen**  
in jeder Höhe, rasch, reell, billig an  
Jedermann (auch Damen) mit und  
ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher  
Abzahlung effektiviert **Neurath  
Edgar**, Budapest, VII., Erzherz-  
Röhr 15. Retourmarke. 1723

**Schöne  
: Parterre-Wohnung :**  
mit Zimmer, Kabinett und Küche,  
Balkon, ist an eine kinderlose Partei  
zu vermieten. Anfragen Mühlgasse  
Nr. 34 bei der Hausmeisterin. 1751

**Zahnstiller**  
auch **Liton** genannt lindert so-  
fort den Zahnschmerz. Flacon á  
80 h und K 1.40 bei Herrn **W.  
König**, Apotheker. 107

**Mühle, Wasserkraft u. Säge.**  
Die Bayerische Waldindustrie Giesede, Schmidt  
& Co., in Froburg in Sachsen beabsichtigt ihre  
sogenannte **Paagmühle** in **Unterhaag** bei  
**Wies** in Steiermark zu verkaufen. Das Objekt hat  
einen gerichtlichen Schätzwert von 3.800 K., wozu  
seit her weitere 14.000 K. investiert wurden. Schrift-  
liche Kaufangebote sind mit Angabe des gebotenen  
Preises, der Zahlungsbedingungen und der Erklärung,  
daß sich der Offerent bis 30. Juni 1911 an die  
Offerte gebunden halte, spätestens am 20. Juni 1911  
in der **Notariatskanzlei in Arnfels** (Steier-  
mark) zu überreichen. Die näheren von der Firma  
ausgegebenen Beschreibungen des Objektes sind von  
ihr oder von Herrn Ludwig Großegger in der Paag-  
mühle zu Unterhaag zu beziehen. Tausch nicht aus-  
geschlossen. 2122

**Garantierter Erfolg** sonst Geld retour. 2319  
**Ärtl. Gutachten über vorzügliche Wirkung.**  
**Med. Dr. A. Rig'**  
**Busen-Crème**  
unschädlich, äußerlich anwendbar, dauern-  
der Erfolg! Uppige Büste, volle,  
feste Körperformen für jedes Alter  
in kurzer Zeit.  
**Lästige Haare**  
Probefläche K. 3.—, große Dose K. 8.—  
im Gesicht entfernt innerhalb 5 Minuten  
**Med. Dr. A. Rig' Saarentferner**  
Preis K. 4.—, garantiert unschädlich.  
Alles medizinisch erprobte Kosmetiques.  
**Kosm. Dr. A. Rix-Laboratorium**  
Wien IX., Berggasse 17/N.  
Versand diskret per Nachnahme.



**Gift!**  
unter zur  
**GARANTIE RADIKAL**  
**Auströpfung**  
von  
**RATTEN, MÄUSE**  
u. andern Ungeziefer!  
**Adler-Drogerie Karl Wolf**  
Marburg, Herrngasse.

**Wollen Sie**  
**Kleider, Pelzwerk etc**  
gegen  
**Motten**  
sicher schützen? dann  
gehen Sie zur  
**DROGERIE:**  
**Adler-Drogerie Karl Wolf**  
Marburg, Herrngasse

**Die schönsten und billigsten  
Damen-  
und Mädchen-Hüte**  
bekommt man bei 1241  
**Johann Hollicek**  
Gde der Herren- und Edmund Schmidgasse.  
**Wiener und Pariser Modelle**  
in größter Auswahl vorrätig.

**Josef Martinz, Marburg**  
**Liege- und Sport-  
Kinderwägen**  
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.



# Halt!

## Auf Teilzahlung

# Halt!

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Spitzen-, Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-, Bephire, Blaudrucke, Deforte, Batiste, Boile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

### Nur Viktringhofgasse 13 im eigenen Hause Ein Schauslagenlokal

Neu! Auf einfachste Art hergestellt. Deshalb bin ich in der angenehmen Lage, sämtl. Artikel in meinem Fach um den annehmbarsten Preis den hochgeehrten B. T. Kunden zu bieten und herzustellen u. zw. meine bekanntesten Eisfästen in jeder Art, dauerhaft und solid zur Kühlung sämtlicher Lebensmittel. Ferner Schultafeln, Landkartenständer eigener Erfindung, sehr praktisch und billig, dann Fahnenstangen, Altarständer, Messpulte und verschiedene Geschäfts- und Malerleitern. Verschiedene Haus- und Wirtschaftsgüter werden erzeugt und billigst verkauft. Ergebnis 2304

Joh. Andr. Maicen, Tischlermeister, Marburg. Erzeugung von Eisfästen und Schantischen, Gefrorenes-Reservoirs und Kohlen säure-Bierapparate. Preisliste gratis! Preisliste gratis!

# Herren-Socken

von 32 h aufwärts in sehr grosser Auswahl. Bei Abnahme von 12 Paar 10 Prozent Rabatt.

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13 Marburg, Reiserstrasse 1

### Die tonangebende

Marke der Schuhfabrikate ist

## „Münchengrätz“

Vorzügliche Passform.  
Garantiert gute Qualität

Eleganteste Ausführung

Niederlage und Alleinverkauf bei



Grosses Lager in  
Herrenschuhen  
Damenschuhen  
Mädchenschuhen  
Knabenschuhen  
Kinderschuh

## Gust. Pirchan, Marburg.

### Kaiser Franz Josef-Bad Markt Tüffer, Steiermark 2185

Schnellzugstation, heilkräftige Thermalquelle 38.50, gleichwirkend wie S a f e i n. Vorsaisonpreise. Prospekte gratis durch die Kurverwaltung. Hochgradig radioaktiv.

### Austro-Amerikana, Triest. 33 Dzeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

Am 10. Juni Dampfer „Argentina“.  
Am 24. Juni Dampfer „Eugenie“.

Nach Buenos-Aires über Umeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

Am 8. Juni Dampfer „Sofia-Hohenberg“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Mesin, piccolo 2 (Telegraphadresse „Cosulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Americana, Wien, I., Röntnering 7, II, Kaiser Josephstrasse 36 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

Gegründet 1860

Gegründet 1860

## Anton Jellek

Installationsgeschäft und Waspenglerei

empfehlte sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstrasse 55, Wielandgasse 4

# FRITZELACK“ | „NUMATA“

zum besten  
Selbststrich | Emaillackfarbe  
von FUSSBÖDEN. | für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

**HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!**  
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Billerbeck, F. Fischbach, L. Sabutofscheg.  
" " " Cilli bei: August de Toma.  
" " " Friedau bei: Matthias Weselic.  
" " " Lüttenberg bei: Franz Wirth.

Zu haben in Murek bei: Heinrich Steffling.  
" " " Bettau bei: S. Morelly's Wwe.  
" " " Rabersburg: Franz Wegschaidler.  
" " " Rann bei: Franz Matheis.

## Zu Firmungsgeschenken

empfiehlt

Vinzenz Seiler, Marburg, Herrengasse Nr. 19

sein großes Lager

2030

### Uhren, Gold- und Silberwaren

in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen. Reelle Bedienung und Garantie.

Reparaturen werden streng solid ausgeführt.

Auswahlforderungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert.





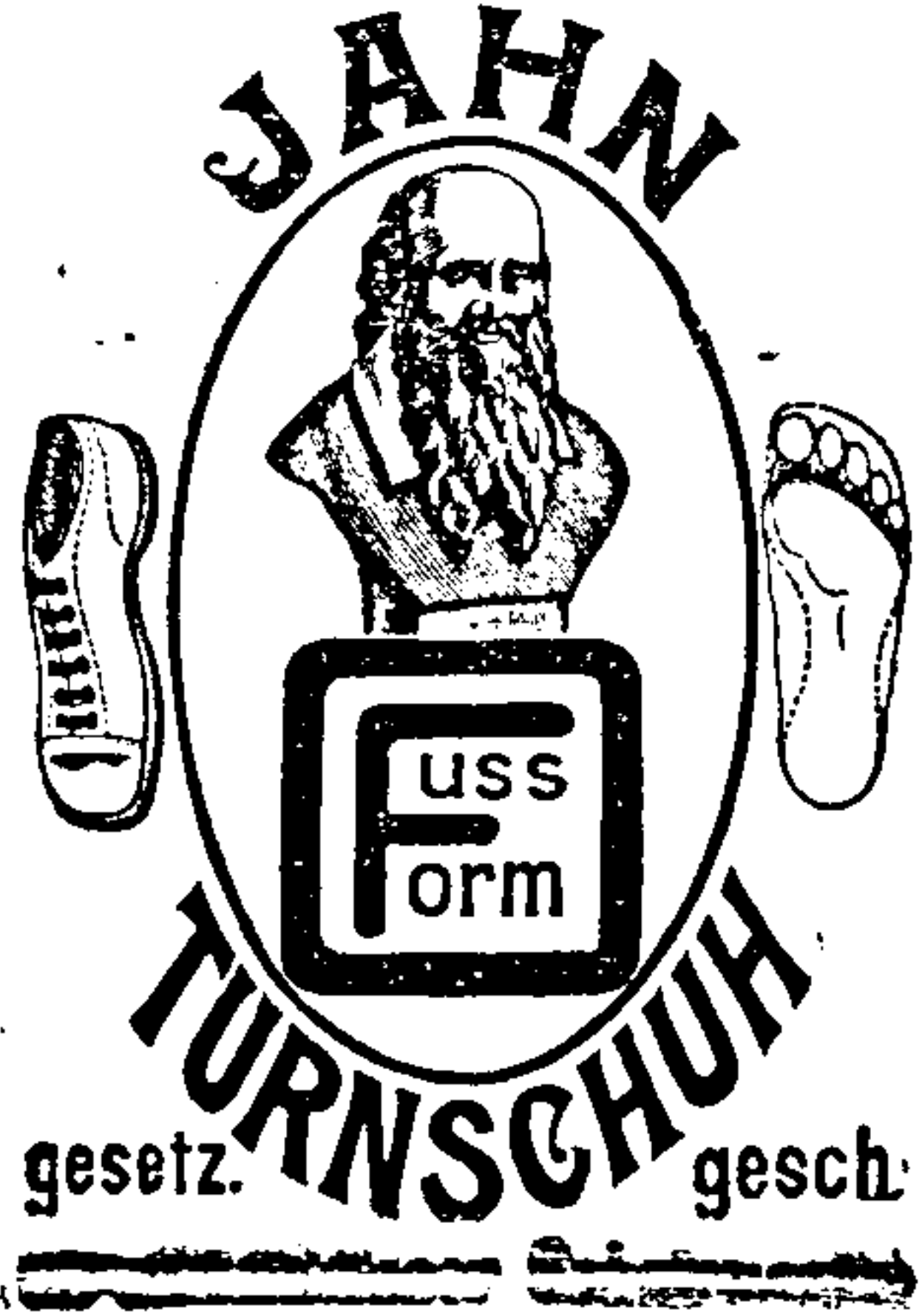


# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 33. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21. Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkeerprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden. Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



## Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23. Marburg a. D. Filiale: Tegetthoffstraße 27

Allein-Verkauf Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

### Herren-, Damen- u. Kinder- SCHUHE

Elegante Fassons Feinste Ausführung In allen Ledersorten

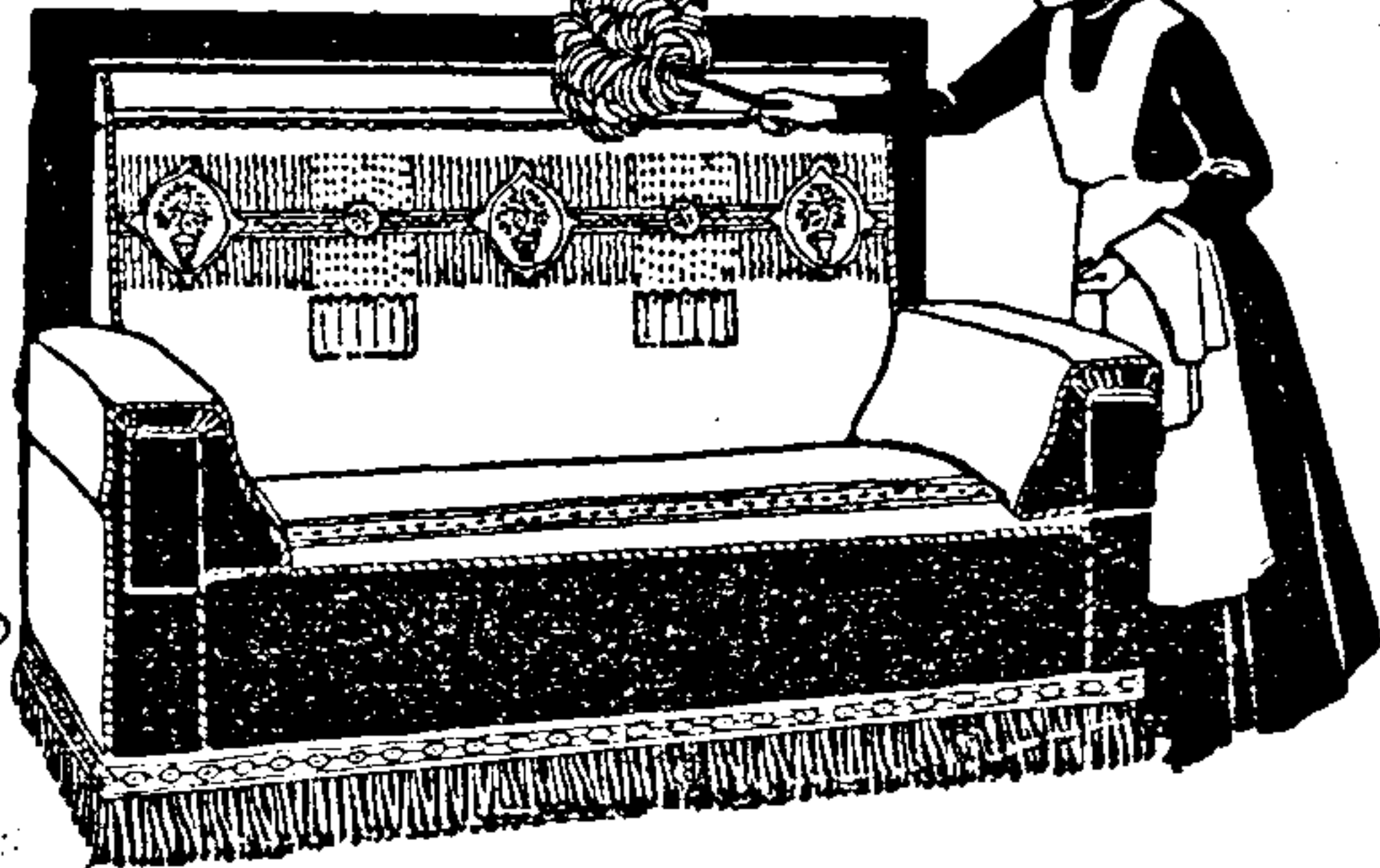
Keine Gummi-, sondern Chromlederohle erhält den Fuß gesund und normal.

Probeordres erwünscht!

Nachbestellung damit gesichert!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Geschlossen als Diwan.



## Patent-Diwan

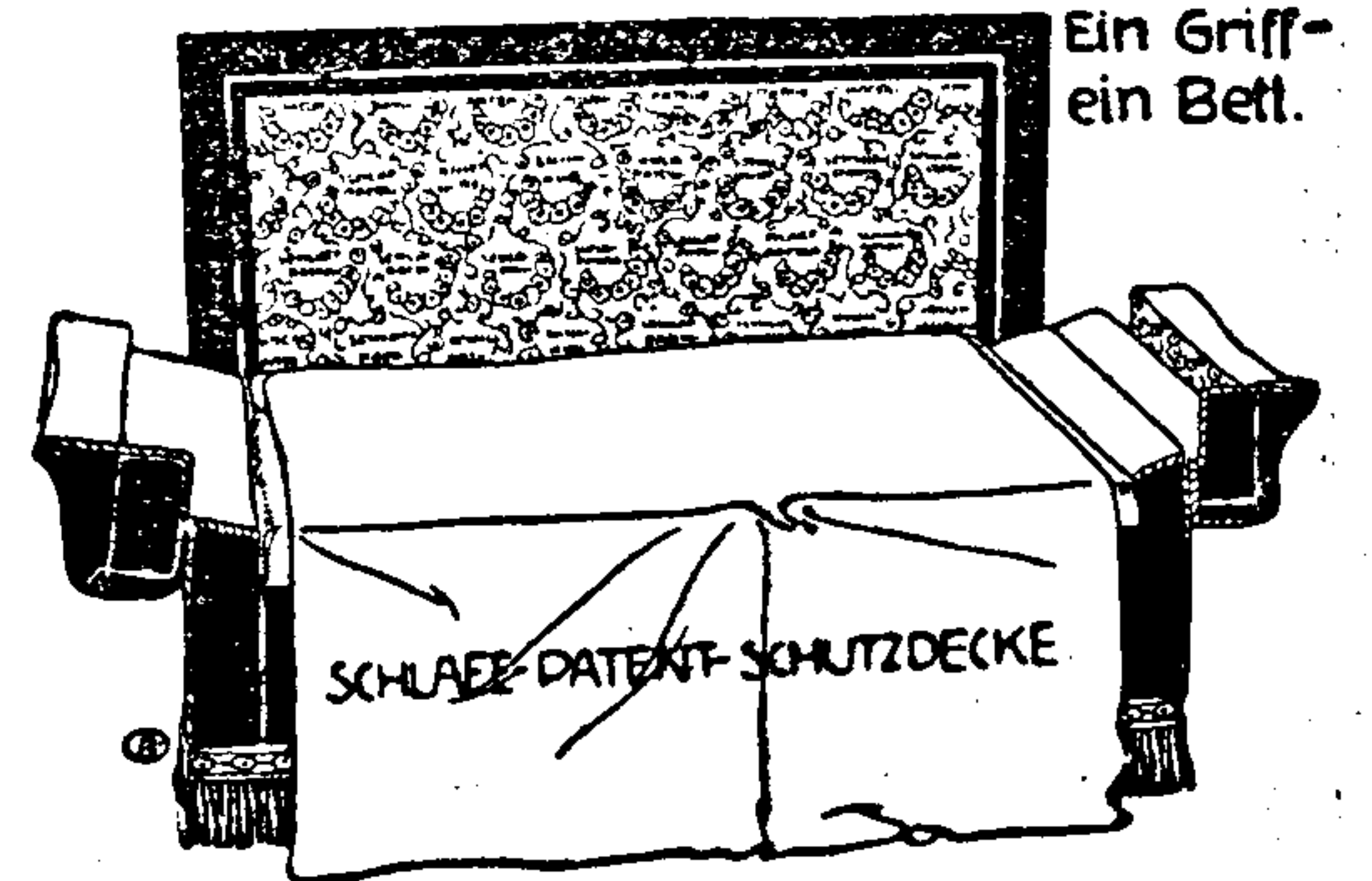
für Speise-, Herren- und Schlafzimmer

in jeder beliebigen Farbe und Fassung im

### Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Vertretung für Marburg und Umgebung Patent-möbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

# ! Achtung !

## Grösstes

## Möbel- und Teppichetablissement

## nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

## Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 u Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannt

Tuchfabriks-Niederlage

### Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.

Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Flxe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

## Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer

Burggasse Nr. 5, 1. Stock

ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheitspflege und Kosmetik.

Schwedische Laimtmassage und maschinelle Vibrationsmassage. Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat. Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

## Für die Reisesaison

empfehlen wir hiemit dem P. T. Publikum die Erwerbung von

2130

## Kreditbriefen,

welche wir auf allen Plätzen des In- und Auslandes auszustellen in der Lage sind, ebenso die Benützung unserer

## Safe Deposits (Kassenschrankfächer)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuck und sonstigen Wertgegenständen zum Preise von 4 Kr. aufwärts für die Dauer von drei Monaten.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg a. D., Herrengasse 34



# Achtung Damen!

Aparie Kostüme, Schöße, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St. Korrespondenzkarte genügt.

## Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stod.

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jlgers Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

## Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weiskalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Diberichswanz, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

## Wohnhaus

Schönes, villenartiges Hochhaus und 2 Mansarden, noch 6 Jahre steuerfrei, in schönster Lage, mit großem Garten, ist wegen Überfüllung sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung 13.000 Kronen. Zuschriften von Interessenten unter „Billverkauf“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 1934

## Zur Bausaison!

Prima Weiskalk, Portland- und Romazement, Traversen und Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stabeisen, Asphalt-Dachpappe, Karbolinenum und Theerprodukte empfiehlt zu Original-Fabrikspreisen Hans Andraschitz, Eisen-, Metallwaren- und Baumaterialienhandlung, Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1734

## Frische Ameiseneier

Mehlwürmer, Ei-Bisquit, Dja-Sepia, Kanarienfutter, Goldfischfutter zu haben in der 1997

## Vogelfutterhandlung des Hans Sirk

Hauptplatz.

## Verkaufsfokal

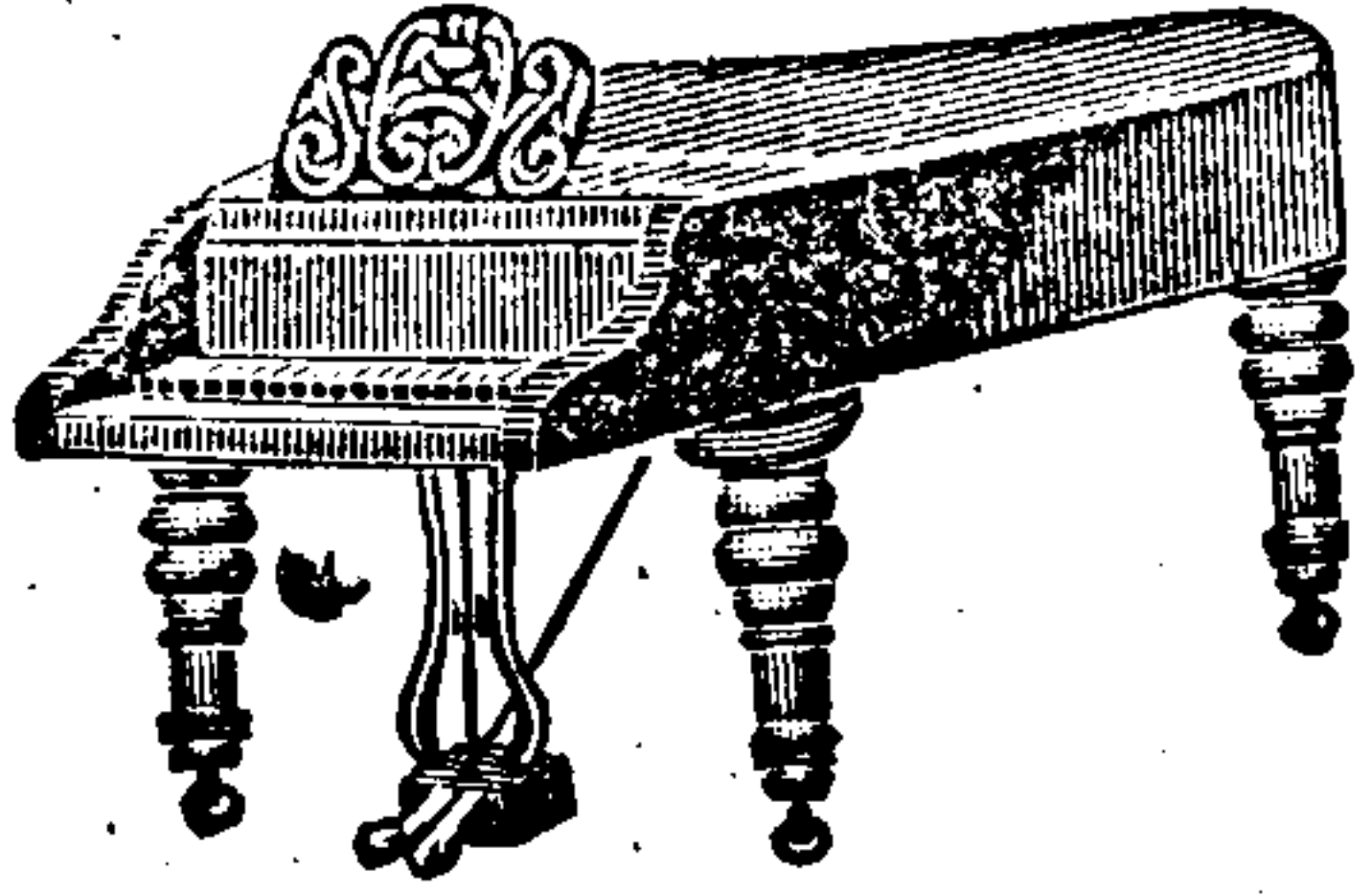
samt Wohnung, auf gutem Posten, in der Nähe eines größeren Industrieortes, für ein Gemischtwarengeschäft geeignet, sofort zu vermieten. Anfrage bei Johann Schwab, Pantigam, Mitterstraße. 2213

## Greislerei

mit schöner Wohnung zu vermieten. Anfrage Blumengasse 31, 1. Stod. 2310

## Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt

von Isabella Hoynigg Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf: Billig-Klavier-Orchestrion-Automat.

## 1 oder 2 unmöbl. Zimmer

zu vermieten. Herrngasse 11, 1. Stod. Anzufragen nachmittags. 2279

## Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322

Trauringe	Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
in allen	Goldketten
modernen	Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
Facons	M. Jlgers Sohn Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

## Schöner Stall

für 3 Pferde, große Wagenremise ab 1. August zu vermieten, Pfarrhofgasse 6. Anfrage bei C. Budefeldt, Herrngasse. 1912

## Josef Martinz, Marburg

empfiehlt Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

## Schwefel-Heilbad Warasdin-Töplitz (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung. Aüberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc. etc. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektrische Massage, Schlamm-, Kohlenäure- u. Sonnenbäder Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterkuren. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekt gratis durch die Badedirektion. 2318

## Lesenswert

für jeden Milchvieh-Besitzer ist der Prospekt Nr. 85 über den Diabolo-Separator mit zahlreichen Anerkennungen! Verlangen Sie ihn mit Garantiebedingungen gratis und franko, heute von der 1872 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinen-Fabrik

## Ph. Mayfarth & Co.

Wien, II., Taborstrasse 71. Vertreter gesucht.

Nur reiner Honig hat Heilwirkung! Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

## Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.





**Ein Kinder-Spiel**

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

**Persil**

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1  
Überall zu haben.

**Korkstoppel**  
liefert  
für Bierflaschen zu N. 7, 5 u. 3.40  
für Weinflaschen zu N. 14, 10 u. 8  
Epiglorte für 1 u. 1/2 Literflaschen  
N. 19, 7 und 4 per 1000 Stück  
stets lagernd, Korksohlen, Insekten-  
platten, Schwimmgürtel, Flaschen-  
tapseln, Fackpippen u. Handweck-  
maschinen. 1637  
Korkfabrik A. Weiermann,  
Wien, 15/1, Neubaugürtel 29/j.

**Herdfabrik H. Koloseus**  
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weiße minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

**Zu verkaufen**  
verschiedene Damenkleider,  
Kostüm, Frühjahrsmantel etc.  
Anzufragen in Ww. d. B. 2280

**Möbel. Bilder und Bettwaren**

nur solide preiswerte Ware, sowie

**: Stahldrahtmatratzen, :**  
die besten Bettinjage, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

**Servat Makotter, Marburg**  
Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung  
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.  
(Gegründet 1878.)



**Neuheiten!!!**

**~ Damen- ~  
Luxuswäsche!**

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

**∴ Praktische ∴  
Damenwäsche  
bei  
Gust. Pirchan.**

**Prima Sagorer sandfreier Weiskalk**  
3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kg. zirka 20 Startin, 250 Kronen.

**Weisskalk**, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kg. zirka 18 Startin 210 Kronen ab Station Marburg.

En gros: Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.  
detail: Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.  
Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.

**Kürbiskernöl!**  
garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

**Albert Stiger, Wind.-Feistritz.**  
Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum  
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

**Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.**  
Preislisten gratis und franko.

**Steiermärkische Landes-Kuranstalt  
BAD NEUHAUS bei Cilli**

allbekannte Kroattherme von 37° Celsius und Stahl-Drinkingquelle, 397 m über dem Meere, Bahnstation Cilli, Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.

**Vorzügliche Heilerfolge**  
bei Frauen- u. Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation.  
Mäßige Preise.

Badearzt und Direktor: Dr. A. Siebaum. — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion beziehungsweise das Rentamt.  
Automobilomnibus-Verkehr: CILLI-NEUHAUS  
Saisn: 10. Mai bis Oktober. 1725

Spezialist für Kinderaufnahmen  
Vergrößerungen nach jedem alten Bild

**L. J. Kieser**  
Atelier für moderne Bilder  
**20 Marburg, Schillerstrasse 20**  
Erstklassige Arbeiten garantiert.  
Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

**Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Medogg.**  
Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.  
Filiale: nur Herrngasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. ∴ Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.



BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — BUENOS AIRES 1910.

**HEINRICH LANZ MANNHEIM.**

Patent-Satt- und Heißdampf-  
**LOKOMOBILEN**

mit *Ventilsteuerung*  
»System LENTZ«  
und Leistungen bis 1000 PS e.

*Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.*

*Größte Lokomobilfabrik des Kontinents.*

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX., Löblchgasse 4.**

Intern. Jagdausstellung Wien 1910; Staats-Ehrendiplom (Höchste Auszeichnung.)

Zahl 9864/9

### Kundmachung.

Im Sinne des § 16 Absatz 4 der Reichswahlordnung (Gesetz vom 26. Jänner 1907, R. G. Bl. Nr. 17) wird hiermit verkündet, daß im Stadtbezirk Marburg zur Durchführung der am 13. Juni bzw. am 20. Juni 1911 festgesetzten Wahl eines Reichsrats-Abgeordneten fünf Wahlkommissionen bestellt wurden, denen die Wähler nach alphabetischer Ordnung zugewiesen wurden. Es wählen somit die Wähler mit den Anfangsbuchstaben:

- A** bis einschließlich **G** im Wahllokale 1 (Gambelnushalle, Theatergasse 9),
  - H** bis einschließlich **N** im Wahllokale 2 (Kasino, Domplatz 17)
  - L** bis einschließlich **Q** im Wahllokale 3 (städtische Turnhalle, Kaiserstraße 3),
  - R** und **S** im Wahllokale 4 (Turnhalle des Mädchenschulgebäudes, Domplatz 15),
  - T** bis einschließlich **Z** im Wahllokale 5 (Gög'sche Brauhaus-Restoration, Tegetthoffstraße 3.)
- Stadtrat Marburg, am 4. Mai 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiederer.**

### Villa Carneristraße 5

ft Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Anfrage daselbst. 1837

### KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

3083

Stets vorrätig bei:

### G. Bitterbeck in Marburg.

- |                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| Arnfels: J. Steinwender.          | Markt-Lüfter: Ad. Elsbacher. |
| Cilli: Gustav Stiger.             | Mureck: Johann Plager.       |
| Deutsch-Landsberg: Purlart-hofer. | Pettau: F. E. Schwab.        |
| Eibiswald: R. Kieslinger.         | Radkersburg: Brüber Uray.    |
| Graz: Alois Ahmann.               | Rohitsch: Josef Verlags.     |
| Lauten: Franz Xaver Petel.        | St. Marein: Joh. Böschnigg.  |
|                                   | Wildon: Friedrich Unger.     |

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

### G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengießerei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

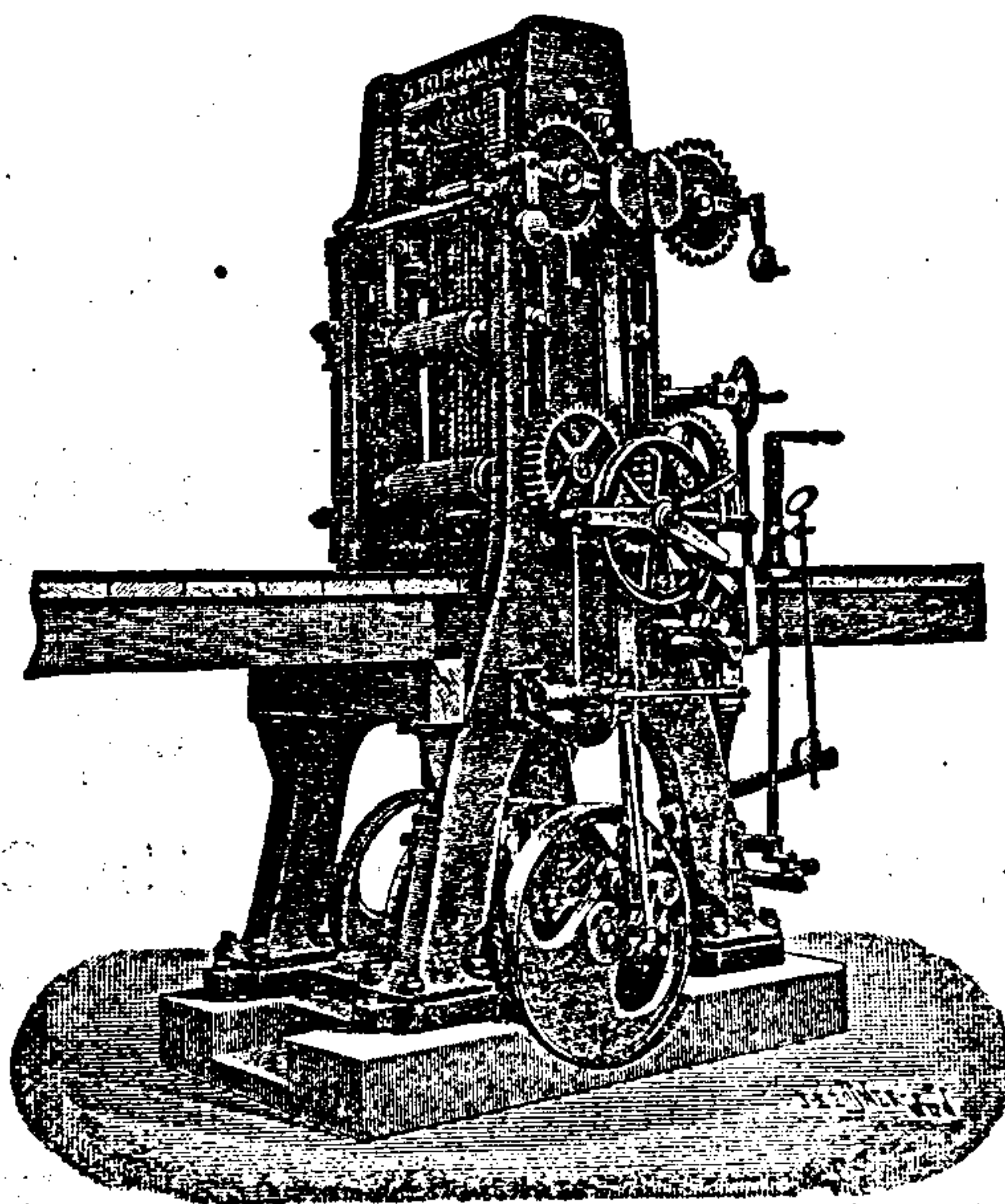
bauen als Spezialität:

### VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

### Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine Hausfrau schreibt: **Bestens erprobt die**

### LUXIN.

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwenmt und blendend weiß zum Anhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

### Luxin

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

**Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.**

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Wihdlil Alexander, Quandt Alois, Winzetitsch & Szlezep, Schmiederitsch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

### Ausführung von Ideal-Zentral-Kochherden

für Heizung von 2 bis 10 Zimmer mit Warmwasserbereitung für Villen und Etagen. Dieser Kochherd eignet sich zum gleichzeitigen Kochen, Backen und Braten, sowie kostenloses warmes Wasser für Bäder bei Fortfall der teuren Badeöfen ist, die einzig billigste und praktischste Anlage, welche jederzeit im Hause, Tegetthoffstraße Nr. 67a besichtigt werden kann. Auch dort ausführbar, wo keine Wasserleitung vorhanden ist. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Bau-Ornamenten-, Druck- und Treibarbeiten nach Zeichnungen und Modellen. Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

**M. Partl, Spenglerei, Brandisgasse Nr. 2**

### Kuranstalt Sauerbrunn-Radein

Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“ (Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni — 15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reichhaltigster Natron-Lition-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“, exquisites Tafelwasser. 1160

### Apotheker A. Thierry's Balsam

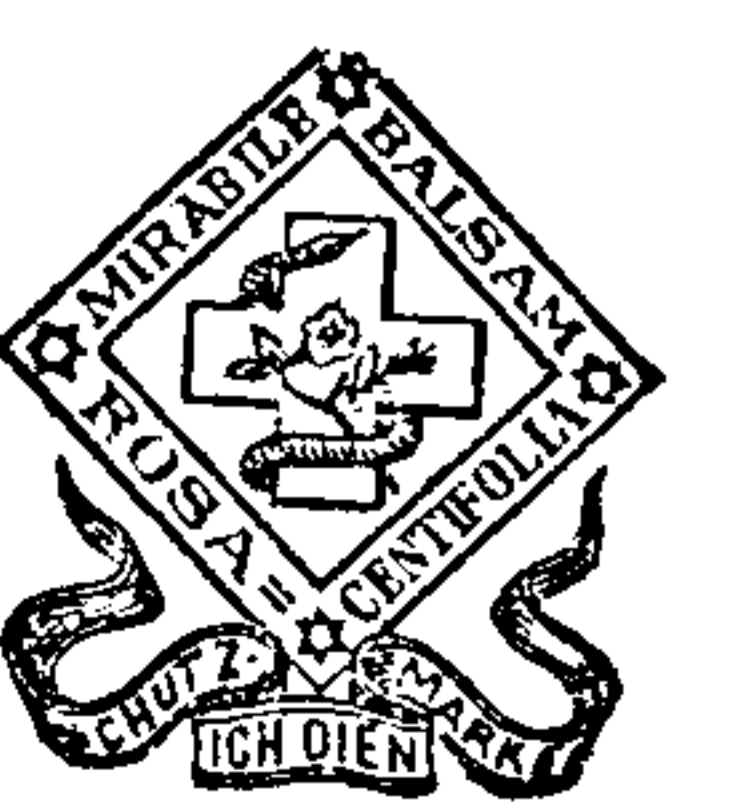
(Gesetzlich geschützt.)



Allein echt mit der grünen Nonne als Schutzzeichen. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenkatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gliederreißen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche K. 5.—

### Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abzessen, entfernt alle in den Körper eingebrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heißlam bei noch so alten Wunden usw. 2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des **Adolf Thierry in Pragrad** bei Rohitsch-Sauerbrunn. 1837



A. König.



**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

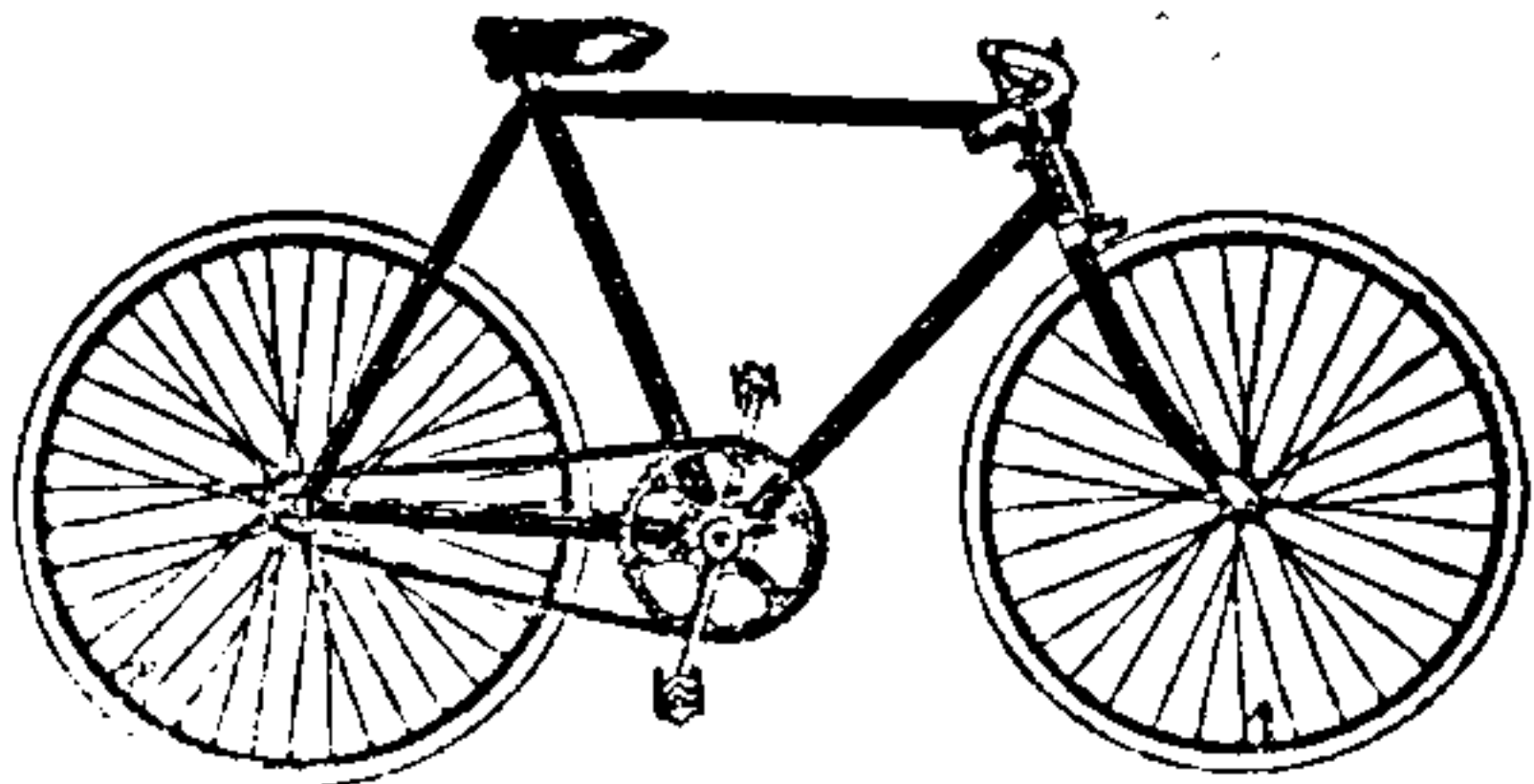
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES UJFALU.

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

## Pflanzen

Blumen und Gemüse jeder Gattung offeriert **Anton Kleinschuster**, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner. 1822

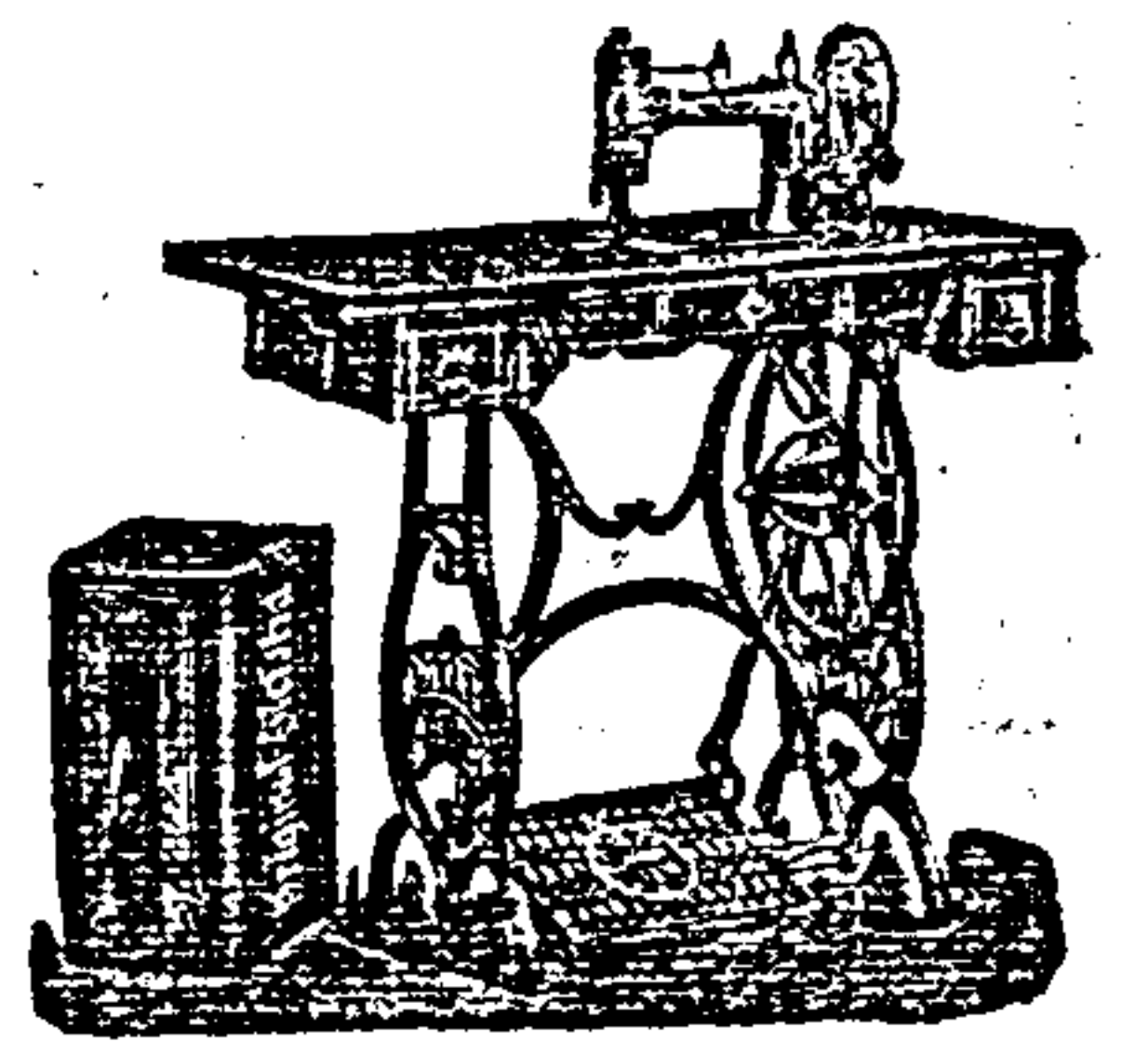
**Waffenrad**  
**Alleinverkauf!**  
 Bestes Fahrrad  
 der Monarchie!



## Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



## Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

## Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

**Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

<b>Maschin-Biberschwanzziegel</b>	. . . . .	<b>I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—</b>
<b>Maschin-Strangfalzziegel</b>	. . . . .	<b>I. „ K 72.—, II. „ K 60.—</b>
<b>Maschin-Pressfalzziegel</b>	. . . . .	<b>I. „ K 84.—, II. „ K 70.—</b>
<b>Maschin-Mauerziegel, normale Grösse</b>	. . . . .	<b>K 36.—</b>

**Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

## Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Fattertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mottlachnerplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**



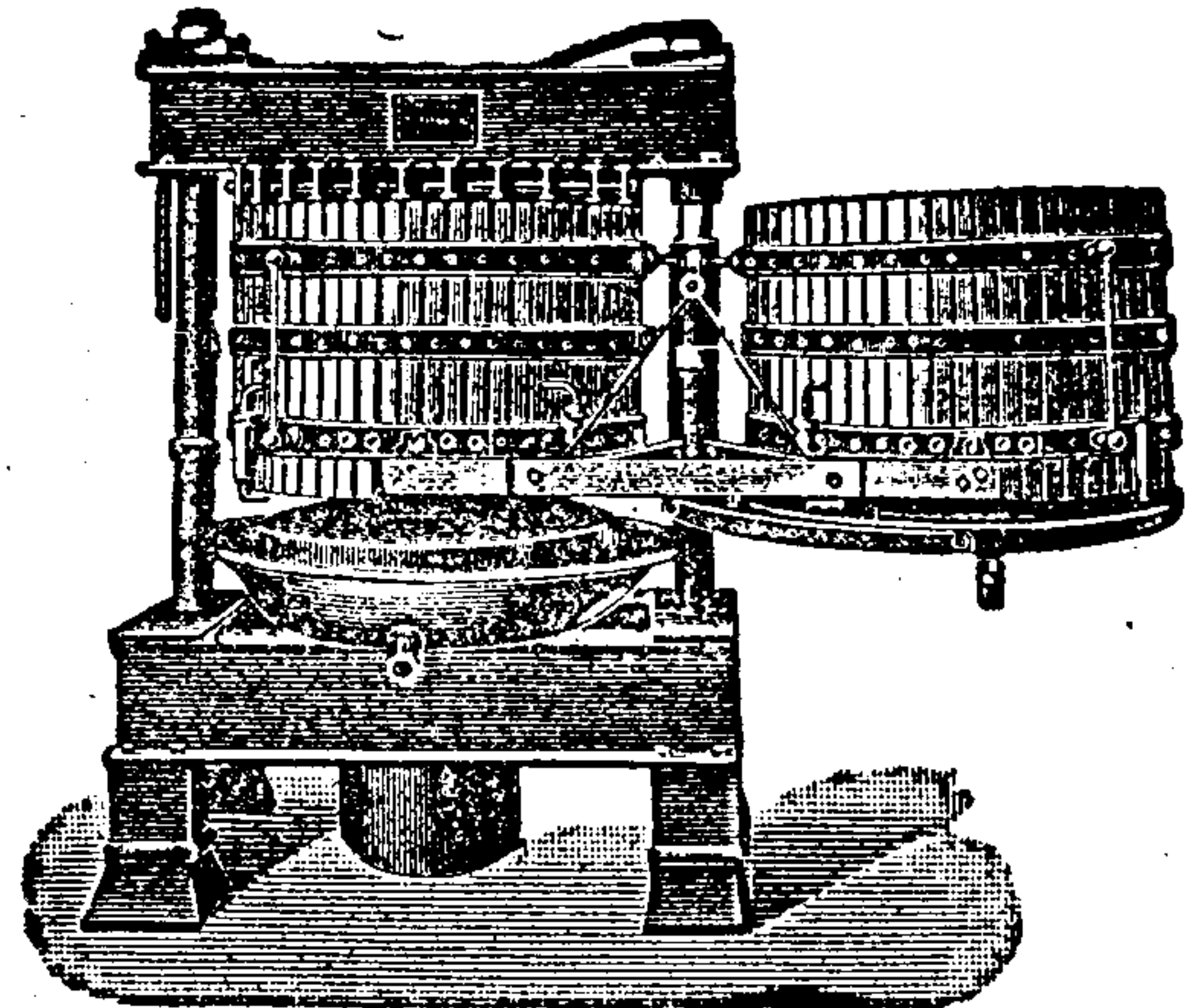
# Sonnen- u. Regenschirme

Nur bei Hedwig Sobacher, Burggasse Nr. 2

werden sämtliche Sonnen- und Regenschirme unter dem Einkaufspreis sowie fertige Handarbeiten und vordruckte Lauffer, Willen, Deckel, Kastenstreifen wegen Geschäftsrenovierung bis

**20. Juni verkauft!**

## Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb  
**hydraulische Pressen**

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubemühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

**Jos. Dangel's Nachf.**

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

## Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelförderung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschäd. **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Zahlr. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Portofreier, diskret. Versand ohne jede Botschwierigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apotheker in Strehla A 69 a. d. Elbe.

## Kinderkleidchen

reduzierte Preise.

**Gustav Pirchan.**

## Für Pfingsten

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in Panama, Girardi und Kinderstrohüte zu reduzierten Preisen. Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

**Modewarenhaus J. Kokoschinegg**

Tegetthoffstrasse 13

MARBURG

Reiserstrasse 1



## Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o

**Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.**

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

## Preblauer Mineralwasser!

Hochwertiges, altberühmtes Tafelwasser von vorzüglichem Geschmack, unübertroffener Reinheit und großem Kohlensäuregehalt. Dieser reinste alkalisch natürliche Säuerling eignet sich seines angenehm prickelnden Geschmackes wegen in ganz hervorragender Weise zum spritzen des Weines, zur Mischung mit Fruchtsäften und ist auch ohne Beimengung genossen ein ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk.

Um dem P. T. Kundenkreis von Marburg und Umgebung den Bezug zu erleichtern, habe ich im Einvernehmen mit der Brunnenversendung Preblau den Vertrieb des

## Preblauer Mineralwassers

übernommen und bin durch Waggonbezüge in der angenehmen Lage, dieses allbekannte und vorzügliche Spritz- und Tafelwasser zu wesentlich billigeren Preisen abzugeben. — Mit der höflichen Bitte, nunmehr weitere Aufträge an meine Adresse zu richten, zeichnet

hochachtungsvoll

**Karl Gollesch, Marburg, Tegetthoffstr. 33**

## Gustav Pirchan

Batiste, weiss u. färbig, Waschstoffe,

Cotton de laine, Voile . . per Meter

Beste Qualitäten in Wasch- und

Sport-Körper. . . . . per Meter

**40** Heller  
**50** Heller



# Billiger Haferersatz!

# Rationelle Pferdefütterung!

nur mit **Kraft- und Sanitätsfutter „MOLASIN“** zu erzielen.

„Molasin“ enthält zirka 40% Zucker und ersetzt das gleiche Quantum Hafer oder Mais. (1 1/2 kg bei leichten, 2 1/2 kg bei schweren Pferden pro Tag.)

**Unbeschränkte Haltbarkeit! Grösste Verbreitung! Höchster Zuckergehalt!**  
Bisheriger Konsum mehr als 85.000 Waggons.

Fast sämtliche Großfuhrwerksbetriebe Wiens füttern mit „Molasin“ seit Jahren, ebenso Hofmarställe, Rennställe, Gestüte, Domänen, Gutsverwaltungen, Brauereien, Landwirte, Offiziere und Pferdebesitzer.

Kein zweites Melassefutter hat sich speziell als Haferersatz so vorzüglich bewährt wie „Molasin“.

Kein zweites Melassefutter hat einen gleichen Riesenkonsum erreicht.

Kein zweites Melassefutter bewirkt gleich günstigen sanitären Futtereffekt, lassen Sie sich durch Mißerfolge mit anderen Melassefuttern nicht abhalten, „Molasin“ zu versuchen. Ein Mißerfolg der Molosinfütterung ist ausgeschlossen.

Echt und vollwertig ist das „Molasin“ nur dann, wenn der Sack mit der gefehl. geschützten Marke „Molasin“ versehen ist, sonst minderwertige oder wertlose Nachahmung.

**Vorzügliche Erfolge bei: Pferden, Milch-, Mast- u. Zugvieh, Schafen u. Schweinen**

Prospecte auf Verlangen.

## MOLASIN-WORKS CAMILLO STEIN

KOLIN

WIEN, II. Praterstrasse 54

PRAG, Produktenbörse.

Lieferant des k. u. k. Hofmarstalles Wien.  
Lieferant des k. u. k. Hofmarstalles Sofia.  
Lieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrichs.  
Lieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Herzogs von Cumberland.

Lieferant des k. u. k. Tierarznei-Institutes Wien.  
Lieferant des k. u. k. Militär-Reitlehrer-Institutes Wien.  
Lieferant des k. u. k. Militär-Reit- und Fachlehrer-Institutes Schloßhof.  
Lieferant der Kommune Wien etc.

### ! Gelegenheitskauf!

Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Provinzhauptstadt, über 60 Jahre bestehend, ist sofort Familienverhältnissen halber zu verkaufen; prima Etposten gegenüber einem großen Kloster und Kirche, Tramway-Haltestelle und Kreuzungsstraße; auch passend für Manufaktur. Nütziges Kapital 8000 K. Agenten und Unterhändler ausgeschlossen. Schriftliche Anfrage unter „Ernte Käufer 1/738“ an die Annoncen-Expedition Hof. A. Kienreich, Graz. 2330

### Geschäftsveränderungs-Anzeige.

Das in der Viktringhofgasse 12 seit dem Jahre 1902 bestandene 2043

Schilder-, Schriften- und Dekorationsmaler-, Anstreicher- und Vergolder-Geschäft des Gustav Philipp :: Wiener :: Spezialisten befindet sich jetzt

26 und 30 Tegetthoffstraße. 26 und 30

# S

**choßen, Blusen**  
(auch für Trauer)  
kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wetterkrägen zu den billigsten Preisen.

**Toplak, Herrengasse 17.**

### WOHNUNG

3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, per 1. Juli zu vermieten. Anfragen Bürgerstraße Nr. 17. 2322

### Möbl. Zimmer

mit voller Pension zu mieten gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an die Verw. d. Bl. 2343

### Gesucht wird

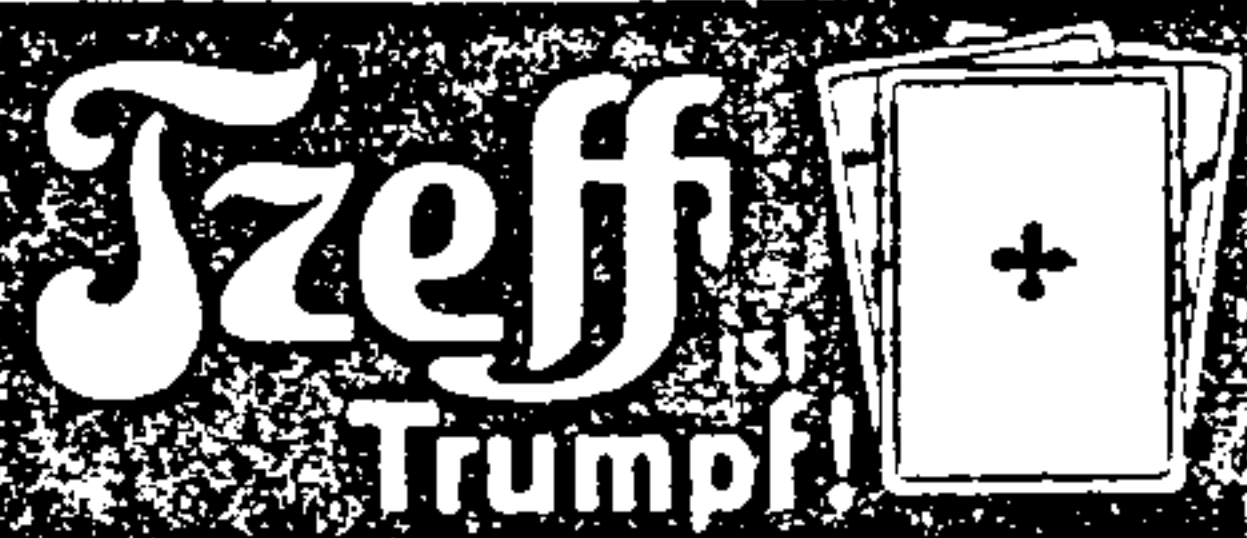
ein Fleischhauerbursche mit etwas Kautions, der bei einem Gasthaus in der Umgebung von Marburg die Fleischhauerei betreiben würde. Anträge unter N. 3. 100 postlagernd Marburg. 2267

### Ein junger, fleißiger Commis

der in der Gemischtwarenbranche gut bewandert ist, wird akzeptiert. Derselbst wird auch ein kräftiger Lehrling aus gutem Hause aufgenommen. Anträge unter „Tüchtig 500“ an die Verw. d. Bl. 2313

### : Gerichts- und : Gemeindebeamte

oder Herren in ähnlicher Stellung können sich in ihrer freien Zeit spielend leicht auf durchaus ehrenhafte Weise reichlichen Nebenverdienst beschaffen. Anträge unter „W. D. 9799“ befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien 1. 2317



nämlich  
**Dr. Crato's Treff-Backpulver**

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Gughupf etc. werden größer, wohl-schmeckender und leichter verdaulich mit einem kleinen Zusatz von

**Dr. Crato's Treff-Backpulver**

keine Germ bzw. Hefe mehr notwendig. Rein „gehen lassen“ des Teiges erforderlich.

Für jede Küche unentbehrlich. Millionenfach bewährt. Tausende glänzende Anerkennungs-schreiben! Vorrätig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften. Rezept-bücher auch gratis direkt von

**Dr. Crato & Co.**

Nährmittel-Fabrik, Baden b. Wien

:: Verlangen Sie ::  
beim Einkauf eines  
:: Fahrrades nur ::



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Prachtkataloge gratis.

**Premier-Werke**  
Eger in Böhmen.

### Gute Erfindungen!!!

Ideen und Patente werden schnell verwertet, sowie Erfinderaufgaben gratis durch Gesellschaft Patent-Zentrale Fr. Seimbach & Co., Elberfeld-Bohwinkel. 2344

Schönes

### Geschäftslokal

jezt gutgehender Flaschenweinhandel, auch nebenbei für Milchverschleiß geeignet, ist ab 1. Juli d. J. zu vergeben. Auch für Schneider, Bügler etc. geeignet. Anfrage Franz Josefstädter 29, Hausbeforger. 2335

### Ein Joch

Gras auf der Wurzel zu verkaufen bei **Denzel**, Windenauerstraße 62.

### Nebenveredlungs-bänder

grau, garantiert beste und haltbarste Sorte nur bei **Hans Andra-schitz**, Marburg, Schmidplatz. 2334

### Haus!

im Markte Eggenberg bei Graz, Tramwayhaltestelle, 2 Stock hoch, schöner Hof und Garten, sonnseitig, wegen Krankheit unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfr. Eggenberg, Hofgasse Nr. 14, Weinstube Marg. 2351

### WOHNUNG

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör zu vermieten. **Melling**, Schaffner-gasse 6. 2333

### Zu verkaufen

sind 2 Betten billigt. Mühlgasse Nr. 26, 1. Stock, Tür 7. 2339

### Gutes Klavier

und ein schönes Vatistiderekleid für ein 4-jähriges Kind und eine Dampfwaschmaschine ist zu verkaufen. **Bismarckstraße 16, Tür 9.**

Vorzüglicher, gewissenhafter

### Kostplatz

wird an mehrere Mittelschüler aus-gutem Hause, von distinguiertem Familien, vergeben. Anfr. Verwaltung des Blattes. 2347

Kinderlose

### :: Hausmeisterleute ::

welche etwas Gartenarbeit ver-festehen und der Mann eine Neben-beschäftigung hat, werden aufge-nommen. Anfragen in der Verwal-tung des Blattes. 2320

Kaufen Sie nur

das **Vollkommenste!**  
**Remington-Maschinen**

schreiben, abtieren und sub-trahieren!  
Konkurrenzlos! Die Besten!



**Glogowski & Co.**

k. u. k. Hoflieferanten  
**Graz**, Joaneumring 8.  
Aufklärungen unverbindlich.  
Prospecte gratis und franko.

### HAUS

im schönsten und besten Bauzustand, 20 Minuten vom Hauptplatz, an der Stadtgrenze, für Pensionisten oder für einen Gärtner sehr geeig-net, ist wegen Abreise zu verkaufen. Zuschriften unter „M. R.“, Haupt-postlagernd Marburg. Zwischen-händler ausgeschlossen. 2321

Die patentierte

### Luna-Binde

mit Watt-, Moos- und Mull-einlagen ist die ein-zige von sämtlichen frauen-ärztlichen Professoren der Universitäten Wien, Prag und Berlin durch Ätteste emp-fohlene Monatsbinde.

### Luna-Windel

Ideal. Säuglingspackung.  
Grösste Dauerhaftigkeit.  
Prospecte gratis durch das  
**Luna-Hauptdepot**  
Wien, IX., Pramergasse 3.  
Depot in Marburg bei:  
Franz Podgorsek, Bandagen  
Burggasse;  
Mag Wolfram, Drogerie.



# Kein Regenschirm mehr nötig

wenn man sich einen Gummimantel od. Gummikragen

**im Modewarenhaus J. Kokoschinegg**

Tegetthoffstrasse 13 Marburg Reiserstrasse 1

welche in allen Farben und Qualitäten zu haben  
sind, anschafft.

## Gummimäntel 18 K

Kein Kaufzwang.

Freie Besichtigung derselben.



**Größte Auswahl**

**in Badeartikeln,**

**Badewannen,**

**Badeöfen,**

**Ventilationen**

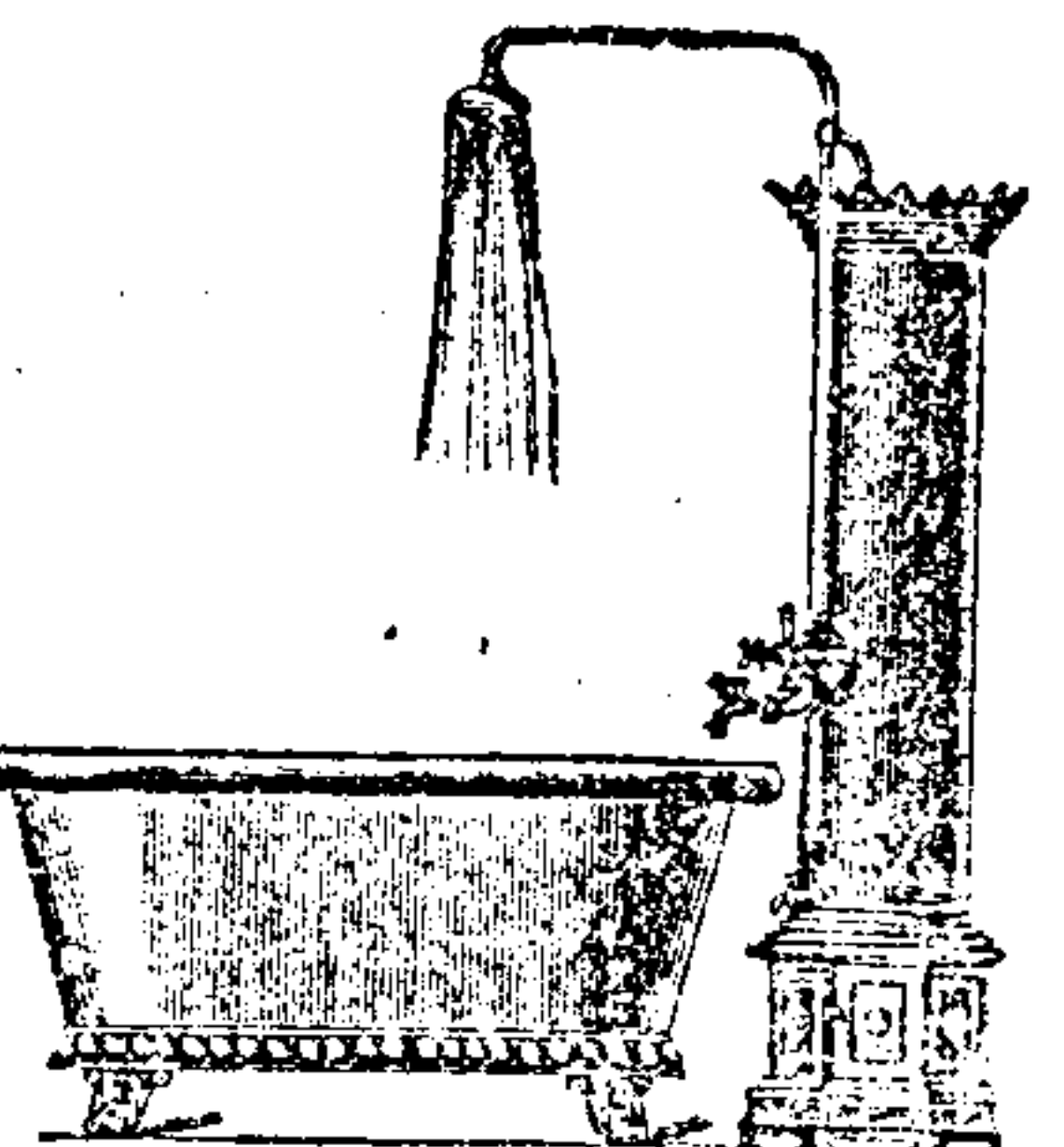
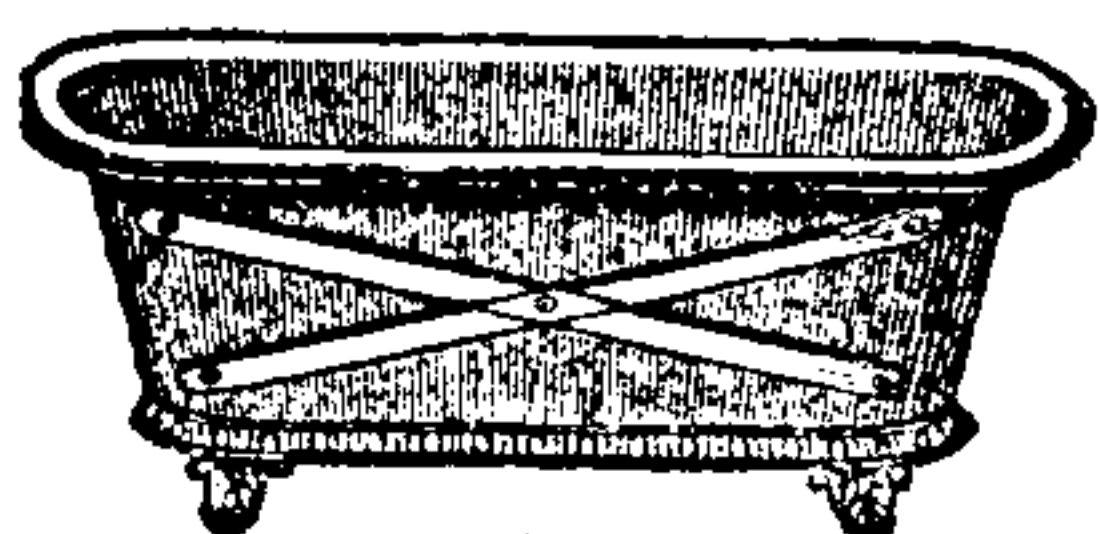
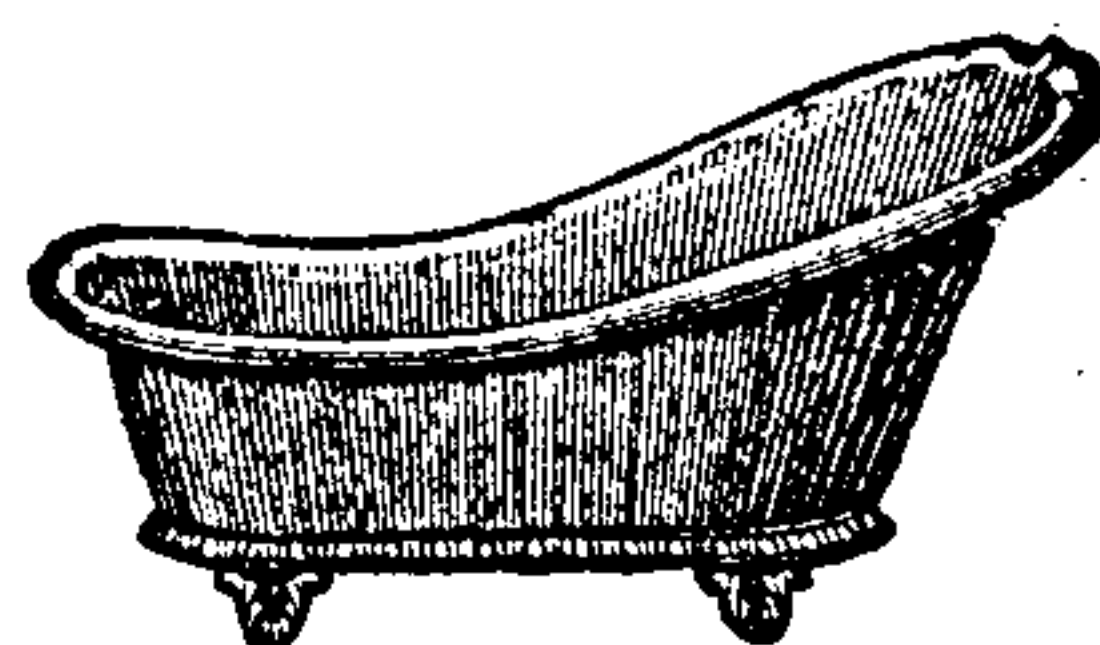
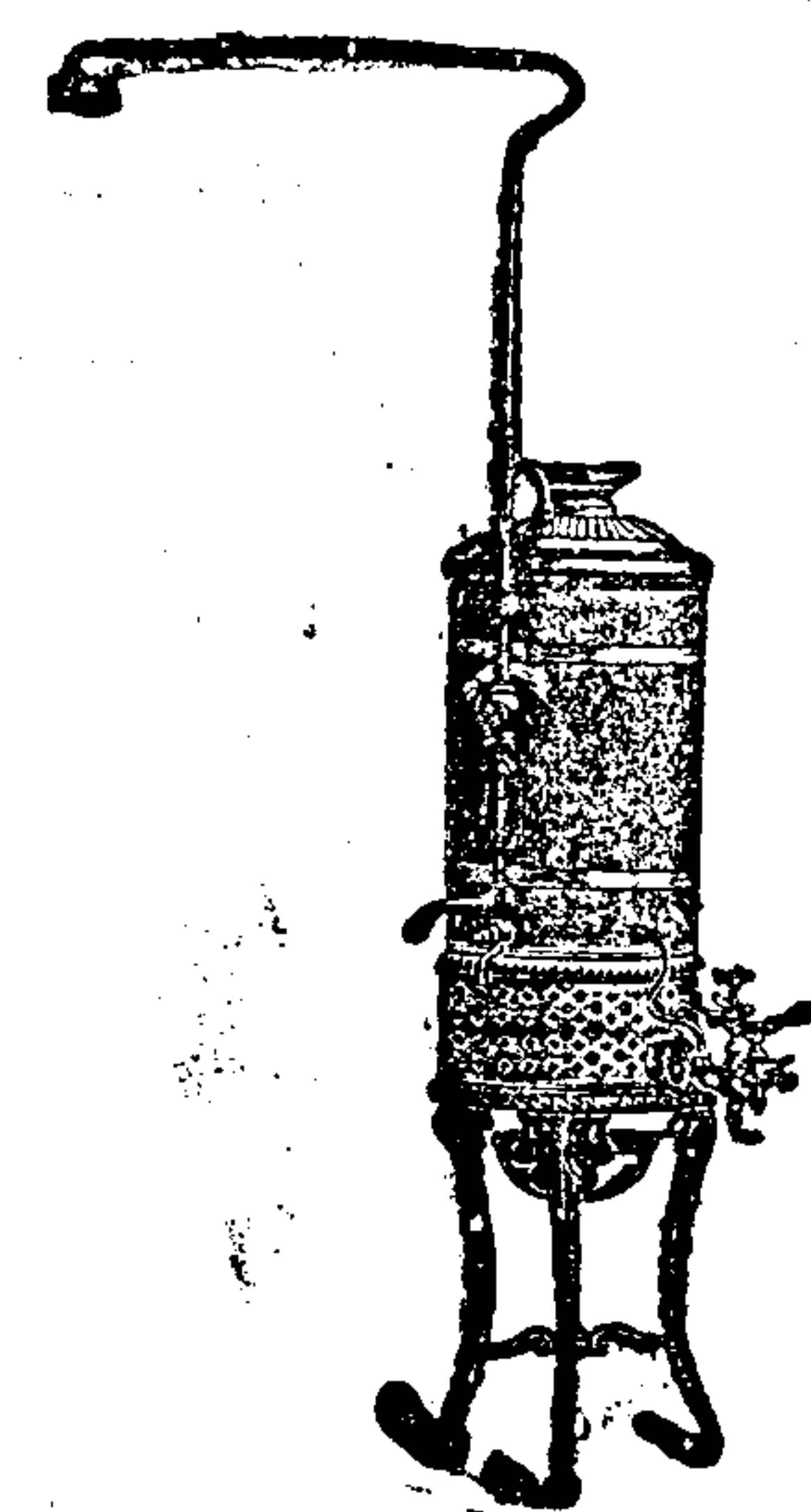
**usw. bei**

**Ed. Swoboda**

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon  
Nr. 82.



700

# Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den  
Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

**Franz Gulda, Marburg a. D.**

Besitzer Franz Schüh, in Oberscheriaffen, Post  
St. Leonhard W.W. Telefon Nr. 120.

Auf dem Peyerplatz (Kokoschneeggallee)  
befindet sich vom 27. Mai ab eine Elefanten- und Löwenschau

# Grand Menagerie

mit den seltensten Tieren aus allen Zonen der Erde.

Vorstellungen finden an  
Sonn- und Feiertagen vormittag  
11 Uhr und von 2 Uhr ab jede  
Stunde statt. Abends 8 Uhr  
Hauptvorstellung und Fütterung  
sämtlicher Tiere. An Wochentagen  
findet um 5 Uhr nachmittags u.  
8 Uhr abends die Hauptvorstel-  
lung und Fütterung statt.  
Preise der Plätze: 1. Platz  
60 H., Kinder 30 H., 2. Platz  
30 H., Kinder 20 H. Dieses  
lehrreiche und wissenschaftliche  
Unternehmen zu unterstützen ladet  
ganz ergebenst ein der Besitzer.  
Pferden zum Schlachten werden  
zu den höchsten Preisen gekauft.



## Damen- u. Mädchenhüte zu tief herabgesetzten Preisen

empfehl wegen vorgerückter Saison

Elise Polt-Witzler

Damenhut-Spezialgeschäft „zur Wienerin“

Obere Herrengasse 40 Marburg Schillerstraße Nr. 11

Seins Gastwirtschaft zur Schießstätte  
am Stadteich.

## Garten-Konzert

Pfingstsonntag 4. Juni 1911.

Vollständige Unterländer-Kapelle.

Nur bei guter Witterung.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Gute Speisen. Frische Getränke. Prompte Bedienung.

Hiezu laden ergebenst ein Hugo und Regina Heim.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

Erstas für

### Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende  
Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt;  
zum Preise von 80 H., 1.40 und 2 H. vorrätig in den  
meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten  
Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln  
mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher,  
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

# Gustav Pirchan

Chiffone, starkfädig, Hemdentuch

per Meter . . . . .

**50** Heller

Hemdenkreton, beste Sorte, Preis

per Meter . . . . .

**60** Heller



**Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika**  
 Königl. Belgische Postdampfer der  
**„Red Star Linie“**  
 von  
**Antwerpen direkt nach New York und Boston.**  
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.  
 Auskunft erteilt bereitwilligst  
**„Red Star Linie“ in Wien, IV.**  
 Wiedner Gürtel 6  
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
 Franc Dolenc, Babobgasse 41, Laibach.

**Hoteliers Achtung!**  
 300 Interieurs von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.  
**Sehr bedeutende Ermäßigung!** auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabrik-Etablissement  
**Rudolf Haas in Wien, VI. Mariabilderstraße Nr. 79, 1. Stocf. Kataloge gratis.** 165

**Mechanische Strickerei**  
**4 Burgplatz 4**  
 empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

**Zentrale für musikalische Bedürfnisse**  
**Marburg a. D., Schulgasse 2.**  
**Reichhaltiges Lager aller Musikalien**  
 Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.  
 Billigste Zither-Albuns.  
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944  
**Josef Höfer**  
 Instrumentenmacher  
 (Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

**Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.**  
**Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt**  
**Wien, IX. Maria Theresienstrasse Nr. 5.**  
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, gesetzliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**  
 Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.**

**Moderne Bureaumöbel und Herrenzimmer**  
**Blogowski & Co.**  
 I. u. I. Hoflieferanten  
 Graz, Joanneumring 8.  
 Übernahme von Gesamteinrichtungen. Ausarbeitungen von Vor-schlägen durch eigene Architekten. Prospekte gratis und franco.

**Verkäufer**  
 von 4815  
 :: Realitäten ::  
**Landwirtschaften und Geschäften**  
 finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatt**  
**H. W. General-Anzeiger,**  
 Wien, I., Wollzeile Nr. 3  
 Telephon (interurban) 5493.  
 Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

**Stock-Cognac**  
**:: Medicinal ::**  
 garantiert echtes  
 :: Weindestillat. ::  
 Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.  
**Camis & Stock**  
**Barcola.**  
 Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.  
**Überall zu haben.**  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

**ORIGINAL SINGER '66'**  
 die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
 Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.  
**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
 Marburg, Herrengasse 32.  
 Cilli: Grazerstraße 22. Wind-Gratz: Hauptplatz 46.  
**Warnung vor Verwechslungen!** Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.  
**Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.**  
 Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franco.

**Moll's Seidlitz-Pulver.**  
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleiden** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.  
**Preis der Original-Schachtel K. 2.—**  
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

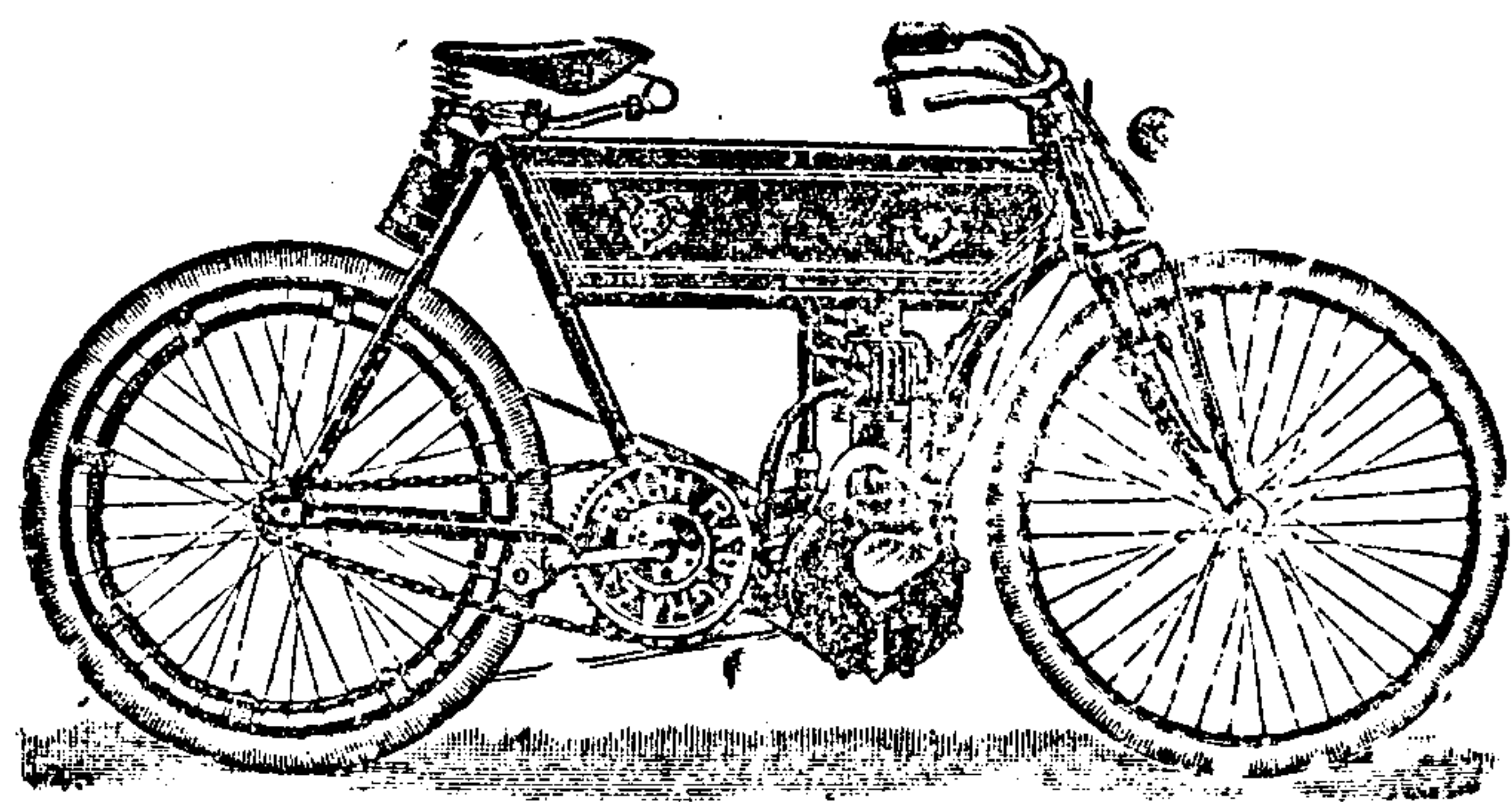
**Moll's Franzbranntwein und Salz.**  
 Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.  
**Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.  
**Preis der plombierten Originalflasche K 2.—**

**MOLL'S KINDERSEIFE**  
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.**  
**Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80**  
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.  
 31 **Haupt-Versand** bei **Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**  
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
 Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Der Dekorations-, Zimmer- und **Schriftenmaler und Anstreicher**  
**Hermann Martin**  
**Goethestraße 31, Villa Martinsklause**  
 empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.  
 Unter Zusicherung nur gediegene Arbeit, bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst  
**H. Martin.**

**Sommerfrische!**  
 An einem kleinen See mit Badegelegenheit, in schöner Lage, Wald anschließend, 20 Minuten von der Bahnstation, 25 Minuten vom Faakersee, ist eine Sommerwohnung so gleich oder später zu vermieten. 3 Zimmer, 5 oder 6 Betten, Vor-saal, Speis, Keller usw., im 1. Stocf, ganz abgeschlossen. Auch sind in der reizend gelegenen Restauration „Faakersee“ noch einige Zimmer billig zu haben. Anfragen sind zu richten an **Franz Gietler, Willach.** 2311





# Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

## Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 22. Juni 1911 vormittags um 9 Uhr beginnt die

# Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 18260 bis 20905  
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 35305 bis 39645  
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 2284 bis 2444  
zur Veräußerung, welche bis 19. Juni nicht umschrieben  
oder ausgelöst wurden.

Am 20. und 21. Juni bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

## Grammophone u. Platten !!billiger!!

Familien-Konzert-Apparat, herrlich laut und rein spielend, mit dreijähriger Garantie, 70 cm hoch, von Kr. 30.—, Automaten mit Geldeinwurf für Gasthäuser und Cafés von Kr. 60.—  
Echte Schallplatten 25 cm groß, doppelseitig (2 Stück auf einer Platte) entzückend schöne Aufnahmen, aus Hartgummi, unverwundlich haltbar, 1000mal zu spielen, nur behufs Einführung Kr. 2-50. Größte Auswahl, 50.000 Platten lagernd, jede garantiert neu. 1000 Stück Kavaliernadeln Kr. 1-20, 1000 Stück Starlton II. Nadeln Kr. 1-80. Als Prämie erhält jede Kunde auf 6 Platten eine Platte gratis. Versand per Nachnahme (bei Teilzahlung Hälfte Angabe) Preislisten gratis. Höchste Auszeichnung, Grand Prix und unzählige Delobungsschreiben beweisen die Realität



Allein-Verkauf: Grammophon-Großist Joh. Arlett  
Wien V/1, Wienstraße Nr. 28  
Wiederverkäufer gesucht.

## VERDIENST 2-5 Kronen täglich

dauernd durch das Stricken auf unserer allein dastehenden besten „Venus“-Flachstrickmaschine und „Jupiter“-Schnellstrickmaschine. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Geschlecht, Alter und Ort ist Nebensache, Erlernung leicht u. umsonst. Reelle Firma. Jeder fleißige Arbeitssuchende verlange kostenlosen Prospekt von der Christliche Hausindustrie = Wien XVI/2 = Gaußachergasse 12. 1902

## Zimmer

Großes, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Franz Josefstraße 20, Parterre. 2353

## Mushilfs-Bellnerin

wünscht an Sonn- und Feiertagen unterzukommen. Anfragen Uferstraße 1. 2308

## Möbl. Zimmer

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn 50 Kronen. Anzusagen in der Verwaltung des Blattes. 2306

## Möbl. Zimmer

ist sofort zu vergeben. Bischofstraße 13, 2. St., Tür 5.

## Gewölbe

mit Küche zu vermieten. Apothekergasse 4. 2290

## Bedienerin

wird aufgenommen 2356 Berggasse 4, 2. Stock, Tür 4.

### Sicheren & hohen Verdienst

bietet die Übernahme des 2331  
**ALLEINVERKAUFES**  
unserer im In- und Auslande patentierten bestens eingeführten  
**Ever-clean-Dauerwäsche**  
(abwaschbare Putzwäsche)  
Hervorragend geeigneter Artikel für Militär- und Beamten-Uniformierungs-, Galanterie-, Kurz- und Schnittwaren-Geschäfte, Handschuhmacher etc.  
**!! Rentabilität erwiesen !!**  
**!! Branchekentnisse nicht erforderlich !!**  
**Österr. Dauerwäsche-Ges.**  
WIEN, XY., DAMMSTRASSE 21.

### Separiertes, schön möbliert. Zimmer

ist mit ganzer Verpflegung sogleich zu vermieten. Tegetthofstraße 36, 1. Stock. 2288

### Prima Weißbrot!

der Cillier Kalkwerke, in allen Quantitäten zu den billigsten Preisen zu haben bei Josef Kufowetz, Kaufmann, vormals Perfec, Triesterstraße 8. 2312

### Wegen Abreise!

Photographischer Tageslicht-Vergrößerungsapparat, bestes Fabrikat, alle Größen bis 30/40, gute Singermaschine und Kinderesfel, als Spielzeug verstellbar, billig zu verkaufen. Anz. in der Verw. d. Bl. 2370

### Wohnung

mit zwei Zimmer, Garten und Zugehör zu vermieten. Volksgartenstraße 42. 2359

### Schöne Villa

mit fünf Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, schöner Keller, Brunnen, großer Gemüsegarten, in der Nähe des Windenauer Waldes ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Anfragen Neudorf Nr. 77. Besonders für Pensionisten geeignet.

### Bedienerin

die kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, bittet um Stelle. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben. 2338

### Postgehilfin

oder Praktikanten wird bei einem Postamt nächst Marburg aufgenommen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 2248

### Harmonium

(amerikanische Castey-Orgel) fast neu, ist billig zu verkaufen. Anzusagen Verw. d. Bl. 2356

### Ein Foxterrier

wird zu kaufen gesucht. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben. 2354

### Wiener Schneiderin

wird aufgenommen 2356 empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Woller, Fleischerstraße 5.

### Kaufmannsgeschäft

Herrn- u. Damenwäsche, Krawatten, Kurz- und Wirtwaren, im Zentrum der Stadt Graz, schönes, großes Lokal, große Auslagen, Spiegelgläser, 2 Nebenlokale, sehr belebter guter Posten, billiger Zins, wird nur wegen Krankheit sofort billig verkauft. Nötiges Kapital 16.000 K. Offerte unter „Brillante Existenz“ Graz, Hauptpostl. 2338

### Schöne Villa

zirka 5 Minuten von Leibnitz, hochparterre, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Speis, Veranda, schönen Keller, Nebengebäude mit einer Wohnung, Holzlage u. Waschküche, Obst- und Gemüse-, Bor- u. Seitengarten, preiswürdig zu verkaufen. Anzusagen in der Verwaltung des Blattes. 2367

### Schöner Foxterrier

ist zu verkaufen. Triesterstraße 25, 1. Stock. 2368

### Zu kaufen gesucht

1 Lexikon, Einrichtung für Gemischtwarenhandlung. Anträge erbeten an F. Klemensberger, Marburg, Bürgerstraße 2. 2371

### Stubenmädchen

wird aufgenommen. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 2373

### Wiesenverpachtung!

Die entlang der Kofoschinogasse gelegenen Wiesengründe des Herrn F. J. Badl sind für die diesjährige Grasnutzung zu verpachten. Auskünfte erteilt die Lederfabrik Anton Badls Nachfolger. 2358

### Zwei junge Burschen

werden aufgenommen in der Menagerie Kofoschinogasse

### Arme, lahme franke Frau

bittet edle Menschen um milde Gaben. Zusendung an die Verw. des Blattes. 2354

### Für Frühjahrs-Anpflanzung!

Belargonien in Farben, englische Belargonien, Petunien, Begonien, Glorinien, Fuchsinen, Nelken in Töpfe, alle anderen in Farben, sowie alle Gattungen von Gemüsepflanzen zu den billigsten Preisen. Gärtnerei Burg Meierhof. 2369

## Alle Magenbeschwerden

sind die Folgen einer schlechten Verdauung.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

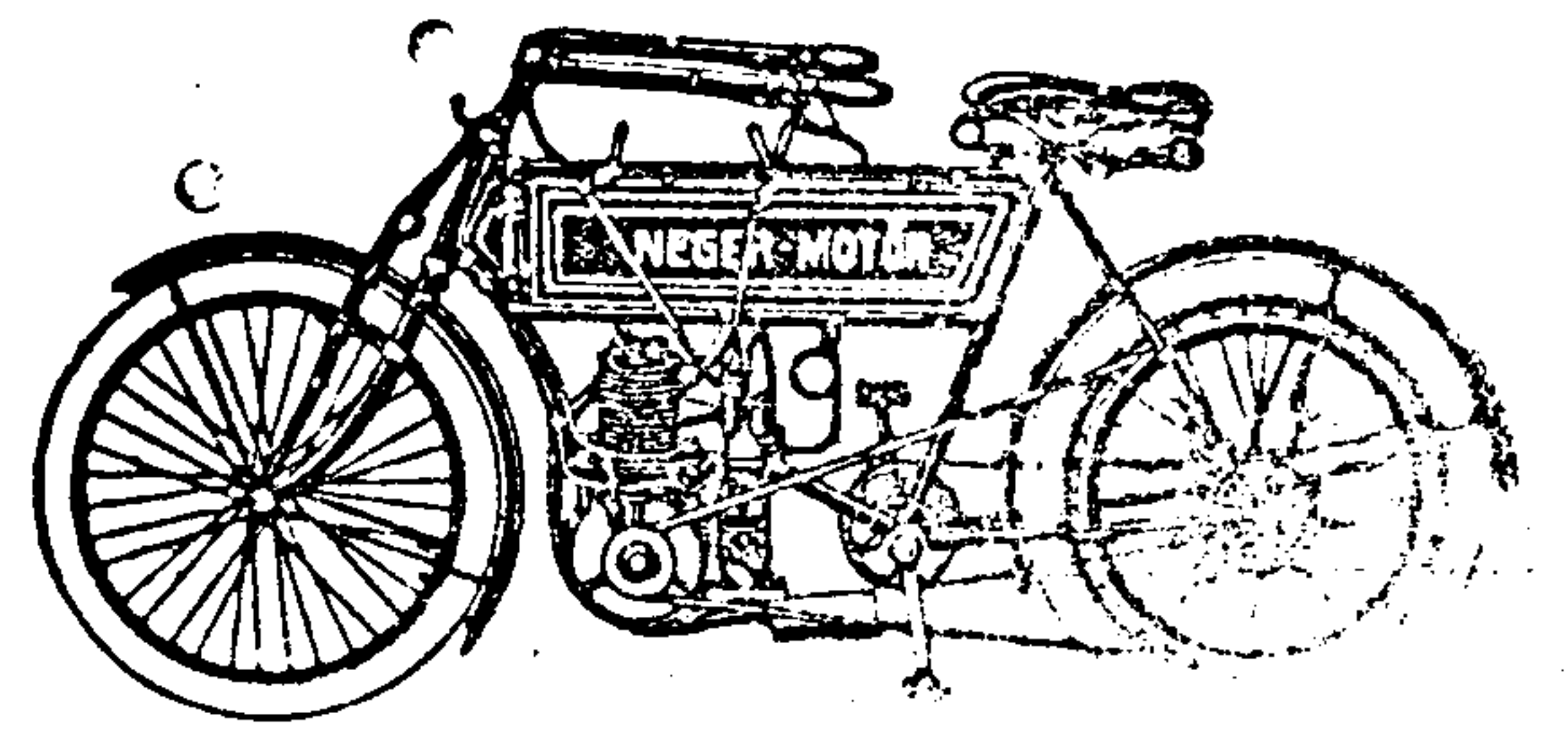
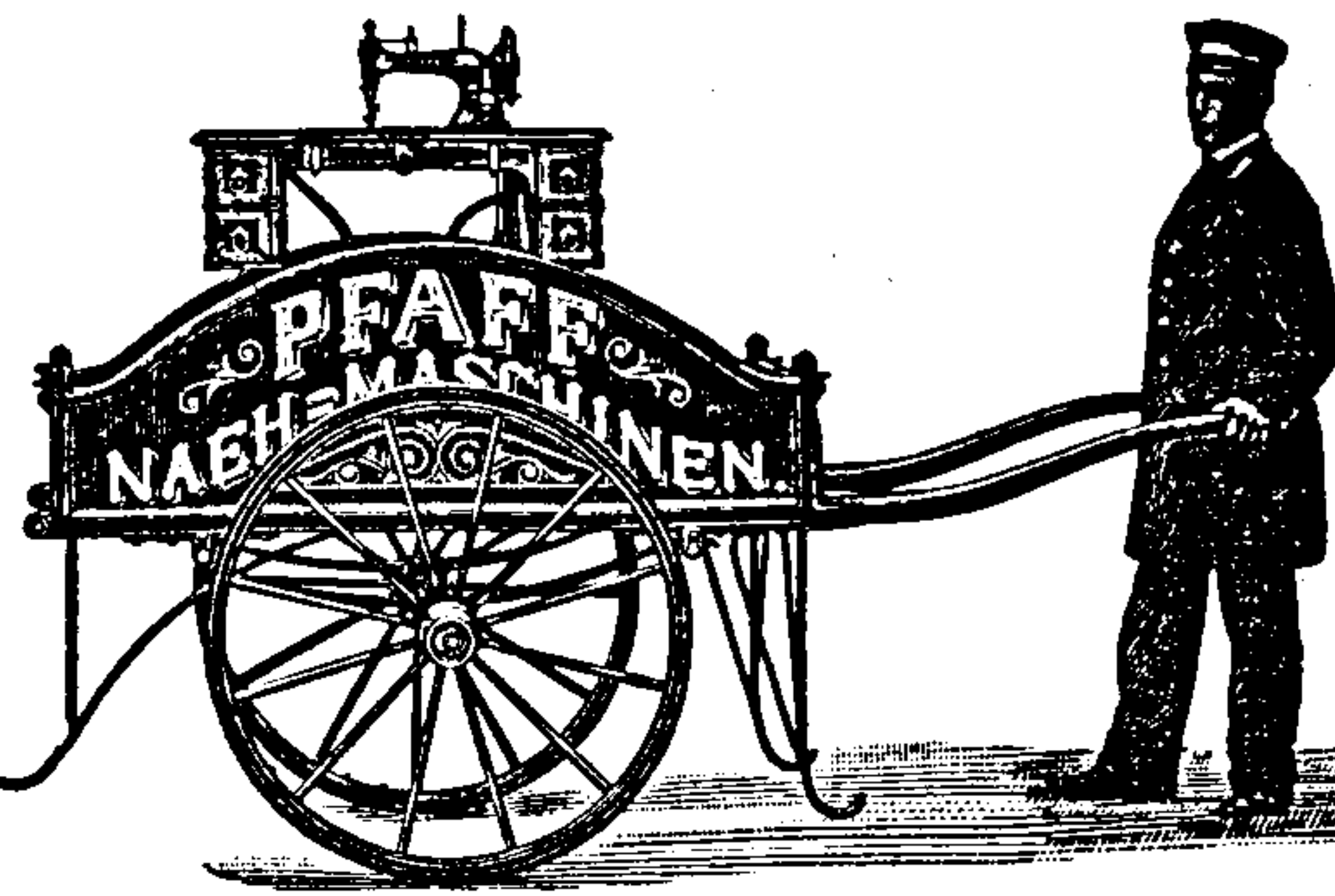
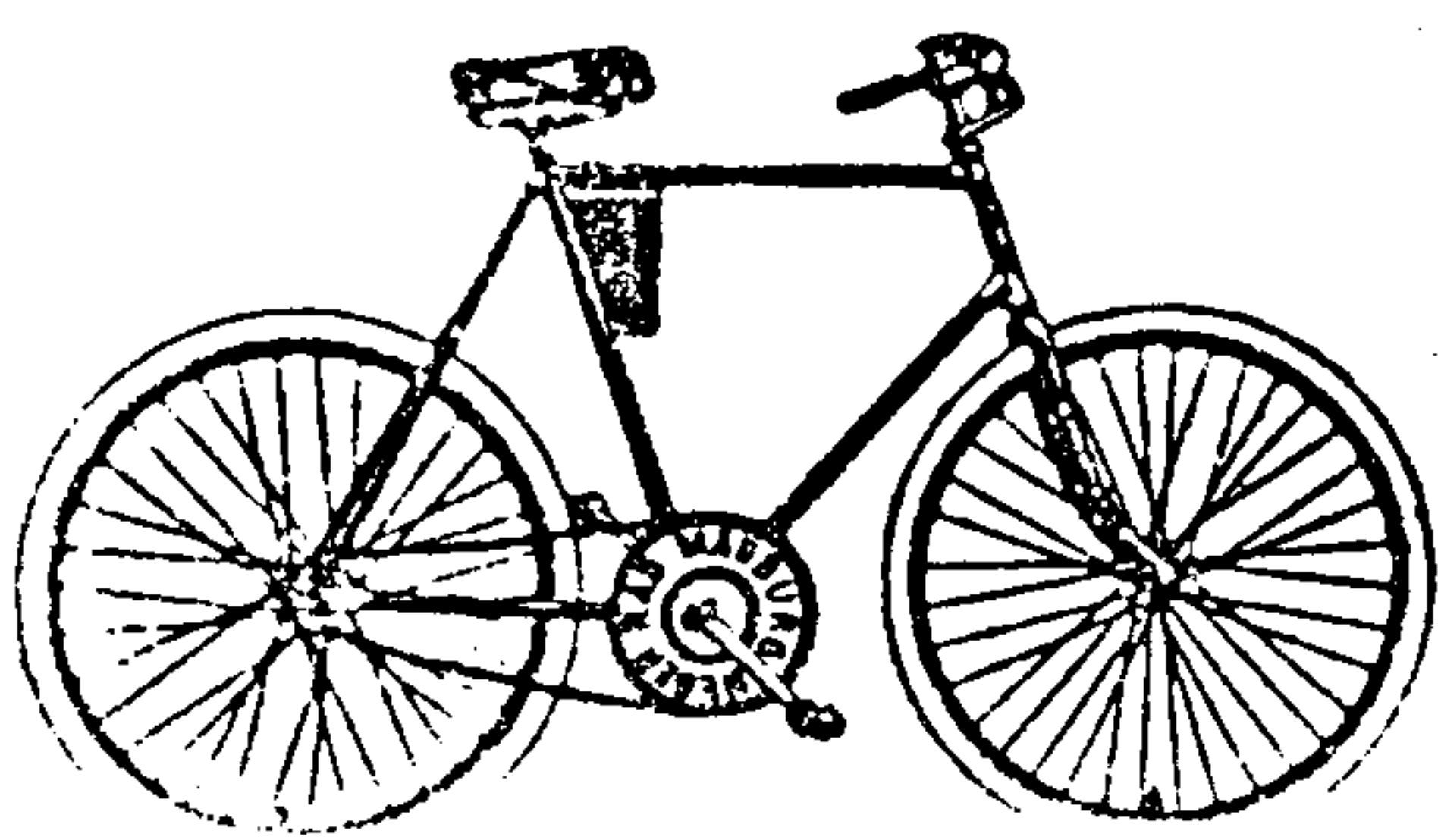
**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des **B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“ PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.**

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1-50 wird eine kleine Flasche, K 2-80 wird eine große Flasche, K 4-70 werden 2 große Flaschen, K 8- werden 4 große Flaschen, K 22- werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.  
In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.





Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

57. Jahrgang.

57. Jahrgang.

Eine

## gute Wahl

treffen sicherlich alle, welche die Wiener Österreichische

## Volks-Zeitung

abonnieren.

Dieses reichhaltige u. gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

### Unterhaltungs-Beilage

erscheint in 123.000 Exemplaren und bringt täglich wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krafnigg, Havel, Susi Wallner etc.

weitere die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.** Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

### Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2.64, halbjährlich K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1.70, halbjährlich K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

## Heugras-Lizitation!

Montag den 12. Juni 1911, vormittags 9 Uhr wird auf der Hube der Sophie Fraß in St. Margarethen an der Pöbbitz das Heugras im Lizitationswege verkauft werden.

2366

Sophie Fraß.

### Ein kleines Gewölbe

am Domplatz sogleich zu vermieten, besonders geeignet für ein K. Bureau, Uhrmacher od. jedes andere K. Geschäft. Anfrage Café Rathaus. 2284

### In Pettau

sucht ein Herr elegantes, ruhiges Zimmer, eventuell mit Verpflegung ab 1. Juli 1911. Anträge unter „Pettau 1911“ an die Verwaltung des Blattes. 2341

### Gratis!!

386

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

:: Spezialitäten ::

gegen 10 S. Briefmarken sendet die

**Drogerie J. Rottenborn**

Prag, Stephangasse 648-13

Moran 359

zu. Novität für Damen! Schachtel 4 Kronen.

Nachweisbar amtlich eingeholte

### ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Vortragsgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekt franko. 3342

### Hebamme!

geprüft und diplomiert, empfiehlt sich auf das gewissenhafteste. Allerheiligengasse Nr. 15. Hermine Rothbauer, verwitwete Schrey. 2214

### Peralia

verbessert das Petroleumlicht

### Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

### Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkauf bei

**Joh. Gröger**

Marburg, Wilbenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Weißes Klosett-

### Papier

unzerreißbar

500 Blatt 30 h  
1000 Blatt 60 h

### Alle Sorten Packpapier

weiß und braun, Delikatpapier. Blaues Zuckerwickelpapier. Weiße Papierfäcke und Düten bestens geliebt, empfiehlt

**A. Platzer, Marburg**

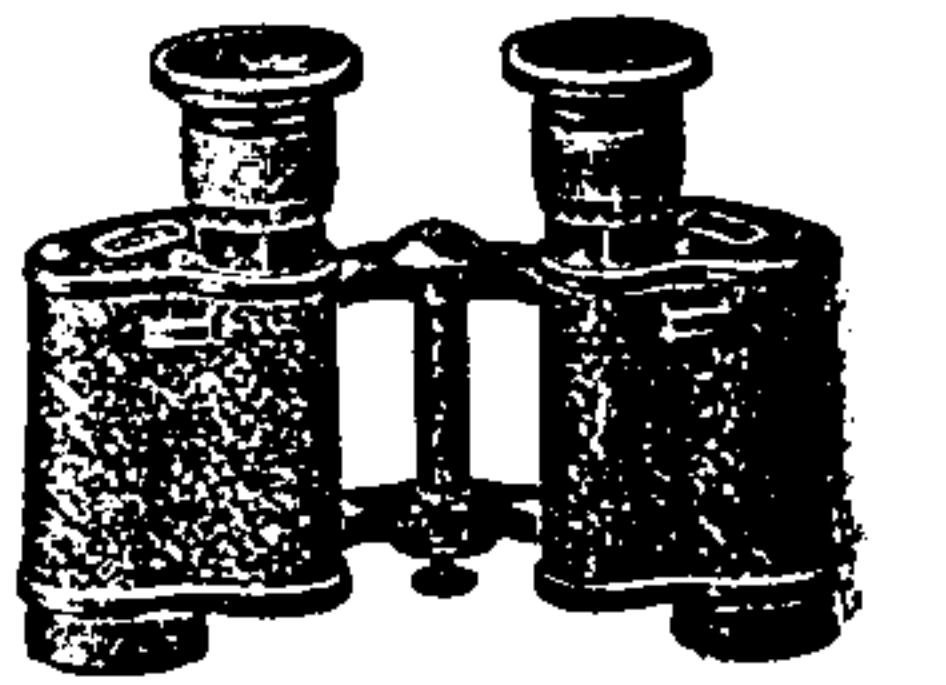
Herrengasse 3.

### Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

### Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schächmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

**Alois Quandest, Herrengasse 4.**

## Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

### Freiwillige gerichtliche

## Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg werden auf Ansuchen der Eigentümer Ferdinand, Alois und Rudolf Tisso die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich feilgeboten:

1. E.-Z. 163, K.-G. Stadt Marburg, Haus Nr. 23, Diktringhofgasse, Ausrufspreis 28.000 Kronen.

2. E.-Z. 24, K.-G. Zelestrin, Herrenhaus K.-Nr. 4, Wingeri K.-Nr. 5, Weingartenparzelle 2 ha 85 a 53 m<sup>2</sup>, 5 Gartenparzellen 1 ha 28 a 90 m<sup>2</sup>, Hutweide 30 ha 42 m<sup>2</sup>, Ausrufspreis 14.000 Kronen.

3. E.-Z., 18 K.-G. Pernitzen, 2 Wiesenparzellen 1 ha 36 a, 35 m<sup>2</sup>, Ausrufspreis 1000 Kronen.

Die Liegenschaften werden abgefordert versteigert.

Die vorhandenen Fässer, Weinvorräte und Wohnungseinrichtung in Zelestrin werden nicht mitverkauft.

Die Versteigerung findet am 8. Juni 1911, vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Sirbas in Marburg, Diktringhofgasse, statt. Anbote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspris vorbehalten. Die Verkäufer haben sich vorbehalten, innerhalb einer Bedenkzeit von 3 Tagen zu erklären, daß sie den Verkauf ablehnen. Die Bedingungen über die Fristen und den Ort der Zahlung u. s. w. können bei Herrn k. k. Notar Dr. Sirbas in Marburg eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abteilung V, am 30. Mai 1910.

2342:



# LANGEN & WOLF

420 Auszeichnungen. WIEN X. 40 Staatsmedaillen.

LAXENBURGERSTRASSE 53.

## ORIGINAL „OTTO“ MOTOREN

in stehender und liegender Bauart für Rohöl, Benzin, Benzol, Petrolin, Sauggas, Leuchtgas etc.

## ROHÖLMOTOREN SYSTEM DIESEL

Unerreicht in Güte und Leistungsfähigkeit. Brennstoffkosten ungefähr 1 Heller pro PS u. Stunde.

### ORIGINAL „OTTO“

**MOTOR-LOKOMOBILEN**  
zum Antriebe von allen landwirtschaftlichen Maschinen.

**MOTOR-LOKOMOTIVEN**  
für Gruben, Bergwerke, Ziegeleien, Steinbrüche, Feld- und Waldbahnen.

## EIS- und KÜHLANLAGEN

für Molkereien, Fleischereien, Hotels, Sanatorien, Kuranstalten etc.

## HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN

Modernste Konstruktion. — Erstklassige Qualität.

Fahrbare Holzerkleinerungs-Anlagen (Sägewagen).

102.500 Original „OTTO“ Motoren mit über 1.000.000 PS im Betriebe

Ingenieurbesuch, Kostenvoranschläge und Prospekt „GP“ kostenlos.

## Nach Pfingsten

kommen besonders schöne

**weiße Batiste** halbfertige ::  
Batist- und  
Leinen-Kleider zu Vorzugpreisen zum Verkauf.

Modewarenhaus

**J. Kokoschinegg**

Marburg a. D.



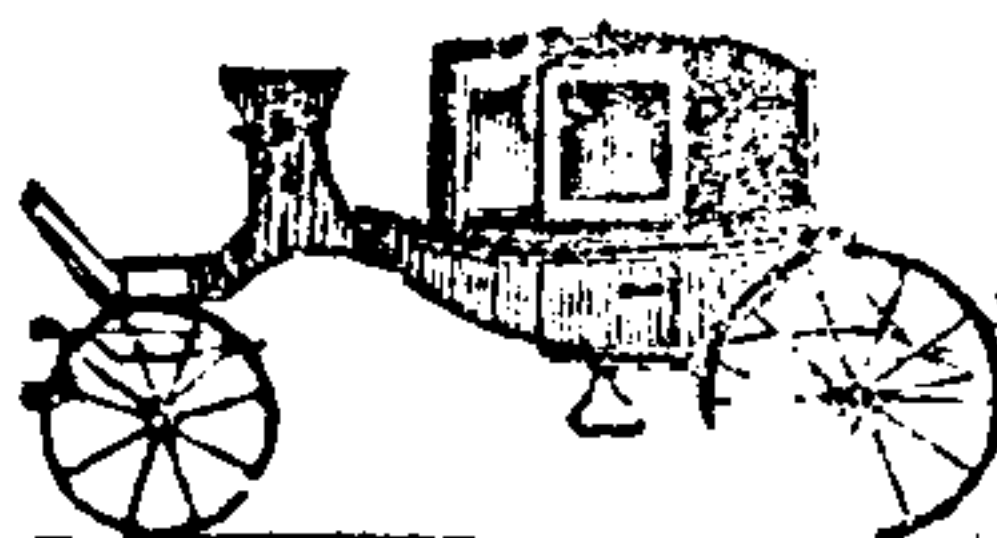
## Wichtig für Gewerbetreibende!

Eine mit elektrischer Kraft betriebene Fabrik in der nächsten Nähe von Graz gelegen, vermietet ihre sehr geräumige Fabrikrealität für **Werkstätten- und Magazinräume**, sowie die zum Betriebe nötige elektrische Kraft zu den billigsten Preisen, auch von einer Pferdekraft aufwärts. Vorteile: Stadtnähe, bequeme, lichte und gesunde Arbeitsräume, billiger Zins für Werkstätten und elektrische Kraft, langfristige gesicherte Mietverträge. Für Neuetablierungen und Betriebsüberfiedlungen besonders geeignet. Respektanten wollen ihre Anfragen richten an Postfach Nr. 17, Graz, Hauptpost. 2360

## Franz FERK

Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Aufertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als



**Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.** ::

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll  
2365

Franz Ferk.



**REKORD** vorz. Haartwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für **Kahlköpfige** unschätzbar, **garantiert unschädlich**, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

### Ella-Pomade

**Haar- und Bartwuchs befördernd**, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. **Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz.** 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3.50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8.50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages

## Achtung.

**!! Gelegenheitskauf !!**

Ein gut gehendes Gasthaus samt Ökonomie, eine halbe Stunde von Marburg, ist zu verkaufen. Sehr belebter Ort. Preis 28.000 K. Die Hälfte kann liegen bleiben. Anfr. Magdalengasse 70. 2323

Gut erhaltenes

## Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittsbremse ist zu verkaufen. Kärntnerstraße 41, part. rechts. 2327

Modewarenhaus

**J. Kokoschinegg**

ist

modeführend in **Strohhüten**



## Realität

eine Fahrstunde von Marburg, über 33 Joch sehr guter arrodierter Grund, zirka 100 Stück tragbare Edelobstbäume, für 14 bis 16 St. Vieh Futterertrag, um 4000 Kronen verschiedenes schlagbares Holz, neu gebautes Haus und Wirtschaftsgebäude ist samt reichen Fundus instruktus sofort um den billigen Preis von 20.000 K. zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Polisch in Marburg, Triesterstraße 75, Unterhändler ausgeschlossen. 2324

## Ein Mädchen

welches schön deutsch spricht und in der Hauswirtschaft behüßlich sein kann, wird gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind zu senden an Frau Miltenji Miklos in Pecs (Ungarn). 2325

**Rasch zugreifen!**

Vertreter und Wiederverkäufer für einen leicht absehbarem Artikel gesucht. Als Haupt- oder als Neben-erwerb. Hoher Verdienst gesichert. Schreiben Sie eine Karte an Georg Lohberger, Wien 7/52, Postamt 63



# Pfingstmontag den 5. Juni

findet im schönsten und herrlichsten Garten Marburgs  
**„Gambriushalle“**

# Militär-Konzert

statt

Anfang 8 Uhr abends.

Für vorzügliche Küche und beste Getränke wird bestens gesorgt.

Entree 60 Heller.

Um gütiges Wohlwollen und geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Josef Poyé, Restaurateur.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, bezw. Bruder, Schwiegervater, Onkel und Großonkel, Herrn

## Franz Neubauer

Grossgrund- und Realitätenbesitzer, gew. Bürgermeister von Zellnitz,

nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im 77. Lebensjahre heute um halb 12 Uhr mittags in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängnis des teuren Heimgegangenen findet Sonntag den 4. Juni um 4 Uhr nachmittags in Zellnitz vom Sterbehaus aus nach dem Ortsfriedhofe statt.

Die heil. Seelenmessen werden Dienstag den 6. Juni um 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Zellnitz gelesen.

ZELLNITZ a. Dr., 2. Juni 1911.

Rudolf Blum  
Schwiegersohn.

Johann Neubauer  
Bruder.

Josefine Neubauer  
Rosalie Blum geb. Neubauer  
Töchter.

Rosalie Purgay  
Aloisia Purgay  
Schwägerinnen.

## Dankfagung

für die anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten, herzenguten Onkels und Großonkels, des Herrn

## Josef Wundsam

k. u. k. Militär-Obstierarzt i. R.

erhaltenen Beweise liebevoller Anteilnahme und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir hiemit allen unseren innigsten Dank aus.

Treffertisch, am 3. Juni 1911.

Familien

Wundsam, Hoffmann und Wiesenthaler

## Bekanntgabe.

Gebe meinen P. T. Gärten bekannt, daß ich am Pfingstsonntag den bekannt guten Nowatschen Schlapfenberger Wein zum Ausschank bringe.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Hirschmann,

Marburg, Gasthaus Zur grünen Wiege.

Zahl 14300

2128

## Kundmachung.

Das der Stadtgemeinde Marburg eigentümliche Haus Burggasse 12, G. E. Zl. 159 K. G. Stadt Marburg ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige, denen die Verpflichtung obliegt, das Gebäude innerhalb Jahresfrist abzutragen und an Stelle des nicht in den künftigen Straßengrund fallenden Baugrundes ein neues Gebäude aufzuführen, werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig gestempelten Angebote bis 30. Juni 1911 beim Stadtrate Marburg zu überreichen. Nähere Auskünfte erteilt der gefertigte Bürgermeister.

Stadtrat Marburg, den 17. Mai 1911.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.



# Warner's Rust-Proof Corsets

sind garantiert gegen

Rost und Bruch und haben perfekte Passform

Bestes amerikanisches Corset. Alleinige Niederlage für Marburg bei

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Hauptpreislagen: Kr. 6.—, 9.50, 12.50, 15.50, 25.—

Spezial-Abteilung mit Damenbedienung.

## Gambriushalle.

Pfingstsonntag nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Pfingstmontag nachmittags 4 Uhr

## Varieté-Vorstellungen

der beliebten Varietegesellschaft Maier-Walter aus Wien. Im neuen Programm: Herr und Frau Biedermeier. Eintritt: Nachmittags 40 Heller, abends 60 Heller.

Putze nur mit

# Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt.

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

# Batistblusen K 4.50

Creton, Lüster, Cloth, Seiden, Jupons  
- - - gänzlich neues Sortiment - - -

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Pfingstsonntag Vormittag die Auslagen geöffnet.

## Freiwillige Feuerwehr Boberich

Die Herren Kastner, Löschnigg, Fraß, Pibetz, Kofmann, Steinberger, Melrepp, Koller, Kerschmig und Zaff werden ersucht, am Pfingstmontag den 5. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Gasthause Plebtschat zu erscheinen, um das Bestschieden, welches zum Ritteln kommt, zu erledigen. Wer von den Herren nicht erscheint, dessen Anteil verfällt ohne jeden Anspruch zu Gunsten seiner Gegner

## Beide Pfingst-Feiertage Garten-Konzert

bei Reibenschuh, Boberich

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Für gute Küche und Getränke wird bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein J. Reibenschuh  
2332 Gastwirt.